

**KLEINER
NIEDERLÄNDISCHER SPRACHATLAS
(KNSA)
UNTER EINSCHLUSS DES WESTFRIESISCHEN**

VON

WERNER H. VEITH UND LUTZ HUMMEL

IN REDE BEARBEITET VON DENNIS BOCK, JEFFREY PHEIFF,
ANNA WOLAŃSKA UND JÜRG FLEISCHER

VORBEMERKUNGEN

Die Einführung zum KNSA wurde von Werner H. Veith entworfen und gemeinsam mit Lutz Hummel verfasst. Der vorliegende Text zum *dialektologischen* Bereich basiert auf einzelnen, 2009 bereits ausgestalteten Kapiteln und wurde posthum anhand eines bereits fertigen Entwurfs zum Inhaltsverzeichnis zu einem Gesamttext zusammengefügt.

In einigen wenigen Punkten erschienen trotz der gegebenen Umstände auch im dialektologischen Teil ein paar Änderungen bzw. Ergänzungen sinnvoll: Zum einen betraf dies die in wenigen Fällen noch nicht endgültig entschiedene Kartenauswahl, ferner kleine Textvarianten zur Kommentierung sowie die Literaturliste mit Stand von 2008/2009. Zum anderen betraf dies ein paar durch die Einbettung in REDE¹ gegebene Erfordernisse, etwa hinsichtlich einiger Ortsbezeichnungen bzw. einer Belegortposition. Auch ergaben sich im Laufe der Projektdiskussionen zur Publikation in REDE zuweilen neue Aspekte, auf deren Nennung in Anbetracht der Besonderheit dieser Veröffentlichung nicht gänzlich verzichtet werden soll. Fußnoten weisen auf derartige Änderungen hin.

Eine Publikation der Ausarbeitungen zum KNSA wäre ohne die maßgebliche Unterstützung des Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas der Philipps-Universität Marburg wenig wahrscheinlich gewesen – und die kollegiale Teamarbeit im neuen Marburger Institut hat dem Projekt gutgetan. Auf der Basis von REDE wurden zudem für den KNSA Perspektiven eröffnet, die über eine computergestützte Erstellung von Sprachatlanten hinaus gehen: Sie zeigen in der umfassenden digitalen Online-Präsentation eines Sprachatlasprojektes neue Möglichkeiten auf, die wegweisend sein dürften. Andererseits gab die Veröffentlichung auf der Plattform von REGIONALSPRACHE.DE aufgrund spezieller Anforderungen des KNSA auch REDE als sprachgeographischem Informationssystem neue Impulse und führte so in einigen Punkten zu Weiterentwicklungen des Systems am KNSA-Projekt.

Der KNSA ist im Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz entstanden² und wurde durch Mittel für wissenschaftliche Hilfskräfte unterstützt. Hierfür sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt. Für ihre Arbeit gilt insbesondere *Christiane Herrnleben* und *Anna Liesigk* Anerkennung und Dank sowie nicht zuletzt *Joachim Alsch*.

In gleicher Weise sei den Marburger Hilfskräften des Projektteams REDE *Marlene Helmling* und *Mona Kellermann* sowie *Marina Frank* als Hilfskraft in der ZDL-Redaktion hier sehr herzlich gedankt.

Marburg, August 2016 (L.H.)

¹ <https://regionalsprache.de/knsa.aspx> – vgl. a. REDE SprachGIS 2008ff.

² Der KNSA ist im Wesentlichen zwischen 1996 und 2006 entstanden. Dies betraf zunächst die Sichtung und Auswahl der Bogen aus Amsterdam und Leuven sowie deren Markierung mit den KNSA-Siglen, sodann die diversen Programmierarbeiten zum Projekt, die Organisation der Datenerfassung durch Hilfskräfte des Instituts, schließlich die Bearbeitung (und mehrmalige Revision) des erzeugten Kartenmaterials und seine Evaluierung. Im Ruhestand widmete sich W. H. Veith bis 2009 vorbereitenden Ausarbeitungen für die Kommentare, begleitet von weiteren gemeinsamen Kartenbearbeitungen und -korrekturen und dem Entwurf für einen Einführungstext. Die Zusammenarbeit mit dem Marburger Forschungszentrum zur Fertigstellung des KNSA begann in 2014 (L.H.).

INHALT

Vorbemerkungen

Verzeichnis der Abkürzungen I

KARTENFOLGE (orientiert am Standardniederländischen) II

1 VOKALE (V) II

1.1 Kurzvokale II

- 1.1.1 Das Phonem / ɪ /
- 1.1.2 Das Phonem / ɛ /
- 1.1.3 Das Phonem / œ /
- 1.1.4 Das Phonem / ɔ /
- 1.1.5 Das Phonem / ɑ /
- 1.1.6 Das Phonem / ə / (ohne Akzent)

1.2 Langvokale VII

- 1.2.1 Das Phonem / i: /
- 1.2.2 Das Phonem / y: /
- 1.2.3 Das Phonem / u: /
- 1.2.4 Das Phonem / e: /
- 1.2.5 Das Phonem / ø: /
- 1.2.6 Das Phonem / o: /
- 1.2.6 Das Phonem / ɑ: /

1.3 Diphthonge XII

- 1.3.1 Der Kurzdiphthong / ɛi /
- 1.3.2 Der Kurzdiphthong / œy /
- 1.3.3 Der Kurzdiphthong / au / (aus <- al-> (vor Dental))
- 1.3.4 Der Langdiphthong / i u /
- 1.3.5 Der Langdiphthong / y u /
- 1.3.6 Der Langdiphthong / u i /
- 1.3.7 Der Langdiphthong / e u /
- 1.3.8 Der Langdiphthong / o i /
- 1.3.9 Der Langdiphthong / ɑ i /
- 1.3.10 Der Langdiphthong / ɑ u /

2	KONSONANTEN (K).....	XV
2.1	Semivokale.....	XV
2.1.1	Das Phonem / W /	
2.1.2	Das Phonem / J /	
2.2	Plosive	XVI
2.2.1	Das Phonem / B /	
2.2.2	Das Phonem / P /	
2.2.3	Das Phonem / D /	
2.2.4	Das Phonem / T /	
2.2.5	Das Phonem / K /	
2.3	Frikative.....	XVIII
2.3.1	Das Phonem / V / (ggf. in Alternanz mit / F /)	
2.3.2	Das Phonem / F /	
2.3.3	Das Phonem / Z /	
2.3.4	Das Phonem / S /	
2.3.5	Die Phoneme / z [ʒ] / und / s [ʃ] /	
2.3.6	Das Phonem / X / mit den Varianten / [ç], [x] /	
2.3.7	Das Phonem / H /	
2.4	Liquide	XXII
2.4.1	Das Phonem / L /	
2.4.2	Das Phonem / R /	
2.5	Nasale.....	XXIII
2.5.1	Das Phonem / M /	
2.5.2	Das Phonem / N /	
2.5.3	Das Phonem / N [N, ø] /	
2.6	Zusatzkonsonanten	XXIV
3	MORPHEME (M)	XXV
4	HETERONYME (H).....	XXVI

I.	EINFÜHRUNG	1
1	Datengrundlagen	1
1.1	Erhebungsmethoden	1
	Der Deutsche Sprachatlas als Vorbild	
	Der Fragebogen	
1.2	Datenauswahl.....	2
	Der Kleine Deutsche Sprachatlas (KDSA) als Orientierung	
	Die WENKERSÄTZE Deutsch (D) / Niederländisch (NL) / Westfriesisch (WFR)	
	KNSA–spezifische Unterschiede	
1.3	Organisation der Daten aus den Antwortbogen	7
	Geotopographische Codierung	
	Texttopographische Codierung	
	Textuelle Codierung	
1.4	Erschließung des Lautwerts	13
	Kurzvokale	
	Langvokale	
	Diphthonge	
	Zur näheren Bestimmung der Qualität (Auswahl)	
2	Automatische Sprachkartographie (ASK).....	14
2.1	Kartierungsverfahren – kartographische Typen	14
2.2	Computerkartographische Verfahren im KNSA.....	15
	Softwarekonzept – die Organisation der KNSA-Daten	
	Datenpräsentation – Symbolvergabe und Kartierungsvarianten	
2.3	Grenzen der Automatischen Sprachkartographie im KNSA	22
3	Die Karten des KNSA – Bezugssysteme und Kartentypen.....	24
3.1	Kontrastierung auf der Grundlage der Standardsprachen.....	24
	Standardniederländisch (SNL) als Bezugssystem	
	Standardwestfriesisch (SWFR) als Bezugssystem	
3.2	Kartentypen.....	35
	Allgemeine Übersicht	
	Karten des Typs V (Vokalkarten)	
	Karten des Typs K (Konsonantenkarten)	
	Karten des Typs M (Morphologische Karten)	
	Karten des Typs H (Heteronymen-, Wortkarten)	
3.3	Zu den Kommentaren.....	46
	Schwerpunkte	
	Vergleich mit anderen Sprachatlanten	

4	Literatur.....	51
4.1	Allgemeines (Dialektologie, Dialektometrie, Phonetik u. ä.).....	51
4.2	Sprachatlantent.....	52
4.3	Wörterbücher.....	53
4.4	Zum Niederländischen.....	54
4.5	Zum Friesischen.....	55
4.6	Zur automatischen Sprachkartographie (ASK).....	56
5	Register.....	57
5.1	Belegortregister.....	57
	Nach Signaturen (Zeilen- und Spalten-Nummer aufsteigend)	
	Alphabetisch nach Ortsnamen	
	Alphabetisch nach Provinznamen	
5.2	Kartenregister.....	94
	(Sortiert nach den Quell-Morphen der jeweils aus ihnen realisierten Karten)	
II.	SPRACHKARTEN.....	104

Verzeichnis der Abkürzungen³

/ /	Schrägstriche: für Phoneme, z. B. das Phonem /N/
[]	eckige Klammern: für phonetische Informationen, z. B. [+ Plosiv], [ɛ]
< >	spitze Klammern: für die Schreibung, z. B. <i>
()	runde Klammern: für optionale Elemente bzw. Informationen
	Morph(em)grenze
_	„nach Morphemgrenze“
	Lex(em)grenze
/_x	„in der Umgebung vor x“, z. B. /_/T/ = „in der Umgebung vor dem Phonem /T/“
/x_	„in der Umgebung nach x“, z. B. /K_ = „in der Umgebung nach Konsonant“
>	„wird zu“
<	„entstanden aus“
~	„entspricht“, auch: „alternierend mit“
ASK	Automatische Sprachkartographie
B	Belgien
D/dt.	Deutsch/deutsch(...)
DWA	Deutscher Wortatlas
fries.	friesisch
Fbn.	Fragebogen
H	Heteronym(e) (auch als Kartenthema)
K	Konsonant(en) (auch als Kartenthema)
KDSA	Kleiner Deutscher Sprachatlas
Kombi-Kt	Kombinationskarte
Kt	Karte
lat.	lateinisch
LF	Leitform (standardsprachlicher Beleg)
M	Morph, Morphem(e) (auch als Kartenthema)
MAND	Morfologische Atlas van de Nederlandse Dialecten
mnl.	mittelniederländisch
MNW	Middelnederlandsch Woordenboek
NL/nl.	Niederländisch/niederländisch(...)
nnl.	neuniederländisch
Pl.	Plural
rom.	romanisch
RNDA	Reeks Nederlandse Dialectatlassen
SD	Standarddeutsch
Sg.	Singular
Std (std)	Standard (standard)
SNL/snl.	Standardniederländisch/standardniederländisch(...)
SWFR	Standardwestfriesisch
V	Vokal(e) (auch als Kartenthema)
vs.	versus
WFR/wfries.	Westfriesisch/westfriesisch(...)
WS	Wenkersatz (Wenkersätze)

³ Die aufgeführten Abkürzungen wurden für die 'Metadaten' im REDE SprachGIS übernommen.

KARTENFOLGE⁴ (orientiert am Standardniederländischen)⁵

1 VOKALE (V)

1.1 Kurzvokale

1.1.1 Das Phonem /i/

1.1.1.1 Zu wgerm. *ī

/i/ vor Plosiv: vor /T/

- (V1) -i in *witte* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep ... gevonden?*“
„Habt ihr kein Stückchen weiße Seife ... gefunden?“ (KDSA Kt 395)

1.1.1.2 Zu wgerm. *i

/i/ vor Plosiv: vor /T, K/

- (V2) -i in *zitten* WS 36: „*Wat zitten daar voor vogeltjes ...?*“
„Was sitzen da für Vögelchen ...?“ (KDSA Kt 242)
- (V3) i- in *ik* WS 10: „*Ik zal het nooit (B: ook niet) meer doen!*“
„Ich will es auch nicht mehr wieder tun!“ (KDSA Kt 245)
- /i/ vor Frikativ: vor /S, X/
- (V4) i- in *is* WS 5: „*Hij is voor (B: over) vier of zes weken gestorven.*“
„Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.“ (KDSA Kt 249)
- (V5) -i in *liggen* WS 25: „*De sneeuw is vannacht bij ons blijven liggen, maar ...*“
„Der Schnee ist ... bei uns liegen geblieben, aber ...“ (KDSA Kt 340)
- /i/ vor Nasal + Kons.: /N/ + /T/; /N/ + /K/
- (V6) -i in *kind* WS 14: „*Mijn lieve (B: lief) kind, blijf hier beneden staan ...*“
„Mein liebes Kind, bleib hier unten stehn ...“ (KDSA Kt 259)
- (V7) -i in *winter* WS 1: „*In de winter vliegen de droge bladeren door de lucht.*“
„Im Winter fliegen die trocknen Blätter in der Luft herum.“ (KDSA Kt 260)
- (V8) -i in *drinken* WS 16: „*...om een fles wijn leeg (B: uit) te drinken, je moet eerst ...*“
„... um eine Flasche Wein auszutrinken, du musst erst ...“ (KDSA Kt 261)

1.1.1.3 Zu wgerm. *e („met i < e voor st of na g“, de Vries / de Tollenaere 1997, S. 209)

- (V9) -i in *gister-* WS 24: „*Toen wij gisteravond terugkwamen ...*“
„Als wir gestern Abend zurück kamen ...“ (KDSA Kt 279)

⁴ **HINWEIS:** Die im Text aufgeführten Kartensiglen (dunkelblau) sind jeweils als Hyperlink verbunden mit dem REDE-System und so direkt zugänglich; darüber hinaus sind sie von dort aus als PDF-Dateien in der Originalversion einsehbar. Im Manuskript sind einige Links zudem als (Quer-)Verweise innerhalb des Textes gesetzt.

⁵ Die Kennzeichnung Belgischer Fragebogen (B:) wurde vom Manuskript ohne weitere Prüfung übernommen, jedoch bei den Heteronym-Karten, die 2009 noch nicht definitiv festgelegt waren, im Nachhinein ergänzt (L.H.).

1.1.2 Das Phonem /ɛ/

1.1.2.1 Zu wgerm. *e

/ɛ/ vor Frikativ

- (V10) -e- in *zes* WS 5: „*Hij is voor* (B: *over*) *vier of zes weken gestorven.*“
„Er ist vor vier **oder** *sechs* Wochen gestorben.“ (KDSA Kt 273)

/ɛ/ vor Liquid + Kons.: /L/ + /F/; /R/ + /X/

- (V11) -e- in *zelf* WS 20: „... *maar ze hebben het zelf gedaan.*“
„... sie haben es aber *selbst* getan.“ (KDSA Kt 295)

- (V12) -e- in *bergen* WS 29: „*Onze bergen zijn niet erg hoog ...*“
„Unsere *Berge* sind nicht sehr hoch ...“ (KDSA Kt 298)

1.1.2.2 Zu wgerm. *i

/ɛ/ vor Plosiv

- (V13) -e- in *met* WS 40: „*Ik ben met de mens(ch)en ... in het koren gereden.*“
„Ich bin *mit* den Leuten ... ins Korn gefahren.“ (KDSA Kt 241)

/ɛ/ vor Frikativ + Kons.

- (V14) -e- in *slechte* WS 13: „*Het zijn slechte tijden.*“
„Es sind *schlechte* Zeiten.“ (KDSA Kt 282)

/ɛ/ vor Liquid + Kons.

- (V15) -e- in *melk* WS 3: „... *dat de melk gauw gaat* (B: *begint te*) *koken.*“
„... dass die *Milch* bald an zu kochen fängt.“ (KDSA Kt 255)

1.1.2.3 Zu wgerm. *a

/ɛ/ vor Liquid (+ Kons.)

- (V16) -e- in *verteld* WS 21: „*Aan wien heeft hij dat nieuwe verhaal verteld?*“
„Wem hat er die neue Geschichte *erzählt?*“ (KDSA Kt 374)

- (V17) -e- in *besteld* WS 20: „*Hij deed alsof ze hem besteld hadden om te komen dorsen ...*“

„Er tat so, als hätten sie ihn zum Dreschen *bestellt* ...“ (KDSA Kt 294)

/ɛ/ vor Nasal (+ Kons.)

- (V18) -e- in *gekend* WS 18: „*Had je hem gekend, dan ...*“
„Hättest du ihn *gekannt*, dann ...“ (KDSA Kt 323)

1.1.3 Das Phonem /œ/

1.1.3.1 Zu wgerm. *u

/œ/ vor Plosiv

- (V19) -u- in *stukje* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep ...?*“
„Habt ihr kein *Stückchen* weiße Seife ...?“ (KDSA Kt 415)

/œ/ vor Frikativ + Kons.

- (V20) -u- in *lucht* WS 1: „... *vliegen de droge bladeren door de lucht* (B: ... *in de lucht rond*).“
„... fliegen die trocknen Blätter durch die *Luft* herum.“ (KDSA Kt 253)

/œ/ vor Liquid

- (V21) -u- in *zullen* WS 12: „*Waar ga je heen? Zullen we ...?*“
„Wo gehst du hin, *sollen wir ...?*“ (KDSA Kt 300)

1.1.3.2 Zu wgerm. *-we-, -wi- > *u (vgl. Van der Meer 1927, S. 48)

- (V22) -u- in *zuster* WS 17: „(Ga,) *wees zoo goed, en zeg aan je* (B: *uw*) *zuster, dat ze ...*“
„Geh, sei so gut und sag deiner *Schwester*, sie solle ...“ (KDSA Kt 280)

1.1.4 Das Phonem /ɔ/

1.1.4.1 Zu lat., mnl. o (< lat. *pondo*, vgl. de Vries / de Tollenaere / Persijn 1997, S. 295)

/o/ vor Nasal + Kons.

- (V23) -o- in *pond* WS 30: „*Hoeveel pond* *worst ...*“
„Wieviel *Pfund* *Wurst* und wieviel *Brot* wollt ihr haben?“ (KDSA Kt 264)

1.1.4.2 Zu wgerm. *e

/o/ nach w (< mnl. *werden*, vgl. de Vries / de Tollenaere / Persijn 1997, S. 443)

- (V24) -o- in *worden* WS 16: „... *en groter worden*.“
„... du musst erst noch ein Ende wachsen und größer *werden*.“
(KDSA Kt 368)

1.1.4.3 Zu wgerm. *o

/o/ vor Frikativ

- (V25) -o- in *ossen* WS 37: „*De boeren hadden vijf ossen en negen koeien ...*“
„Die Bauern hatten fünf *Ochsen*, neun *Kühe ...*“ (KDSA Kt 274)

- (V26) -o- in *dochter* WS 9: „... *dat ze het ook aan haar dochter* *zou zeggen*.“
„... sie wollte es auch ihrer *Tochter* sagen.“ (KDSA Kt 287)

/o/ vor Liquid + Kons.: /L/ + /T/; /R/ + /P, V, S/

- (V27) -o- in *-smolten* WS 25: „... *maar vanmorgen* (B: *deze morgen*) *is ze gesmolten*.“
„... aber heute morgen ist er *geschmolzen*.“ (KDSA Kt 302)

- (V28) -o- in *dorp* WS 37: „*De boeren hadden ... twaalf schaapjes naar het dorp* *gebracht ...*“
„Die Bauern hatten ... zwölf *Schäfchen* vor das *Dorf* gebracht ...“
(KDSA Kt 304)

- (V29) -o- in *-storven* WS 5: „*Hij is voor* (B: *over*) *vier of zes weken gestorven*.“
„Er ist vor vier oder sechs Wochen *gestorben*.“ (KDSA Kt 303)

- (V30) -o- in *dorsen* WS 20: „*Hij deed alsof ze hem besteld hadden om te komen* *dorsen ...*“
„Er tat so, als hätten sie ihn zum *Dreschen* bestellt ...“ (KDSA Kt 281)

1.1.4.4 Zu wgerm. *u

/ O / vor Liquid + Kons.

- (V31) -o- in *dorst* WS 23: „Wij zijn moe en hebben **dorst**.“
„Wir sind müde und haben *Durst*.“ (KDSA Kt 357)
- (V32) -o- in *worst* WS 30: „Hoeveel pond **worst** en hoeveel ...“
„Wieviel Pfund *Wurst* und wieviel ...“ (KDSA Kt 358)

/ O / vor Nasal: /M/; /N/ + Kons.

- (V33) o- in *om* WS 11: „Ik sla je dadelijk met den potlepel **om** je (B: uw) oren ...“
„Ich schlage dich gleich mit dem Kochlöffel *um* die Ohren ...“ (KDSA Kt 263)
- (V34) o- in *onder-* WS 6: „... de koeken zijn van **onderen** helemaal zwart gebrand.“
„... die Kuchen sind ja *unten* ganz schwarz gebrannt.“ (KDSA Kt 366)
- (V35) -o- in *-vonden* WS 32: „Hebben jullie ... geen stukje witte zeep (voor mij) **gevonden**?“
„Habt ihr kein Stückchen weiße Seife ... *gefunden*?“ (KDSA Kt 267)
- (V36) -o- in *zonder* WS 7: „... altijd **zonder** peper en zout.“
„Er isst die Eier immer *ohne* [„zonder“] Salz und Pfeffer.“ (KDSA keine Kt)
- (V37) o- in *ons* WS 25: „De sneeuw is vannacht bij **ons** blijven liggen ...“
„Der Schnee ist diese Nacht bei *uns* liegen geblieben ...“ (KDSA Kt 26)
- (V38) o- in *ons* WS 26: „Achter **ons** huis staan ...“
„Hinter *unserm* Hause stehen ...“ (KDSA Kt 269)

1.1.5 Das Phonem /a/

1.1.5.1 Zu wgerm. *a

/ A / vor Plosiv: vor /P, T/

- (V39) A- in *appeltjes* WS 26: „... met rode **appeltjes**.“
„... mit roten *Äpfelchen*.“ (KDSA Kt 270)
- (V40) -A- in *dat* WS 35: „**Dat** was heel goed van hen!“
„*Das* war recht von ihnen!“ (KDSA Kt 289)
- (V41) -A- in *wat* WS 36: „**Wat** zitten daar voor vogeltjes ...?“
„*Was* sitzen da für Vögelchen ...?“ (KDSA Kt 290)

/ A / vor Frikativ + Kons.

- (V42) -A- in *vast* WS 24: „... en waren **vast** in slaap.“
„... und waren *fest* am schlafen.“ (KDSA Kt 277)
- (V43) -A- in *-bracht* WS 37: „De boeren hadden ... **schaapjes** naar het dorp **gebracht**, die ...“
„Die Bauern hatten ... Schäfchen vor das Dorf *gebracht*, die ...“
(KDSA Kt 293)

/ A / vor Liquid (+ Kons.)

- (V44) A- in *alle-* WS 38: „De lui (B: mensen) zijn vandaag **allemaal** buiten ...“
„Die Leute sind heute *alle* draußen ...“ (KDSA Kt 306)
- (V45) -A- in *-vallen* WS 4: „... en in het koude water **gevallen**.“
„... und in das kalte Wasser *gefallen*.“ (KDSA Kt 307)

- (V46) -A- in *zal* WS 10: „*Ik zal het nooit meer doen.*“
 „Ich *will* [,zal‘] es auch nicht mehr ...“ (KDSA Kt 254)
- (V47) -A- in *zwart* WS 6: „... *de koeken zijn van anderen helemaal zwart gebrand.*“
 „... die Kuchen sind ja unten ganz *schwarz* gebrannt.“ (KDSA Kt 314)
- / A / vor Nasal (+ Kons.)
- (V48) -A- in *man* WS 4: „*De goede oude man is ... door het ijs gezakt ...*“
 „Der gute alte *Mann* ist ... durch's Eis gebrochen ...“ (KDSA Kt 320)
- (V49) A- in *anderen* WS 15: „... *je moogt eerder naar huis gaan als (dan) de anderen.*“
 „... du darfst früher nach Hause gehn als die *andern.*“ (KDSA Kt 321)
- (V50) -A- in *-brand* WS 6: „... *de koeken zijn van anderen heelemaal zwart gebrand.*“
 „... die Kuchen sind ja unten ganz *schwarz* gebrannt.“ (KDSA Kt 322)
- (V51) -A- in *ganzen* WS 14: „... *de boze ganzen bijten je dood.*“
 „... die bösen *Gänse* beißen dich tot.“ (KDSA Kt 315)

1.1.5.2 Zu wgerm. *e

- (V52) -A- in *hart* WS 34: „*Dat woord kwam uit zijn hart (kwam hem uit het hart).*“
 „Das Wort kam ihm vom *Herzen!*“ (KDSA Kt 297)

1.1.6 Das Phonem /ə/ (ohne Akzent)

Zu wgerm. vollem Vokal sowie epenthetisch

An- und Intaxe

- (V53) -e- in *geloof* WS 8: „... *ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.*“
 „... ich *glaube*, ich habe sie durchgelaufen.“ (KDSA Kt 327)
- (V54) -o- in *avond* [«] WS 24: „*Toen wij gisteravond ['a:v«nt] terugkwamen ...*“
 „Als wir gestern *Abend* zurück kamen ...“ (KDSA keine Kt)

Abtaxe

- (V55⁶) -e- in *mel_k* WS 3: „... *dat de melk gauw ...*“
 „... dass die *Milch* bald an zu kochen fängt.“ (KDSA Kt 255)
- (V56) -e- in *twaal_f* WS 37: „*De boeren hadden ... twaalf schaapjes ...*“
 „Die Bauern hatten ... *zwölf* Schäfchen ...“ (KDSA Kt 203)
- (V57) -e- in *zel_f* WS 20: „... *maar ze hebben het zelf gedaan.*“
 „... sie haben es aber *selbst* getan.“ (KDSA Kt 295)
- (V58) -e- in *ber_gen* WS 29: „*Onze bergen zijn niet erg hoog ...*“
 „Unsere *Berge* sind nicht sehr hoch ...“ (KDSA Kt 298)
- (V59) -e- in *dor_p* WS 37: „... *schaapjes naar het dorp gebracht ...*“
 „Die Bauern hatten ... Schäfchen vor das *Dorf* gebracht ...“ (KDSA Kt 304)

⁶ Die Karten V55 bis V59 (Epenthese) konnten nicht mehr endgültig dialektologisch bearbeitet werden. Es blieb insb. offen, in welcher Weise diese Daten zu kartieren sind, die sowohl in der Gruppe der Vokale als auch der Konsonanten thematisiert werden (vgl. K102 und K108; s. a. die aufgeführten KDSA-Karten hierzu). Diese folgen zur besseren Vergleichbarkeit der Karten untereinander bei der Verarbeitung und Symbolisierung jeweils den Sprossvokalkarten bei den [Liquiden](#), s. 2.4 in 'Kartenfolge' (L.H.).

1.2 Langvokale

1.2.1 Das Phonem /i:/

1.2.1.1 Zu wgerm. *eo

/ i: / vor Frikativ

- (V60) -ie- in *lieve* WS 14: „*Mijn lieve* (B: *lief*) *kind, blijf ...*“
„Mein *liebes* Kind, bleib ...“ (KDSA Kt 339)
- (V61) -ie- in *vliegen* WS 1: „*In de winter vliegen de droge bladeren ...*“
„Im Winter *fliegen* die trocknen Blätter ...“ (KDSA Kt 341)

/ i: / vor Morphemgrenze

- (V62) -ie | in *die* WS 37: „... *die* wilden ze verkopen.“
„... *die* wollten sie verkaufen.“ (KDSA Kt 349)
- (V63) -ie | in *drie* WS 26: „*Achter ons huis staan drie* mooie appelboompjes ...“
„Hinter unserm Hause stehen *drei* schöne Apfelbäumchen ...“ (KDSA Kt 408)
- (V64) -ie- | in *wien* WS 21: „*Aan wien* heeft hij dat nieuwe verhaal verteld?“
„Wem hat er die neue Geschichte erzählt?“ (KDSA Kt 377)

1.2.2 Das Phonem /y:/

1.2.2.1 Zu lat. murus

- (V65) -uu- in *muurtje* WS 36: „*Wat zitten daar voor vogeltjes boven op het muurtje?*“
„Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem *Mäuerchen?*“ (KDSA keine Kt)

1.2.2.2 Zu wgerm. *fewur

- (V66) -uu- in *vuur* WS 6: „*Het vuur* was te heet ...“
„Das *Feuer* war zu heiß ...“ (KDSA Kt 401)

1.2.3 Das Phonem /u:/

1.2.3.1 Zu wgerm. *û (s. aber de Vries / de Tollenaere 1997, S. 71)

- (V67) -oe- in *boeren* WS 37: „*De boeren* hadden vijf ossen ...“
„Die *Bauern* hatten fünf Ochsen ...“ (KDSA Kt 412)

1.2.3.2 Zu wgerm. *ô

/ u: / vor Plosiv: vor /D, T/

- (V68) -oe- in *broe(de)r* WS 33: „*Zijn broer* wil ... twee mooie nieuwe huizen bouwen.“
„Sein *Bruder* will sich zwei schöne neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 344)
- (V69⁷) -oe- in *moeder* WS 17: „... dat ze de kleeren voor jullie *moeder* moet afnaaien ...“
„... sie sollte die Kleider für eure *Mutter* fertig nähen ...“ (KDSA Kt 244)

⁷ Bei dieser Karte werden die Belege vom Typ 'moekə' in der Heteronym-Liste geführt, in K23 hingegen werden die velaren Plosive aus dieser Belegform explizit in der Abtaxe mitkartiert, vgl. Abb. 3.2-6: Plosiv vs. Frikativ; s. a. H32 (L.H.).

- (V70) -oe- in *goed* WS 17: „(Ga,) wees zoo **goed**, en zeg aan je (B: uw) zuster ...“
 „Geh, sei so *gut* und sag deiner Schwester ...“ (KDSA Kt 345)
- (V71)⁸ -oe- in *moet* WS 22: „Je (men) **moet** hard schreeuwen ...“
 „Man *muss* laut schreien ...“ (KDSA Kt 252)
- (V72) -oe- in *moeten* WS 28: „Jullie **moeten** niet zoo kinderachtig *doen*.“
 „Ihr *dürft* [,moeten‘] nicht immer solche Kindereien treiben.“ (KDSA Kt 256)
- (V73) -oe- in *moeten* WS 31: „... jullie **moeten** een beetje harder spreken.“
 „... ihr *müsst* ein bisschen lauter sprechen.“ (KDSA Kt 251, Kombi-Kt 432, 433)
- / u: / vor Frikativ: vor /X/ (= <g>)
- (V74) -oe- in *-noeg* WS 16: „Je bent nog niet groot **genoeg** om ...“
 „Du bist noch nicht groß *genug*, um ...“ (KDSA Kt 346)
- / u: / vor Morphemgrenze
- (V75) -oe- | in *doe* WS 3: „**Doe** (wat) kolen op de kachel ...“
 „Tu Kohlen in den Ofen ...“ (KDSA Kt 354)
- (V76) -oe- | in *doen* WS 28: „Jullie moeten niet zoo kinderachtig **doen**.“
 „Ihr *dürft* nicht solche Kindereien *treiben* [,doen‘].“ (KDSA Kt 390)
- (V77) -oe- | in *doet* WS 39: „Ga maar door, de bruine hond **doet** je niets.“
 „Geh nur, der braune Hund *tut* dir nichts.“ (KDSA Kt 355)
- (V78) -oe | in *hoe* WS 30: „**Hoeveel** pond worst ... willen jullie hebben?“
 „Wieviel Pfund Wurst ... wollt ihr haben?“ (KDSA Kt 351)
- (V79) -oe | in *moe* WS 23: „Wij zijn **moe** en hebben dorst.“
 „Wir sind *müde* und haben Durst.“ (KDSA Kt 343)

1.2.4 Das Phonem /e:/

1.2.4.1 Zu wgerm. *i

/ e: / vor Plosiv

- (V80) -e- in *weken* WS 5: „Hij is voor vier of zes **weken** gestorven.“
 „Er ist vor vier oder sechs *Wochen* gestorben.“ (KDSA Kt 286)
- (V81) ee- in *eet* WS 7: „Hij **eet** de eieren altijd zonder peper en zout.“
 „Er *isst* die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.“ (KDSA Kt 250)

1.2.4.2 Zu wgerm. *e

/ e: / vor Plosiv

- (V82) -e- in *peper* WS 7: „Hij eet de eieren altijd zonder **peper** en zout.“
 „Er *isst* die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.“ (KDSA Kt 278)

/ e: / vor Frikativ

- (V83) -ee- in *heeft* WS 19: „Wie **heeft** mijn mand met vlees(ch) gestolen?“
 „Wer *hat* mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?“ (KDSA Kt 324)

⁸ Die Karte zur Intaxe von *moet* (WS 22) konnte nicht mehr endgültig dialektologisch bearbeitet werden. Unter diesem Vorbehalt ist sie hier wiedergegeben (L.H.).

/ e: / vor Liquid

- (V84) -ee- in *veel* WS 29: „... die van jullie zijn **veel** hoger.“
„... die euren sind *viel* höher.“ (KDSA Kt 347)
- (V85) -ee- in *weer* WS 2: „... dan wordt het **weer** wel weer beter.“
„... dann wird das *Wetter* wieder besser.“ (KDSA Kt 272)

1.2.4.3 Zu wgerm. *a

/ e: / vor Plosiv

- (V86) -e- in *lepel* WS 11: „*Ik sla je dadelijk met den potlepel om je oren ...*“
„Ich schlage dich gleich mit dem Kochlöffel ...“ (KDSA Kt 283)
- (V87) -e- in *beter* WS 18: „... en zou het **beter** met hem gaan.“
„... und es täte *besser* um ihn stehn.“ (KDSA Kt 276)

1.2.4.4 Zu wgerm. *ai

/ e: / vor Plosiv (-p, -d, -t)

- (V88) -ee- in *zeep* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep gevonden?*“
„Habt ihr kein Stückchen weisse *Seife* ... gefunden?“ (KDSA Kt 415)
- (V89) -e- in *reden* WS 40: „*Ik ben ... over de weide ... gereden* (B: *gevaren*).“
„... über die Wiese ins Korn *gefahren* [,gereden‘].“ (KDSA Kt 376 -ah-)
- (V90) -ee- in *heet* WS 6: „*Het vuur was te heet ...*“
„Das Feuer war zu *heiß* ...“ (KDSA Kt 416)

/ e: / vor Frikativ

- (V91) -ee- in *vlees(ch)* WS 19: „*Wie heeft mijn mand met vlees(ch) gestolen?*“
„Wer hat mir meinen Korb mit *Fleisch* gestohlen?“ (KDSA Kt 417)

/ e: / vor Liquid

- (V92) -ee- in *zeer* WS 8: „*De voeten doen mij erg zeer ...*“
„Die Füße tun mir sehr *weh* ...“ (H bei KDSA Kt 381 u. Bd. 1.2, S. 62)

/ e: / vor Nasal

- (V93) -ee- in *geen* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep gevonden?*“
„Habt ihr *kein* Stückchen weisse *Seife* ... gefunden?“ (KDSA Kt 421)

/ e: / vor Morphemgrenze

- (V94) -ee | in *twee* WS 33: „*Zijn broer wil ... twee mooie nieuwe huizen bouwen.*“
„Sein Bruder will sich *zwei* schöne neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 424)

1.2.5 Das Phonem /ø:/

ist in arealer Differenzierung nicht belegt.

1.2.6 Das Phonem /o:/

1.2.6.1 Zu wgerm. *u

/ o: / vor Frikativ

- (V95) o- in *over* WS 40: „*Ik ben ... over de weide ... gereden.*“
„Ich bin mit den Leuten ... *über* die Wiese ... *gefahren.*“ (KDSA Kt 342)

/ o: / vor Liquid

- (V96) -oo- in *voor* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep (voor mij) gevonden?*“
„Habt ihr kein Stückchen weisse Seife für mich ... gefunden?“ (KDSA Kt 348)

1.2.6.2 Zu wgerm. *o

/ o: / vor Frikativ

- (V97) -o- in *boven* WS 36: „*Wat zitten daar voor vogeltjes boven op het muurtje?*“
„Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem Mäuerchen?“ (KDSA Kt 357)

/ o: / vor Liquid: /L/, /R/ + Kons.

- (V98) -o- in *kolen* WS 3: „*Doe (wat) kolen op de kachel ...*“
„Tu Kohlen in den Ofen ...“ (KDSA Kt 373)
- (V99) -o- in *-stolen* WS 19: „*Wie heeft mijn mand met vlees(ch) gestolen?*“
„Wer hat mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?“ (KDSA Kt 372)
- (V100) -oo- in *woord* WS 34: „*Dat woord kwam uit zijn hart.*“
„Das Wort kam ihm von Herzen.“ (KDSA Kt 305)

1.2.6.3 Zu wgerm. *au

/ o: / vor Plosiv: vor /P/, /D/, /T/, /K/

- (V101) -o- in *-kopen* WS 37: „*... die wilden ze verkopen.*“
„... die wollten sie verkaufen.“ (KDSA Kt 418)
- (V102) -o- in *-lopen* WS 8: „*... ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.*“
„... ich glaube, ich habe sie durchgelaufen.“ (KDSA Kt 419)
- (V103) -o- in *rode* WS 26: „*... appelboompjes met rode appeltjes.*“
„... Apfelbäumchen mit roten Äpfelchen.“ (KDSA Kt 360)
- (V104) -oo- in *brood* WS 30: „*Hoeveel pond worst en hoeveel brood willen jullie hebben?*“
„Wieviel Pfund Wurst und wieviel Brot wollt ihr haben?“ (KDSA Kt 359)
- (V105) -oo- in *dood* WS 14: „*... de boze ganzen bijten je dood.*“
„...die bösen Gänse beißen dich tot.“ (KDSA Kt 358)
- (V106) -oo- in *groot* WS 16: „*Je bent nog niet groot genoeg ...*“
„Du bist noch nicht groß genug ...“ (KDSA Kt 364)
- (V107) -o- in *groter* WS 16: „*... je moet eerst nog wat groeien en groter worden.*“
„... du musst erst noch etwas wachsen und größer werden.“ (KDSA Kt 363)
- (V108) oo- in *ook* WS 9: „*... dat ze het ook aan haar dochter zou zeggen.*“
„... sie wollte es auch ihrer Tochter sagen.“ (KDSA Kt 420)

/ o: / vor Frikativ: vor /F/, /X/

- (V109) -oo- in *geloof* WS 8: „*... ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.*“
„... ich glaube, ich habe sie durchgelaufen.“ (KDSA Kt 413)
- (V110) o- in *ogen(...)* WS 27: „*Kunnen jullie nog niet een ogenblikje op ons wachten?*“
„Könnt ihr nicht noch ein Augenblickchen auf uns warten ...“ (KDSA Kt 414)
- (V111) -oo- in *hoog* WS 29: „*Onze bergen zijn niet erg hoog ...*“
„Unsere Berge sind nicht sehr hoch ...“ (KDSA Kt 366)
- (V112) -o- in *hoger* WS 29: „*... die van jullie zijn veel hoger.*“
„... die euren sind viel höher.“ (KDSA Kt 384)

/ o: / vor Liquid

- (V113) *o-* in *oren* WS 11: „*Ik sla je dadelijk ... om je oren ...*“
„Ich schlage dich gleich ... um die *Ohren ...*“ (KDSA Kt 370)

/ o: / vor Nasal

- (V114) *-oo-* in *-boom-* WS 26: „*Achter ons huis staan drie mooie appelboompjes ...*“
„Hinter unserm Hause stehen drei schöne *Apfelbäumchen ...*“ (KDSA Kt 422)
- (V115) *-o-* in *schone* WS 33: „*... twee (mooie) schone nieuwe huizen ...*“
„Sein Bruder will sich zwei *schöne* neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 378)

1.2.6.4 Zu wgerm. *swā/swǣ

/ o: / vor Morphemgrenze

- (V116) *-oo |* in *zoo* WS 17: „*(Ga,) wees zoo goed, en zeg aan je (B: uw) zuster ...*“
„Geh, sei *so* gut und sag deiner Schwester ...“ (KDSA Kt 385)

1.2.6 Das Phonem /a: /

1.2.6.1 Zu rom. *a (tavola)* (< lat. *a (tabula)*), vgl. de Vries/de Tollenaere 1997, S. 720)

/ A: / vor Frikativ

- (V117) *-a-* in *tafel* WS 32: „*... op mijn tafel gevonden?*“
„... auf meinem *Tische* gefunden?“ (H bei KDSA Kt 37)

1.2.6.2 Zu wgerm. *a

/ A: / vor Plosiv: vor /P/, /D/, /T/, /K/

- (V118) *aa-* in *aap* WS 11: „*Ik sla je dadelijk ... om je oren, jou aap.*“
„Ich schlage dich gleich ... um die *Ohren, du Affe.*“ (KDSA Kt 288)
- (V119) *-a-* in *bladeren* WS 1: „*In de winter vliegen de droge bladeren door de lucht.*“
„Im Winter fliegen die trocknen *Blätter* in der Luft herum.“ (KDSA Kt 271)
- (V120) *-a-* in *water* WS 4: „*... en in het koude water gevallen.*“
„... und in das kalte *Wasser* gefallen.“ (KDSA Kt 291)
- (V121) *-a-* in *maken* WS 17: „*... en met den borstel schoonmaken.*“
„... und mit der Bürste rein *machen.*“ (KDSA Kt 292)

/ A: / vor Liquid + Kons.

- (V122⁹) *-aa-* in *twalf* WS 37: „*... en twalf schaapjes naar het dorp gebracht ...*“
„... und *zwölf* Schäfchen vor das Dorf gebracht ...“ (KDSA Kt 299)

/ A: / vor Morphemgrenze nach Kontraktion

- (V123) *-a |* in *sla* WS 11: „*Ik sla je dadelijk met den potlepel om je oren ...*“
„Ich *schlage* dich gleich ... um die *Ohren ...*“ (KDSA keine Kt)

⁹ Die Karte zur Intaxe von *twalf* (WS 37) wurde erst zum Ende des Projektes realisiert und konnte nicht mehr endgültig dialektologisch bearbeitet werden, insb. in Hinsicht auf die Symbolisierung von Länge/ Kürze. Unter diesem Vorbehalt ist sie hier wiedergegeben (L.H.).

1.2.6.3 Zu wgerm. *ā/*ǣ

/ A: / vor Plosiv: vor /P/

(V124) -a- in *slaap*¹⁰ WS 24: „... *lagen de anderen al in bed en waren vast in slaap.*“
„... lagen die andern schon zu Bett und waren fest am *Schlafen.*“ (KDSA Kt 367)

/ A: / vor Frikativ: vor /V/

(V125) a- in *avond* WS 24: „*Toen wij gisteravond terugkwamen ...*“
„Als wir gestern *Abend* zurück kamen ...“ (KDSA Kt 361)

/ A: / vor Liquid: vor /R/

(V126) -aa- in *naar* WS 37: „... *en twaalf schaapjes naar* (B: *voor*) *het dorp gebracht ...*“
„... und zwölf Schäfchen *vor* [‚naar‘] das Dorf gebracht ...“ (KDSA Kt 371)

(V127) -aa- in *waar* WS 12: „*Waar ga je heen?*“
„Wo gehst du hin ...?“ (KDSA Kt 386)

/ A: / vor Morphemgrenze

(V128) -aa | in *gaan* WS 12: „*Zullen we met je meegaan?*“
„... sollen wir mit dir *gehn?*“ (KDSA Kt 382)

(V129) -aa | in *gaat* WS 3: „... *dat de melk gauw gaat* (B: *begint te*) *koken.*“
„... dass die Milch bald *an* zu kochen *fängt.*“ (KDSA Kt 316)

(V130) -aa | in *-staat* WS 22: „... *anders verstaat hij ons niet.*“
„... sonst *versteht* er uns nicht.“ (KDSA Kt 383)

1.3 Diphthonge

1.3.1 Der Kurzdiphthong /ɛi/

1.3.1.1 Zu wgerm. *i

/ ɛi / vor Frikativ: vor /V, F/

(V131) -ij- in *blijven* WS 25: „*De sneeuw is vannacht bij ons blijven* liggen ...“
„Der Schnee ist diese Nacht bei uns liegen *geblieben* ...“ (KDSA Kt 338)

(V132) -ij- in *vijf* WS 37: „*De boeren hadden vijf* ossen ...“
„Die Bauern hatten *fünf* Ochsens ...“ (KDSA Kt 262)

1.3.1.2 Zu wgerm. *ī

/ ɛi / vor Plosiv: vor /D, T/

(V133) -ij- in *tijden* WS 13: „*Het zijn slechte tijden.*“
„Es sind schlechte *Zeiten.*“ (KDSA Kt 391)

(V134) -ij- in *bijten* WS 14: „... *de boze ganzen bijten* je dood.“
„... die bösen Gänse *beißen* dich tot.“ (KDSA Kt 394)

¹⁰ Die Daten von *slaap* (WS 24) zeigten eine Mischung von Nominal- und Verbalphrasen (vom Typ *in slaap* vs. *sliepen/sliepten*). In V124 und K66 werden jeweils nur die nominalen Formen verwendet. – Eine versuchsweise erstellte Typenkarte hierzu konnte nicht mehr dialektologisch evaluiert werden; sie wies indes auch keine gebietsbildenden Ergebnisse aus und wird daher nicht wiedergegeben (L.H.).

/ **ɛi** / vor Frikativ: vor /F, S/

- (V135) -ij- in *blijf* WS 14: „*Mijn* lieve kind, **blijf** hier beneden staan ...“
„Mein liebes Kind, *bleib* hier unten stehn ...“ (KDSA Kt 389)
- (V136) ij- in *ijs* WS 4: „... *is* met zijn paard door het **ijs** gezakt ...“
„...ist mit dem Pferde durchs *Eis* gebrochen ...“ (KDSA Kt 393)

/ **ɛi** / vor Nasal: vor /N/

- (V137) -ij- in *mijn* WS 14: „**Mijn** lieve kind, *blijf* hier beneden staan ...“
„Mein liebes Kind, *bleib* hier unten stehn ...“ (KDSA Kt 403)
- (V138) -ij- in *zijn* WS 33: „**Zijn** broer ... twee mooie nieuwe huizen bouwen.“
„Sein Bruder will sich zwei schöne neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 404)
- (V139) -ij- in *wijn* WS 16: „... om een fles **wijn** leeg te drinken ...“
„...um eine Flasche *Wein* auszutrinken ...“ (KDSA Kt 405)

/ **ɛi** / vor Morphemgrenze

- (V140) -ij| in *bij* WS 9: „*Ik* ben **bij** de vrouw geweest ...“
„Ich bin *bei* der Frau gewesen ...“ (KDSA Kt 407)

1.3.1.3 Zu wgerm. *aaj

- (V141) ei- in *eieren* WS 7: „*Hij* eet de **eieren** altijd zonder peper en zout.“
„Er isst die *Eier* immer ohne Salz und Pfeffer.“ (KDSA Kt 423)

1.3.2 Der Kurzdiphthong /œy/

1.3.2.1 Zu wgerm. *iu

- (V142) -ui in *lui* WS 38: „*De lui* (B: *menschen*) *zijn* vandaag allemaal **buiten** op het land ...“
„Die *Leute* sind heute alle draussen ...“ (KDSA Kt 392)

1.3.2.2 Zu wgerm. *ū

/ { Y / vor Plosiv: vor /T/

- (V143) -ui- in *buiten* WS 38: „*De lui* *zijn* vandaag allemaal **buiten** op het land ...“
„Die *Leute* sind heute alle *draussen* auf dem Felde ...“ (KDSA keine Kt)

/ { Y / vor Frikativ: vor /Z, S/

- (V144) -ui- in *huizen* WS 33: „*Zijn* broer wil ... twee mooie nieuwe **huizen** bouwen.“
„Sein Bruder will sich zwei schöne neue *Häuser* ... bauen.“ (KDSA Kt 397)
- (V145) -ui- in *huis* WS 26: „*Achter ons* **huis** staan drie mooie appelboompjes ...“
„Hinter unserm *Hause* stehen drei schöne ...“ (KDSA Kt 398)

/ { Y / vor Nasal: vor /N/

- (V146) -ui- in *bruine* WS 39: „... de **bruine** hond doet je niets.“
„... der *braune* Hund tut dir nichts.“ (KDSA Kt 406)

1.3.3 Der Kurzdiphthong /au/ (aus <-al-> (vor Dental))

Zu wgerm. *a vor *lt

- (V147) -ou- in *houdt* WS 2: „*Het houdt dadelijk op met sneeuwen ...*“
„Es hört gleich auf zu schneien ...“ (KDSA keine Kt, vgl. Kt 369: *hört*)
- (V148) -ou- in *koude* WS 4: „... en in het *koude* water gevallen.“
„... und in das kalte Wasser gefallen.“ (KDSA Kt 312)
- (V149) -ou- in *oude* WS 4: „*De goede oude man is ...*“
„Der gute alte Mann ist ...“ (KDSA Kt 311)
- (V150) -ou- in *zout* WS 7: „*Hij eet de eieren altijd zonder peper en zout.*“
„Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.“ (KDSA Kt 309)

Fehlender Dental in der Gegenwartssprache

- (V151) -ou in *zou* WS 9: „... dat ze het ook aan haar dochter *zou* [,sollte'] zeggen.“
„... sie wollte es ihrer Tochter sagen.“ (KDSA Kt 301)

1.3.4 Der Langdiphthong /i u/

Zu wgerm. *iuw

- (V152) -ieu- in *nieuwe* WS 33: „... twee mooie (schone) *nieuwe* huizen bouwen.“
„... zwei schöne neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 410)

1.3.5 Der Langdiphthong /y u/

ist im Erhebungsgebiet gebietsbildend nicht belegt

1.3.6 Der Langdiphthong /u i/

Zu wgerm. *(w)ō

- (V153)¹¹ -oei- in *groeien* WS 16: „... je moet eerst nog wat *groeien* en groter worden ...“
„du musst erst noch etwas wachsen und größer werden...“ (KDSA Kt 275)
- (V154)¹² -oei- in *koeien* WS 37: „*De boeren hadden vijf ossen en negen koeien ...*“
„Die Bauern hatten fünf Ochsen und neun Kühe ...“ (KDSA Kt 352)

1.3.7 Der Langdiphthong /e u/

Zu wgerm. *aiw

- (V155) -eeuw in *sneeuw* WS 25: „*De sneeuw is vannacht bij ons blijven liggen ...*“
„Der Schnee ist diese Nacht bei uns liegen geblieben ...“ (KDSA Kt 380)
- (V156) -eeuw- in *sneeuwen* WS 2: „*Het houdt dadelijk op te sneeuwen ...*“
(sekundär zu *sneeuw*, s. de Vries / de Tollenaere 1997, S. 663)
„Es hört gleich auf zu schneien ...“ (KDSA Kt 409)

¹¹ Die Karte zur Intaxe von *groeien* (WS 16) wurde erst zum Ende des Projektes realisiert und konnte nicht mehr endgültig dialektologisch bearbeitet werden. Unter diesem Vorbehalt ist sie hier wiedergegeben (L.H.).

¹² Vgl. auch M23: -f- in *koejen*.

1.3.8 Der Langdiphthong /oi/

Zu wgerm. *auj

- (V157) -ooi- in *mooie* WS 33: „Zijn broer wil ... **mooie** (B: *schone*) *nieuwe huizen bouwen*.“
„Sein Bruder will sich zwei *schöne* neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 378)

1.3.9 Der Langdiphthong /ai/

Zu wgerm. *aij

- (V158) -aai- in *-naaien* WS 17: „... *dat ze de kleeren voor jullie moeder moet afnaaien* ...“
„... sie sollte die Kleider für eure Mutter fertig *nähen* ...“ (KDSA Kt 387)

1.3.10 Der Langdiphthong /au/

Zu wgerm. *āh-

- (V159) -auw in *gauw* WS 3: „... *dat de melk gauw gaat* (B: *begint te*) *koken*.“
(analog zu *blā*, *grā* schon mnl. *gauwe*; s. de Vries / de Tollenaere 1997, S. 185)
„... daß die Milch *bald* [,gauw‘] an zu kochen fängt.“ (KDSA Kt 310)

Zu wgerm. *a(u)w / *ū

- (V160) -ouw- in *bouwen* WS 33: „Zijn broer wil ... *twee mooie nieuwe huizen bouwen*.“
„Sein Bruder will sich zwei *schöne* neue Häuser ... *bauen*.“ (KDSA Kt 411)
- (V161) -ouw in *vrouw* WS 9: „*Ik ben bij de vrouw geweest* ...“
(entlehnt aus ahd. *frouwa* bzw. mnd. *vrouwe*; s. de Vries / de Tollenaere 1997, S. 806)
„Ich bin bei der *Frau* gewesen ...“ (KDSA Kt 425)

2 KONSONANTEN (K)

2.1 Semivokale

2.1.1 Das Phonem /W/

Zu wgerm. *(K)w

- (K1) w- in *waar* WS 12: „**Waar** ga je heen ...?“
„Wo gehst du hin ...?“ (KDSA Kt 119)
- (K2) w- in *wat* WS 36: „**Wat** zitten daar voor vogeltjes boven op het muurtje?“
„Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem Mäuerchen?“ (KDSA Kt 290)
- (K3) w- in *(aan) wien* WS 21: „**Aan wien** heeft hij dat nieuwe verhaal verteld?“
„Wem hat er die neue Geschichte erzählt?“ (KDSA Kt 117)
vergleiche auch die Karte
- (K29) tw- in *twaaif* WS 37: „... **en twaaif** schaapjes naar het dorp gebracht ...“
„... und *zwölf* Schäfchen vor das Dorf gebracht ...“ (KDSA Kt 49)
- (K4) -w- in *nieuwe* WS 33: „Zijn broer wil ... *twee mooie nieuwe huizen bouwen*.“
„Sein Bruder will sich zwei *schöne* neue Häuser ... *bauen*.“ (KDSA keine Kt)
- (K5) -w- in *sneeuwen* WS 2: „**Het houdt dadelijk op te sneeuwen** ...“
„Es hört gleich auf zu *schneien* ...“ (KDSA Kt 409)

2.1.2 Das Phonem /J/

Zu wgerm. *j

- (K6) *j-* in *jou* WS 11: „... *jou aap!*“
„... *du Affe!*“ (H bei KDSA Kt 353)

Zur inlautenden Variante $[-\text{ĩ}]$ - vergleiche folgende Morphologie-Karten:

- (M20) *-j-* in *-pjes* WS 26: „*Achter ons huis staan drie mooie appelboompjes ...*“
„*Hinter unserm Hause stehen ... Apfelbäumchen ...*“ (KDSA keine Kt)

- (M21) *-j-* in *-tje* WS 36: „... *daar boven op het muurtje?*“
„... oben auf dem *Mäuerchen ?*“ (KDSA keine Kt)

- (M22) *-j-* in *-tjes* WS 26: „... *mooie appelboompjes met rode appeltjes.*“
„... schöne Apfelbäumchen mit roten *Äpfelchen.*“ (KDSA keine Kt)

2.2 Plosive

2.2.1 Das Phonem /B/

Zu wgerm. *b

- (K7) *b-* in *boompjes* WS 26: „*Achter ons huis staan drie schone appelboompjes ..*“
„*Hinter unserm Hause stehen drei schöne Apfelbäumchen ...*“ (KDSA Kt 4)
- (K8) *bl-* in *blijf* WS 14: „*Mijn lieve (B: lief) kind, blijf hier beneden staan ...*“
„*Mein liebes Kind, bleib hier unten stehn ...*“ (KDSA Kt 12)
- (K9) *br-* in *-brand* WS 6: „... *de koeken zijn van onderen helemaal zwart gebrand.*“
„... die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt.“ (KDSA Kt 15)

2.2.2 Das Phonem /P/

Zu wgerm. *p(p)

- (K10) *-pp-* in *appeltjes* WS 26: „... *met rode appeltjes.*“
„... mit roten *Äpfelchen.*“ (KDSA Kt 34)
- (K11) *-p-* in *lepel* WS 11: „*Ik sla je dadelijk met den potlepel om je oren ...*“
„*Ich schlage dich gleich mit dem Kochlöffel ...*“ (KDSA Kt 124)
- (K12) *-p-* in *peper* WS 7: „*Hij eet de eieren altijd zonder peper en zout.*“
„*Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.*“ (KDSA Kt 125)
- (K13) *-p-* in *verkopen* WS 37: „... *die wilden ze verkopen.*“
„... die wollten sie *verkaufen.*“ (KDSA Kt 126)
- (K14) *-p-* in *-lopen* WS 8: „... *ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.*“
„... ich glaube, ich habe sie *durchgelaufen.*“ (KDSA keine Kt)
- (K15) *-p* in *aap* WS 11: „... *jou aap!*“
„... *du Affe.*“ (KDSA Kt 123)
- (K16) *-p* in *zeep* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep gevonden?*“
„*Habt ihr kein Stückchen weisse Seife ... gefunden?*“ (KDSA Kt 415)

2.2.3 Das Phonem /D/

Zu wgerm. *þ (K)

- (K17) *dr-* in *drie* WS 26: „... *staan drie mooie appelboompjes* ...“
„... stehen *drei* schöne Apfelbäumchen ...“ (KDSA Kt 41)

Vgl. die Karten mit *-d-* zu wgerm. *þ:

- (K113) *nd-* in *anderen*, (K115) *nd-* in *gevonden*,
(K124) *-nd* in *kind*, (K125) *-nd* in *pond*

Zu wgerm. *d

- (K18) *d-* in *dorp* WS 37: „*De boeren hadden ... schaapjes naar het dorp gebracht* ...“
„Die Bauern hatten ... Schäfchen vor das *Dorf* gebracht ...“
(KDSA Kombi-Kt 35)
- (K19) *d-* in *dors(ch)en* WS 20: „*Hij deed alsof ze hem bevolen hadden te komen dors(ch)en* ...“
„Er tat so, als hätten sie ihn zum *Dreschen* bestellt ...“ (KDSA Kt 42, 170)
- (K20) *d-* in *dorst* WS 23: „*Wij zijn moe en hebben dorst.*“
„Wir sind müde und haben *Durst*.“ (KDSA Kombi-Kt 35)
- (K21) *-d-* in *bladeren* WS 1: „*In de winter vliegen de droge bladeren door de lucht.*“
„Im Winter fliegen die trocknen *Blätter* in der Luft herum.“ (KDSA Kt 52)
- (K22) *-d-* in *koude* WS 4: „... *en in het koude water gevallen.*“
„... und in das *kalte* Wasser gefallen.“ (KDSA Kt 63)
- (K23) *-d-* in *moeder* WS 17: „... *dat ze de kleren voor jullie moeder moet afnaaien* ...“
„... sie sollte die Kleider für eure *Mutter* fertig nähen ...“ (KDSA Kt 54)
- (K24) *-d-* in *oude* WS 4: „*De goede oude man* ...“
„Der gute *alte* Mann ...“ (KDSA Kt 62)
- (K25) *-d-* in *gereden* WS 40: „*Ik ben ... over de weide ... gereden.*“
„... über die Wiese ... *gefahren*.“ (KDSA keine Kt)
- (K26) *-d-* in *rode* WS 26: „... *met rode appeltjes.*“
„... mit *roten* Äpfelchen.“ (KDSA Kt 56)
- (K27) *-d-* in *tijden* WS 13: „*Het zijn slechte tijden.*“
„Es sind schlechte *Zeiten*.“ (KDSA Kt 57)

2.2.4 Das Phonem /T/

Zu wgerm. *d

- (K28) *-d* in *dood* WS 14: „... *de boze ganzen bijten je dood.*“
„... die bösen Gänse beißen dich *tot*.“ (KDSA keine Kt)

Zu wgerm. *t (/K_)

- (K29) *tw-* in *twalf* WS 37: „... *en twalf schaapjes naar het dorp gebracht* ...“
„... und *zwölf* Schäfchen vor das Dorf gebracht ...“ (KDSA Kt 49)
- (K30) *-t-* in *beter* WS 18: „... *en zou het beter met hem gaan.*“
„... und es täte *besser* um ihn stehn.“ (KDSA Kt 139)
- (K31) *-tt-* in *witte* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep ... gevonden?*“
„Habt ihr kein Stückchen *weiße* Seife ... gefunden?“ (KDSA Kt 143)

- (K32) **-tt-** in *zitten* WS 36: „*Wat zitten daar voor vogeltjes ...?*“
 „Was *sitzen* da für Vögelchen ...?“ (KDSA Kt 59)
- (K33) **-lt-** in *smolten* WS 25: „... *maar vanmorgen is ze gesmolten.*“
 „... aber heute morgen ist er *geschmolzen.*“ (KDSA Kt 64)
- (K34) **-t** in *dat* WS 35: „*Dat was heel goed van hen!*“
 „*Das* war recht von ihnen!“ (KDSA Kt 149)
- (K35) **-t** in *met* WS 40: „*Ik ben met de mens(ch)en ... in het koren gereden.*“
 „Ich bin *mit* den Leuten ... ins Korn gefahren.“ (KDSA keine Kt)
- (K36) **-t** in *moet* WS 22: „*Men moet hard schreeuwen ...*“
 „Man *muß* laut schreien ...“ (KDSA Kt 146)
- (K37) **-t** in *pot*(lepel) WS 11: „... *met den potlepel om je oren ...*“
 „... mit dem *Kochlöffel* um die Ohren ...“ (KDSA keine Kt zu *pot*)
- (K38) **-t** in *wat* WS 36: „*Wat zitten daar voor vogeltjes ...?*“
 „Was *sitzen* da für Vögelchen ...?“ (KDSA Kt 150)

2.2.5 Das Phonem /K/

Zu wgerm. *k

- (K39) **-k-** in *maken* WS 17: „... *en met den borstel schoon maken.*“
 „... und mit der Bürste rein *machen.*“ (KDSA Kt 181)
- (K40) **-k** in *ik* WS 10: „*Ik zal het nooit meer doen!*“
 „*Ich* will es auch nicht wieder tun!“ (KDSA Kt 175)
- (K41) **-k** in *ook* WS 9: „... *dat ze het ook aan haar dochter zou zeggen.*“
 „... sie wollte es *auch* ihrer Tochter sagen.“ (KDSA Kt 184)

2.3 Frikative

2.3.1 Das Phonem /V/ (ggf. in Alternanz mit /F/)

Zu wgerm. *b(/K_)

- (K42) **-v-** in *avond* WS 24: „*Toen wij gisteravond* [‘a:v«nt] *terugkwamen ...*“
 „Als wir gestern *Abend* zurück kamen ...“ (KDSA Kt 23)
- (K43) **-v-** in *blijven* WS 25: „*De sneeuw is vannacht bij ons blijven* *liggen ...*“
 „Der *Schnee* ist diese Nacht bei uns *liegen geblieben ...*“ (KDSA Kt 24)
- (K44) **-v-** in *boven* WS 36: „... *boven op het muurtje?*“
 „... *oben* auf dem Mäuerchen?“ (KDSA Kt 27)
- (K45) **-v-** in *lieve* WS 14: „*Mijn lieve* (B: *lief*) *kind, blijf hier beneden staan ...*“
 „Mein *liebes* Kind, *bleib* hier unten stehn ...“ (KDSA keine Kt)
- (K46) **-v-** in *over* WS 40: „*Ik ben ... over de weide gereden.*“
 „Ich bin ... *über* die Wiese ins Korn gefahren.“ (KDSA Kt 29)
- (K47) **-rv-** in *gestorven* WS 5: „*Hij is voor vier of zes weken gestorven.*“
 „Er ist vor vier oder sechs Wochen *gestorben.*“ (KDSA Kt 33)
- (K48) **-f** in *blijf* WS 14: „*Mijn lieve* (B: *lief*) *kind, blijf hier beneden staan ...*“
 „Mein *liebes* Kind, *bleib* hier unten stehn ...“ (KDSA Kt 31)
- (K49) **-f** in *geloof* WS 8: „... *ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.*“
 „... ich *glaube*, ich habe sie durchgelaufen.“ (KDSA Kt 327)

- (K50) -f in *zelf* WS 20: „... maar ze hebben het **zelf** gedaan.“
 „... sie haben es aber *selbst* getan.“ (KDSA Kt 32)
 vergleiche auch die Karte
 (M24) -f | t in *heeft* WS 19: „Wie **heeft** mijn mand met vlees(ch) gestolen?“
 „Wer hat mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?“
 (Vgl. KDSA Kt 324)

Zu wgerm. *f(K)

- (K51) v- in *van* WS 35: „Dat was heel goed **van** hen!“
 „Das war recht *von* ihnen!“ (KDSA Kombi-Kt 121)
- (K52) v- in *vast* WS 24: „... en waren **vast** in slaap.“
 „... und waren *fest* am schlafen.“ (KDSA Kombi-Kt 122)
- (K53) v- in *veel* WS 29: „... die van jullie zijn **veel** hoger.“
 „... die euren sind *viel* höher.“ (KDSA Kombi-Kt 121)
- (K54) v- in *vijf* WS 37: „De boeren hadden **vijf** ossen ...“
 „Die Bauern hatten *fünf* Ochsen ...“ (KDSA Kombi-Kt 122)
- (K55) v- in *vonden* (ge-) WS 32: „... geen stukje witte zeep ... **gevonden**?“
 „... kein Stückchen weisse Seife ... *gefunden*?“ (KDSA Kombi-Kt 122)
- (K56) v- in *vuur* WS 6: „Het **vuur** was te heet ...“
 „Das *Feuer* war zu heiß ...“ (KDSA Kombi-Kt 122)
- (K57) vl- in *vlees(ch)* WS 19: „Wie **heeft** mijn mand met **vlees(ch)** gestolen?“
 „Wer hat mir meinen Korb mit *Fleisch* gestohlen?“ (KDSA Kombi-Kt 122)
- (K58) vl- in *vliegen* WS 1: „In den winter **vliegen** de droge bladeren ...“
 „Im Winter *fliegen* die trocknen Blätter ...“ (KDSA Kombi-Kt 122)
- (K59) vr- in *vrouw* WS 9: „Ik ben bij de **vrouw** geweest ...“
 „Ich bin bei der *Frau* gewesen ...“ (KDSA Kombi-Kt 122)

2.3.2 Das Phonem /F/

Zu rom. v < lat. b

- (K60) -f in *tafel* WS 32: „... op mijn **tafel** gevonden?“
 „... auf meinem *Tische* gefunden?“ (H bei KDSA Kt 37)

Zu wgerm. *f(K)

Auf Grund der Wenkersätze kaum eine signifikante Gebietsbildung
 – außer bei (K47), (K48), (K49), (K50).

2.3.3 Das Phonem /Z/

Zu wgerm. *s(K)

- (K61) z- in *zeep* WS 32: „Hebben jullie ... geen stukje witte **zeep** ...?“
 „Habt ihr kein Stückchen weiße *Seife* ...?“ (KDSA Kombi-Kt 135)
- (K62) z- in *zeer* WS 8: „Mijn voeten doen mij erg **zeer** ...“
 „Die Füße tun mir sehr *weh* ...“ (H bei KDSA Kt 381 u. Bd. 1.2, S. 62)
- (K63) zw- in *zwart* WS 6: „... de koeken zijn ... immers **heelemaal zwart** gebrand.“
 „... die Kuchen sind ja unten ganz *schwarz* gebrannt ...“ (KDSA Kt 166)

2.3.4 Das Phonem /S/

Zu wgerm. *(K)

- (K64) *sch-* in *schone* WS 33: „... twee mooie (**schone**) nieuwe huizen ...“
„Sein Bruder will sich zwei *schöne* neue Häuser ... bauen.“ (KDSA Kt 160)
- (K65) *sl-* in *sla* WS 11: „Ik **sla** je ... om je oren ...!“
„Ich *schlage* dich ... um die Ohren ...!“ (KDSA keine Kt)
- (K66) *sl-* in *slaap*¹³ WS 24: „... en waren vast in **slaap**.“
„... und waren fest am *Schlafen*.“ (KDSA Kt 161, Kombi-Kt 168)
- (K67) *sl-* in *slechte* WS 13: „Het zijn **slechte** tijden!“
„Es sind *schlechte* Zeiten.“ (KDSA Kt 162)
- (K68) *sm-* in *smolten* (*ge-*) WS 25: „... maar vanmorgen is ze **gesmolten**.“
„... aber heute morgen ist er *geschmolzen*.“ (KDSA Kt 163)
- (K69) *sn-* in *sneeuw* WS 25: „De **sneeuw** is vannacht bij ons blijven liggen ...“
„Der *Schnee* ist diese Nacht bei uns liegen geblieben ...“ (KDSA Kt 164)
- (K70) *sn-* in *sneeuwen* WS 2: „Het houdt dadelijk op met **sneeuwen**, dan ...“
„Es hört gleich auf zu *schneien*, dann ...“ (KDSA Kt 165)
- (K71) *st-* in *staat* (*ver-*) WS 22: „... anders **verstaat** hij ons niet.“
„... sonst *versteht* er uns nicht.“ (KDSA Kombi-Kt 169)
- (K72) *st-* in *storven* (*ge-*) WS 5: „Hij is voor vier of zes weken **gestorven**.“
„Er ist vor vier oder sechs Wochen *gestorben*.“ (KDSA Kombi-Kt 169)
- (K73) *st-* in *stukje* WS 32: „Hebben jullie ... geen **stukje** witte zeep ...?“
„Habt ihr kein *Stückchen* weisse Seife ...?“ (KDSA Kombi-Kt 169)
- (K74) *-ss-* in *ossen* WS 37: „De boeren hadden vijf **ossen**, negen koeien ...“
„Die Bauern hatten fünf *Ochsen* und neun Kühe ...“ (KDSA Kt 105)
- (K75) *-s(ch)-* in *dors(ch)en* ([-rs-]) WS 20: „... alsof ze hem bevolen hadden te komen **dors(ch)en** ...“
„... als hätten sie ihn zum *Dreschen* bestellt ...“ (KDSA Kt 42, 170)
- (K76) *-s(ch)* in *vlees(ch)* ([-s]) WS 19: „Wie heeft mijn mand met **vlees(ch)** gestolen?“
„Wer hat mir meinen Korb mit *Fleisch* gestohlen?“ (KDSA Kt 172)
- (K77) *-st* in *vast* WS 24: „... en waren **vast** in slaap.“
„... und waren *fest* am schlafen.“ (KDSA Kt 156)
- (K78) *-st* in *dorst* WS 23: „Wij zijn moe en hebben **dorst**.“
„Wir sind müde und haben *Durst*.“ (KDSA Kt 157)
- (K79) *-st* in *worst* WS 30: „Hoeveel pond **worst** ... willen jullie hebben?“
„Wieviel Pfund *Wurst* ... wollt ihr haben?“ (KDSA Kt 158)

2.3.5 Die Phoneme /z [ʒ]/ und /s [ʃ]/

Es bestehen in dem zu Grunde gelegten Korpus keine Belege.

¹³ Vgl. Hinweis in Fußnote¹⁰ zu den Daten von *slaap* (WS 24) bei Karte **V124**.

2.3.6 Das Phonem /X/ mit den Varianten /[ɣ], [x]/

Variante [ɣ]

Zu wgerm. *□

- (K80) -g- in *vliegen* WS 1: „In den winter **vliegen** de droge bladeren ...“
„Im Winter *fliegen* die trocknen Blätter ...“ (KDSA Kt 100)

Zu wgerm. *

- (K81) g- in *gaan* WS 12: „... Zullen we met je **meegaan**?“
„... sollen wir mit dir *gehn*?“ (KDSA Kt 82)
- (K82) g- in *ganzen* WS 14: „... de boze **ganzen** bijten je dood.“
„... die bösen *Gänse* beißen dich tot.“ (KDSA Kt 80)
- (K83) g- in *gister* WS 24: „Toen we **gisteravond** terugkwamen ...“
„Als wir *gestern* Abend zurückkamen ...“ (KDSA Kt 83)
- (K84) -gg- in *liggen* WS 25: „De sneeuw is vannacht bij ons blijven **liggen** ...“
„Der Schnee ist diese Nacht bei uns *liegen* geblieben ...“ (KDSA Kt 101)

Zu wgerm. *h

- (K85) g- in *geen* WS 32: „Hebben jullie ... **geen** stukje witte zeep ...?“
„Habt ihr *kein* Stückchen ... gefunden?“ (KDSA Kt 89)

Variante [x]

Zu wgerm. *ht (= [xt])

- (K86) -cht- in *schlechte* WS 13: „Het zijn **slechte** tijden!“
„Es sind *schlechte* Zeiten.“ (KDSA Kt 177)
- (K87) -cht- in *dochter* WS 9: „... het ook aan haar **dochter** zou zeggen.“
„... wollte es auch ihrer *Tochter* sagen.“ (KDSA Kt 190)

Zu wgerm. *ft (> [xt] seit dem 9./10. Jh.)

- (K88) -cht in *lucht* WS 1: „In de winter *vliegen* de drooge bladeren door de **lucht**.“
„Im Winter fliegen die trockenen Blätter in der *Luft* herum.“ (KDSA Kt 131)

2.3.7 Das Phonem /H/

Zu wgerm. *h

- (K89) h- in *hart* WS 34: „Dat woord kwam uit zijn **hart**!“
„Das Wort kam ihm von *Herzen*!“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- (K90) h- in *heeft* WS 19: „Wie **heeft** mijn mand met vlees(ch) gestolen?“
„Wer *hat* mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- (K91) h- in *heet* WS 6: „Het vuur was te **heet** ...“
„Das Feuer war zu *heiß* ...“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- (K92) h- in *hoger* WS 29: „... die van jullie zijn veel **hoger**.“
„... die euren sind viel *höher*.“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- (K93) h- in *hoog* WS 29: „Onze bergen zijn niet zeer **hoog** ...“
„Unsere Berge sind nicht sehr *hoch* ...“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- (K94) h- in *hout* WS 2: „Het **houdt** dadelijk op met sneeuwen ...“
„Es *hört* gleich auf zu schneien ...“ (KDSA keine Kt, vgl. Kt 369: *hört*)

- (K95) *h-* in *huis* WS „26: „Achter ons **huis** staan ...“
 „Hinter unserm *Hause* stehen ...“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- (K96) *h-* in *huizen* WS 33: „Zijn broer wil ... **nieuwe huizen** bouwen.“
 „Sein Bruder will ... neue *Häuser* ... bauen.“ (KDSA Kombi-Kt 191)
- Zu wgerm. *hw**
- (K97) *h-* in *hoe(veel)* WS 19: „**Hoeveel** pond worst ...?“
 „Wieviel Pfund Wurst ...?“ (KDSA Kt 118)

2.4 Liquide

2.4.1 Das Phonem /L/

Zu wgerm. *l(K)

- (K98) *l-* in *lieve* WS 14: „Mijn **lieve** (B: *lief*) kind, blijf ...“
 „Mein *liebes* Kind, bleib ...“ (KDSA keine Kt)
- (K99) *l-* in *lui* WS 38: „De **lui** (B: *menschen*) zijn vandaag allemaal buiten ...“
 „Die *Leute* sind heute alle draußen ...“ (KDSA keine Kt)
- (K100) *-l-* in *geloof* WS 8: „... ik **geloof**, dat ik ze doorgelopen heb.“
 „... ich *glaube*, ich habe sie durchgelaufen.“ (KDSA Kt 95)
- (K101) *-ll-* in *zullen* WS 12: „... **Zullen** we met je meegaan?“
 „... *sollen* wir mit dir gehn?“ (KDSA Kt 194)
 vergleiche auch Karte
- (K33) *-lt-* in *gesmolten* WS 25: „... is ze **gesmolten**.“
 „... ist er *geschmolzen*.“ (KDSA Kt 64)
- (K102) *-lk* in *melk* WS 3: „... dat de **melk** gauw gaat (B: *begint te*) koken.“
 „... dass die *Milch* bald an zu kochen fängt.“ (KDSA Kt 178)
- (K103) *-ls* in *alsof* WS 20: „Hij deed **alsof** ze hem bevolen hadden te dors(ch)en ...“
 „Er tat so, *als* hätten sie ihn zum Dreschen bestellt ...“ (KDSA Kt 204)

2.4.2 Das Phonem /R/

Zu wgerm. *r(K)

- (K104) *-r* in *waar* WS 12: „**Waar** ga je heen ...?“
 „Wo gehst du hin ...?“ (KDSA Kt 240)
 vergleiche auch die Karte
- (M26) *dors(ch)* Metathese und *r*-Ausfall in *dors(ch)en* WS 20:
 „... *alsof* ze ... bevolen hadden te komen **dors(ch)en** ...“
 „... als hätten sie ... zum *Dreschen* bestellt ...“ (KDSA Kt 42, 170)
- (K105) *-r-* in *dorst* WS 23: „Wij zijn moe en hebben **dorst**.“ Vgl. (K78): *-st*
 „Wir sind müde und haben *Durst*.“ (KDSA Kt 157)
- (K106) *-r-* in *worst* WS 30: „Hoeveel pond **worst** ... willen jullie hebben?“ Vgl. (K79): *-st*
 „Wieviel Pfund *Wurst* ... wollt ihr haben?“ (KDSA Kt 158)
- (K107) *-rd-* in *worden* WS 16: „... je moet eerst nog wat groeien en groter **worden**.“
 „... du musst erst noch etwas wachsen und größer werden.“ (KDSA Kt 66)
- (K108) *-rp* in *dorp* WS 37: „... en twaalf **schaapjes** naar het **dorp** gebracht ...“
 „... und zwölf *Schäfchen* vor das *Dorf* gebracht ...“ (KDSA Kt 132)

- (K109) **-rd** in *woord* WS 34: „*Dat woord kwam uit zijn hart!*“
 „Das *Wort* kam ihm von *Herzen!*“ (KDSA Kt 69)
- (K110) **-rt** in *hart* WS 34: „*Dat woord kwam uit zijn hart!*“
 „Das *Wort* kam ihm von *Herzen!*“ (KDSA Kt 70)
- (K111) **-rt** in *zwart* WS 6: „... *de koeken zijn van onderen immers heelemaal zwart gebrand.*“
 „... die Kuchen sind ja unten ganz *schwarz* gebrannt.“ (KDSA Kt 71)

2.5 Nasale

2.5.1 Das Phonem /M/

Zu wgerm. *m

Für /M/ besteht im Erhebungsgebiet keine Gebietsbildung; daher: keine Karte.

2.5.2 Das Phonem /N/

Zu wgerm. *n(K)

Das anlautende /N/- bildet im Erhebungsgebiet keine Gebiete; daher: keine Karte.

- (K112) **-n-** in *bruine* WS 39: „... *der bruine hond doet je niets.*“
 „... der *braune* Hund tut dir nichts.“ (KDSA Kt 214)
- (K113) **-nd-** in *anderen* WS 15: „... *je moogt eerder naar huis gaan als (dan) de anderen.*“
 „... du darfst früher nach Hause gehn als die *andern.*“ (KDSA Kt 72)
- (K114) **-nd-** in *onderen* WS 6: „... *de koeken zijn van onderen immers heelemaal swart gebrand.*“
 „... die Kuchen sind ja *unten* ganz schwarz gebrannt.“ (KDSA Kt 77)
- (K115) **-nd-** in *gevonden* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep ... gevonden?*“
 „Habt ihr kein Stückchen weisse Seife ... *gefunden?*“ (KDSA Kt 73)
- (K116) **-nd-** in *zonder* WS 7: „*Hij eet de eieren altijd zonder peper en zout.*“
 „Er isst die Eier immer *ohne* Salz und Pfeffer.“ (KDSA keine Kt)
- (K117) **-nt-** in *winter* WS 1: „*In de winter vliegen de drooge bladeren ...*“
 „Im *Winter* fliegen die trockenen Blätter ...“ (KDSA Kt 78)
- (K118) **-nz-** in *ganzen* WS 14: „... *de boze ganzen bijten je dood.*“
 „... die bösen *Gänse* beißen dich tot.“ (KDSA Kt 225)
- (K119) **-n** in *geen* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep ... gevonden?*“
 „Habt ihr *kein* Stückchen weisse Seife ... *gefunden?*“ (KDSA Kt 218)
- (K120) **-n** in *mijn* WS 14: „*Mijn lieve (B: lief) kind, blijf hier beneden staan ...*“
 „*Mein* liebes Kind, bleib hier unten stehn ...“ (KDSA Kt 219)
- (K121) **-n** in *wijn* WS 16: „... *om een fles(ch) wijn leeg te drinken ...*“
 „... um eine Flasche *Wein* auszutrinken ...“ (KDSA Kt 222)
- (K122) **-n** in *zijn* WS 33: „*Zijn broer wil in jullie tuin ... bouwen.*“
 „*Sein* Bruder will ... in eurem Garten bauen.“ (KDSA Kt 220)
- (K123) **-n |d** in *brand* (ge-) WS 6: „... *de koeken zijn van onderen heelemaal zwart gebrand.*“
 „... die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt.“ (KDSA keine Kt)

- (K124) **-nd** in *kind* WS 14: „*Mijn lieve* (B: *lief*) **kind**, *blijf hier beneden staan ...*“
 „Mein liebes *Kind*, bleib hier unten stehn ...“ (KDSA Kt 74)
- (K125) **-nd** in *pond* WS 30: „*Hoeveel pond* **worst en hoeveel brood ...?**“
 „Wieviel *Pfund* *Wurst* und wieviel *Brot ...*“ (KDSA Kt 75)
- (K126) **-ns** in *ons* WS 25: „*De sneeuw is vannacht bij ons* **blijven liggen ...**“
 „Der *Schnee* ist diese *Nacht* bei *uns* *liegen* geblieben ...“ (KDSA Kt 227)
- (K127) **-ns** in *ons* WS 26: „*Achter ons* **huis staan drie ...**“
 „Hinter *unserm* *Hause* stehen *drei ...*“ (KDSA Kt 226)

2.5.3 Das Phonem /N [N, Ø]/

Zu wgerm. *n+Konsonant

Für standardniederländisch /ŋ/ besteht im Erhebungsgebiet auf Grund der Wenkersätze keine Gebietsbildung; daher: keine Karte.

2.6 Zusatzkonsonanten

/_ / vor Dental, ggf. vor Morphemgrenze (= |), Ableitungen von wgerm. *l

- (K128) /_d | in *kou_de* WS 9: „... *en in het koude* **water gevallen.**“
 „... und in das *kalte* *Wasser* *gefallen.*“ (KDSA Kt 63)
- (K129) /_d | in *ou_de* WS 4: „*De goede oude* **man ...**“
 „Der gute *alte* *Mann ...*“ (KDSA Kt 62)
- (K130) /_t | in *zou_t* WS 7: „*Hij eet de eieren altijd zonder peper en zout.*“
 „Er isst die *Eier* immer ohne *Salz* und *Pfeffer.*“ (KDSA Kt 65)
- (K131) /_ | in *zou_* WS 9: „... *dat ze het ook aan haar dochter zou* **zeggen ...**“
 „... sie wollte es ihrer *Tochter* sagen.“ (KDSA keine Kt)

Vor Morphemgrenze (= /_ |)

- (K132)¹⁴ /_ | in *lui_* WS 38: „*De lui* (B: *mensen*) **zijn vandaag allemaal buiten ...**“
 „Die *Leute* sind heute alle *draußen ...*“ (KDSA Kt 55)
- (K133) /_ | in *moe_* WS 23: „*Wij zijn moe* **en hebben dorst.**“
 „Wir sind *müde* und haben *Durst.*“ (KDSA Kt 51)
- (K134) /_ | in *sla_* WS 11: „*Ik sla* **je dadelijk met den potlepel om je** (B: *uw*) **oren ...**“
 „Ich *schlage* dich gleich mit dem *Kochlöffel* um die *Ohren ...*“ (KDSA keine Kt)

Nach Morphemgrenze (= / | _)

- (K135) / | _ in *doe_* (Imp. Sg.) WS 3: „*Doe* (wat) **kolen op de kachel ...**“
 wfries. *doch* von *dwaan* ‚tun‘: „**Doch** hwet turf yn de kachel ...“
 dt. *tu_*: „*Tu* *Kohlen* in den *Ofen ...*“ (KDSA keine Kt)
- (K136) / | _t in *doe_t* (3. Pl.) WS 39: „... *de bruine hond doet* **je niets.**“
 wfries. *docht*: „... de *brúne hûn docht* **dy niks.**“
 dt. *tu_t*: „... der *braune Hund tut* **dir nichts.**“ (KDSA keine Kt)

¹⁴ Die Karte zur Abtaxe von *lui* (WS 38) wurde erst zum Ende des Projektes realisiert und konnte nicht mehr dialektologisch evaluiert bzw. bearbeitet werden. Sie ist daher nur unter Vorbehalt hier aufgeführt (L.H.).

3

MORPHEME (M)

(im KDSA keine Karten)

Affixe: grammatisch, lexematisch

- (M1) *ge-* in *gekend* WS 18: „*Had je hem gekend ...*“
„*Hättest du ihn gekannt ...*“
- (M2) *ge-* in *geloof* WS 8: „... *ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.*“
„... *ich glaube, ich habe sie durchgelaufen.*“
- (M3) *ge-* in *gesmolten* WS 25: „... *is ze gesmolten.*“
„... *ist er geschmolzen.*“
- (M4) | *-* in *drie_* WS 26: „*Achter ons huis staan drie mooie appelboompjes ...*“
„*Hinter unserm Hause stehen drei schöne Apfelbäumchen ...*“
- (M5) | *-* in *gister_* WS 24: „*Toen we gisteravond terug kwamen ...*“
„*Als wir gestern Abend zurückkamen ...*“
- (M6) | *-* in *hart_* WS 5: „*Dat woord kwam uit zijn hart!*“
„*Das Wort kam ihm von Herzen!*“
- (M7) | *-* in *heet_* WS 6: „*Het vuur was te heet, ...*“
„*Das Feuer war zu heiß, ...*“
- (M8) | *-* in *twee_* WS 33: „... *wil ... twee mooie nieuwe huizen bouwen.*“
„... *will ... zwei schöne neue Häuser bauen.*“
- (M9) | *-* in *vrouw_* WS 9: „*Ik ben bij de vrouw geweest ...*“
„*Ich bin bei der Frau gewesen ...*“
- (M10) | *-* in *weer_* WS 2: „... *dan wordt het weer wel weer beter.*“
„... *dann wird das Wetter wieder besser.*“
- (M11) | *-* in *zeep_* WS 32: „*Hebben jullie ... geen stukje witte zeep ... gevonden?*“
„*Habt ihr kein Stückchen weiße Seife ... gefunden?*“
- (M12) | *-* in *zeer_* WS 8: „*Mijn voeten doen mij erg zeer ...*“
„*Die Füße tun mir sehr weh ...*“
- (M13) | *e* in *lieve* WS 14: „*Mijn lieve (B: lief) kind, blijf hier beneden staan ...*“
„*Mein liebes Kind, bleib hier unten stehn ...*“ (Vgl. KDSA Kt. 337: *-e-* in *-es*)
- (M14) | *e* in *nieuwe* WS 33: „... *twee mooie nieuwe huizen ...*“
„... *zwei schöne neue Häuser ...*“ (Vgl. KDSA Kt 335: *glaube*, Kt. 336: *kalte*)
- (M15) | *en* in *boven* WS 36: „... *vogeltjes boven op het muurtje?*“
„... *Vögelchen oben auf dem Mäuerchen?*“
- (M16) | *en* in *koeien* WS 37: „*De boeren hadden vijf ossen en negen koeien ...*“
„*Die Bauern hatten fünf Ochsen und neun Kühe ...*“
- (M17) | *en* in *gestorven* WS 25: „*Hij is voor vier of zes weken gestorven.*“
„*Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.*“
- (M18) | *en* in *weken* WS 5: „*Hij is voor ... zes weken gestorven.*“
„*Er ist vor ... sechs Wochen gestorben.*“
- (M19) | *n* in *wien* WS 21: „*Aan wien heeft hij ... verteld?*“
„*Wem hat er die neue Geschichte erzählt?*“

Suffixe: Diminutiva

- (M20) | *pjes* in *boompjes* WS 26: „... *drie mooie appelboompjes ...*“
„... *drei schöne Apfelbäumchen ...*“
- (M21) | *tje* in *muurtje* WS 36: „... *boven op het muurtje?*“
„... *oben auf dem Mäuerchen?*“

- (M22) | *tjes* in *appeltjes* WS 26: „... met rode *appeltjes*.“
„... mit roten Äpfelchen.“

Infix

- (M23) -*i-* in *koeien* WS 37: „De boeren hadden vijf ossen en negen *koeien* ...“
„Die Bauern hatten fünf Ochsen und neun *Kühe* ...“

Stämme

- (M24) *heef*| in *heeft* WS 19: „Wie *heeft* mijn mand met vlees(*ch*) gestolen?“
„Wer *hat* mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?“ (Vgl. KDSA Kt 324)

- (M25) (zus)*ter*
in *zuster* WS 17: „(Ga,) wees zoo goed, en zeg aan je (B: uw) *zuster*, dat ze ...“
„Geh, sei so gut und sag deiner *Schwester*, sie solle ...“ (KDSA Kt 280)

- (M26) *dors(ch)*
Metathese und *r*-Ausfall
in *dors(ch)en* WS 20: „... *alsof* ze ... bevolen hadden te komen *dors(ch)en* ...“
„... als hätten sie ... zum *Dreschen* bestellt ...“ (Vgl. KDSA Kt 42, 170)

Morphosyntax

- (M27) | *t* vs. | *n* finit/infinit
in (*doe*)*t* WS 39: „... de bruine hond *doet* je niets / ... *doen*.“
„... der braune Hund *tut* dir nichts.“

4 HETERONYME (H)

- (H1) *allemaal* WS 38: „De lui zijn vandaag *allemaal* buiten ...“
„Die Leute sind heute *alle* draußen ...“ (H bei KDSA Kt 192)
- (H2) *alsof* WS 20: „Hij deed *alsof* ze hem besteld hadden ...“
„Er tat so, *als* hätten sie ihn ... bestellt ...“ (H in KDSA 1.2, S. 58)
- (H3) *besteld* WS 20: „... *alsof* ze hem *besteld* (bevolen) (B: *gevraagd*) hadden ...“
„... als hätten sie ihn ... *bestellt* ...“ (H bei KDSA Kt 195)
- (H4) *boze* WS 14: „... de *boze* (B: *kwade*) ganzen bijten je dood.“
„... die *bösen* Gänse beissen dich tot.“ (H in KDSA 1.2, S. 43 f.)
- (H5) *dadelijk* WS: 2: „Het houdt *dadelijk* (B: *seffens*) op met sneeuwen ...“
„Es hört *gleich* auf zu schneien ...“ (H in KDSA 1.2, S. 52 ff.)
- (H6) *doen* WS 28: „Jullie moeten niet zoo kinderachtig *doen*.“
„Ihr dürft nicht solche Kindereien *treiben*.“ (H in KDSA 1.2, S. 46 f.)
- (H7) *gaat* WS 3: „... dat de melk gauw *gaat* (B: *begint te*) koken.“
„... dass die Milch bald *an* zu kochen *fängt*.“ (H in KDSA 1.2, S. 58 f.)
- (H8) *gereden* WS 40: „Ik ben ... over de weide ... *gereden* (B: *gevaren*).“
„... über die Wiese ... *gefahren*.“ (H bei KDSA Kt 205)
- (H9) *gesmolten* WS 25: „... maar vanmorgen is ze *gesmolten*.“
„... aber heute morgen ist er *geschmolzen*.“ (H in KDSA 1.2, S. 49 ff.)
- (H10) *gezakt* WS 4: „... door het ijs *gezakt* (B: *gebroken*)...“
„... durch's Eis *gebrochen* ...“ (H in KDSA 1.2, S. 45)

- (H11) *groeien* WS 16: „ ... *je moet eerst nog wat groeien* ... “
 „ ... du musst erst noch etwas *wachsen* ... “ (H bei KDSA Kt 106)
- (H12) *heet* WS 6: „*Het vuur was te heet* (*sterk*) (B: *fel*) ... “
 „Das Feuer war zu *heiß* ... “ (H in KDSA 1.2, S. 62 ff.)
- (H13) *hoe[veel]* WS 30: „*Hoeveel pond worst* ... ? “
 „*Wieviel Pfund Wurst* ...?“ (H bei KDSA Kt 118)
- (H14) *houdt op* WS 2: „*Het houdt dadelijk op met sneeuwen* ... “
 „Es *hört gleich auf* zu *schneien* ... “ (H bei KDSA Kt 209)
- (H15) *huis* WS 26: „*Achter ons huis* (B: *onzen hof*) *staan* ... “
 „*Hinter unserm Hause* *stehen* ... “ (H bei KDSA Kt 398)
- (H16) *je* [,deiner'] WS 17: „ ... *en zeg aan je* (B: *uw*) *zuster* ... “
 „ ... und sag *deiner* *Schwester* ... “ (H bei KDSA Kt 215)
- (H17) *je* [,dich'] WS 14: „ ... *de boze ganzen bijten je* (B: *u*) *dood*. “
 „ ... die bösen Gänse *beissen dich* tot. “ (H bei KDSA Kt 173)
- (H18) *je* [,du'] WS 16: „ ... *je* (B: *ge*) *moet eerst nog wat groeien* ... “
 „ ... *du* musst erst noch etwas *wachsen* ... “ (H bei KDSA Kt 353)
- (H19) *jou* [,du'] WS 11: „ ... *om je oren, jou* (B: *gij*) *aap!* “
 „ ... um die Ohren, *du* *Affe!* „ (H bei KDSA Kt 353)
- (H20) *kachel* WS 3: „*Doe (wat) kolen op de kachel* (B: *stoof*) ... “
 „*Tu Kohlen in den Ofen* ... “ (H bei KDSA Kt 127 u. Bd. 1.2, S. 55)
- (H21) *kind* WS 14: „*Mijn lief kind* ... “
 „*Mein liebes Kind* ... “ (H bei KDSA Kt 74)
- (H22) *koeien* WS 37: „*De boeren hadden ... negen koeien* ... “
 „*Die Bauern hatten ... neun Kühe* ... “ (H bei KDSA Kt 94)
- (H23) *kolen* WS 3: „*Doe (wat) kolen op de kachel* ... “
 „*Tu Kohlen in den Ofen* ... “ (H bei KDSA Kt 92)
- (H24) *land* WS 38: „ ... *buiten op het land* (B: *veld*) *en maaien*. “
 „ ... *draußen auf dem Felde* und *mähen*. “ (H in KDSA 1.2, S. 60)
- (H25) *leeg* WS 16: „ ... *om een flesch wijn leeg* (B: *uit*) *te drinken* ... “
 „ ... um eine Flasche Wein *auszutrinken* ... “ (H bei KDSA Kt 148)
- (H26) *lopen* WS 18: „ ... *dan was het anders gelopen* (B: *gegaan*) ... “
 „ ... dann wäre es anders *gekommen* ... “ (H bei KDSA Kt 211)
- (H27) *lui* WS 38: „*De lui* (B: *menschen*) *zijn ... allemaal buiten* ... “
 „*Die Leute* sind ... alle *draußen* ... “ (H bei KDSA Kt 55)
- (H28) *maken* WS 17: „ ... *en met den borstel schoon maken* (B: *afborstelen*). “
 „ ... und mit der Bürste rein *machen*. “ (H bei KDSA Kt 181)
- (H29) *man* WS 4: „*De goede oude man* ... “
 „*Der gute alte Mann* ... “ (H bei KDSA Kt 216)
- (H30) *melk* WS 3: „ ... *dat de melk gauw gaat* (B: *begint te*) *koken*. “
 „ ... dass die *Milch* bald an zu *kochen* fängt. “ (H bei KDSA Kt 178)
- (H31) *moe* WS 23: „*Wij zijn moe en hebben dorst*. “
 „*Wir sind müde* und haben *Durst*. “ (H bei KDSA Kt 51)
- (H32) *moeder* WS 17: „ ... *voor jullie moeder moet afnaaien* ... “
 „ ... für eure *Mutter* fertig *nähen* ... “ (H bei KDSA Kt 54)

- (H33) *mooie* WS 33: „ ... twee *mooie* (B: *schoone*) nieuwe huizen ... “
 „ ... zwei *schöne* neue Häuser ... “ (H bei KDSA Kt 128)
- (H34) *naar* WS 37: „ ... en twaalf *schaapjes naar* (B: *voor*) het dorp gebracht ... “
 „ ... und zwölf Schäfchen *vor* das Dorf gebracht ... “
 (H bei KDSA Kt 210)
- (H35) *ogenblikje* WS 27: „ *Kunnen jullie niet een ogenblikje op ons wachten ... ?* “
 „ *Könnt ihr nicht noch ein Augenblickchen auf uns warten ... ?* “
 (H in KDSA 1.2, S. 53 f.)
- (H36) *om* WS 11: „ ... met den *potlepel om* je oren ... “
 „ ... mit dem Kochlöffel *um* die Ohren ... “ (H in KDSA 1.2, S. 60 f.)
- (H37) *pot(lepel)* WS 11: „ ... met den *potlepel* (B: *pollepel*) om je oren ... “
 „ ... mit dem Kochlöffel *um* die Ohren ... “ (H in KDSA 1.2, S. 54 f.)
- (H38) *slechte* WS 13: „ *Het zijn slechte tijden!* “
 „ *Es sind schlechte Zeiten!* “ (H bei KDSA Kt 177)
- (H39) *tafel* WS 32: „ ... op mijn *tafel* gevonden? “
 „ ... auf meinem *Tische* gefunden? “ (H bei KDSA Kt 37)
- (H40) *tuin* WS 33: „ *Zijn broer wil in jullie tuin* (B: *uwen hof*) ... bouwen. “
 „ *Sein Bruder will ... in eurem Garten* bauen. “ (H bei KDSA Kt 68)
- (H41) *vrouw* WS 9: „ *Ik ben bij de vrouw* geweest ... “
 „ *Ich bin bei der Frau* gewesen ... “ (H in KDSA 1.2, S. 59)
- (H42) *was* WS 18: „ ... dan *was* (B: *zou*) het anders gelopen ... “
 „ ... dann *wäre* es anders gekommen ... “ (H bei KDSA Kt 207)
- (H43) *wat* WS 36: „ *Wat* zitten daar voor vogeltjes ... “
 „ *Was* sitzen da für Vögelchen ... “ (H bei KDSA Kt 150)
- (H44) *aan wien* WS 21: „ *Aan wien* heeft hij het nieuwe verhaal verteld? “
 „ *Wem* hat er die neue Geschichte erzählt? “ (H bei KDSA Kt 117)
- (H45) *worst* WS 30: „ *Hoeveel pond worst* ... “
 „ *Wieviel Pfund Wurst* ... “ (H bei KDSA Kt 158)
- (H46) *zal* WS 10: „ *Ik zal* het ook nooit meer doen! “
 „ *Ich will* es auch nicht mehr wieder tun! “ (H bei KDSA Kt 197)
- (H47) *zeer* WS 8: „ *De voeten* doen mij erg *zeer* ... “
 „ *Die Füße* tun mir sehr *weh* ... “ (H bei KDSA K 381 u. Bd. 1.2, S. 62)
- (H48) *zich* WS 33: „ *Zijn broer wil* ((nur für)B: *zich*) ... nieuwe huizen bouwen. “
 „ *Sein Bruder will sich* ... neue Häuser ... bauen. “ (H in KDSA 1.2, S. 56)
- (H49) *zou* WS 9: „ ... dat ze het ook aan haar dochter *zou* zeggen. “
 „ ... sie *wollte* es auch ihrer Tochter sagen. “ (H in KDSA 1.2, S. 57 f.)
- (H50) *zullen* WS 12: „ ... *zullen* (B: *willen*) we met je meegaan? “
 „ ... *sollen* wir mit dir gehn? “ (H bei KDSA Kt 137)

I. EINFÜHRUNG

1 Datengrundlagen

1.1 Erhebungsmethoden

Der Deutsche Sprachatlas als Vorbild

Der Kleine Niederländische Sprachatlas (KNSA) ist aus der Sicht des Deutschen Sprachatlas (DSA 1926–1956) geboren. Ferdinand Wrede, der damalige Direktor des Deutschen Sprachatlas, hatte 1930 seinen Besucher Pieter Jacobus Meertens von der Notwendigkeit überzeugen können, die dem DSA entsprechenden Erhebungen auch im niederländischen Sprachraum in die Wege zu leiten (vgl. Meertens 1936, S. 126). Denn es war bekannt, dass zwar die Standardsprachen des Deutschen und des Niederländischen an den Staatsgrenzen haltmachen, die Dialekte aber zum Teil grenzüberschreitend sind. Dies lässt sich durch den DSA allein nicht dokumentieren.

Die Datengrundlagen des DSA sind schriftliche Erhebungen, bei denen 40 Sätze, entworfen von Georg Wenker, vor allem mit Hilfe der Schüler höherer Volksschulklassen durch einen Lehrer in den jeweiligen Ortsdialekt übertragen wurden („indirekte Erhebungsmethode“). Daneben waren auch andere Zwischenexploratoren, z. B. Pfarrer, beteiligt. Die Erhebungen erfolgten in dem Gebiet des damaligen Deutschen Reichs zwischen 1879 und 1888; nach dem Ersten Weltkrieg (1929 bis 1933) auch in den Nachbarstaaten: in der Schweiz und der Tschechoslowakei, in Österreich und in Italien (Südtirol) – vgl. Veith 1982, S. 1, und KDSA Bd. 1.1 /1984, Kt E3. So lagen schließlich Antwortbogen aus knapp 50.000 Belegorten vor. Die moderne Bearbeitung des DSA erfolgte als „Kleiner Deutscher Sprachatlas (KDSA)“, für den eine Auswahl von Sprachdaten des DSA computativ erfasst und in vier Kartenbänden (KDSA 1984–1999) dargestellt worden ist.

Der Fragebogen

Ab etwa 1934 sind entsprechende Erhebungen im niederländischen Sprachraum gemacht worden, zunächst im Königreich der Niederlande durch Bemühungen von P. J. Meertens und zuvor bereits auch in Belgien¹⁵. Die Übertragungen sind im P. J. Meertens-Instituut, Amsterdam, und in der Zuidnederlandse Dialectcentrale, Leuven, archiviert. Beide Institute haben die erhobenen Daten freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Die Ausdehnung auf das Westfriesische gestattet eine Abrundung des Erhebungsgebiets und somit einen Vergleich der westfriesischen und der im Rahmen des KDSA dargestellten nordfriesischen Dialekte mit den angrenzenden nordnieder- und westsächsischen sowie den weiteren niederländischen Dialekten.

¹⁵ Zu den Untersuchungen in Belgien ab den 1920er Jahren Vgl. Grootaers 1923 und Grootaers 1924. Dieser ergänzende Hinweis zur genaueren Datierung sowie die Anmerkungen in den Fußnoten ¹⁶ und ²⁰ basieren auf Recherchen von Jürg Fleischer und Jeffrey Pheiff (L.H.).

Der Fragebogen ist der gleiche wie der für den deutschen Sprachraum, aber die 40 Wenkersätze sind für die Erhebung in das Niederländische übersetzt und leicht modifiziert worden.¹⁶ Die deutsche Version der Sätze stand zur Orientierung *petit* unter der niederländischen. Dies galt auch für die Fragebogen, die in dem friesischen Sprachgebiet verteilt wurden. Der KNSA enthält 31 friesische Belegorte (vgl. Belegortregister, Kap. 5.1). Für die Deutung der WS-Übertragungen aus diesen Orten ist die Kenntnis des Standardwestfriesischen u. U. hilfreich, so dass die Wenkersätze hier in den betreffenden Standardsprachen – Deutsch (D) / Niederländisch (NL) / Westfriesisch (WFR) – angeführt werden.

1.2 Datenauswahl

Der Kleine Deutsche Sprachatlas (KDSA) als Orientierung

Der KDSA ist ein Lautatlas. Es gibt nur ganz wenige morphologische Karten. Die Heteronymie (im Sinne von ‚geographischer Synonymie‘) ist a) in Listen und b) als Zusatzkärtchen im Kartenkommentar berücksichtigt worden, nicht aber in Form von Wortkarten. Dies ändert sich im KNSA insofern, als die Zahl der **Morphologische Karten** nun etwas vermehrt ist (s. **MORPHEME** im einleitenden Kap. ‚KARTENFOLGE‘) und ein gutes Siebtel aller Karten reine Wortkarten (s. ebd. **HETERONYME**) sind. Dennoch bleibt der KNSA mit den dominierenden ca. 300 Karten zum Vokalismus und Konsonantismus – wie der KDSA – ein Lautatlas.

Die Auswahl der im KDSA verkarteten WS-Wörter ist u. a. nach strukturalen Aspekten erfolgt, aber auch unter dem Aspekt, die Heteronymik auf ein Minimum zu beschränken. Dieses Verfahren hat sich für den KDSA als günstig erwiesen. Daher wurden bei der Planung des KNSA zunächst alle 174 Belegwörter des KDSA¹⁷ zu Grunde gelegt. Jedoch haben sich die für den KDSA geltenden Prämissen etwas geändert, denn die ausgewählten Belegwörter weisen im Niederländischen und Friesischen in einigen Fällen eine größere Heteronymik auf als vermutet, was zum einen zu entsprechenden Heteronymenkarten des KNSA geführt hat bzw. zum anderen dazu, dass einige Morphe komplett aussortiert worden sind.¹⁸ Es wurden schließlich im KNSA insgesamt 169 Belegwörter verwendet.

¹⁶ Die Fragebogen mit den Wenkersätzen als Erhebungsgrundlage zum Niederländischen (s. a.²⁰) liegen in mehreren Varianten vor, wobei nicht immer eindeutig ist, welche Übersetzungsvarianten genau abgefragt worden sind. Neben den Bogen aus Amsterdam und Leuven sind auch nur wenige bibliographische Quellen bekannt. Vgl. insb. die Fbn. von 1934 (Noord-Hollandsche Uitgevers Maatschappij 1960), 1924 (Grootaers 1924: S. 37-41) und von 1921 (Frings / Vandenheuvel 1921). Im Unterschied zu den Erhebungen bei Grootaers und Meertens wurden bei der letztgenannten die (kriegsgefangenen) Informanten allerdings direkt befragt, notiert wurden die Übersetzungen nicht von ihnen selbst, sondern von Frings und vor allem seinen Mitarbeitern, und zwar direkt in (fein-)phonetischer Notation. In der Monographie von 1921 gibt es neben einer von Frings selber vorgenommen Übersetzung eine weitere von Y. Zijlstra (s. dort: S. 2-5). Die letztgenannte Publikation fand offenbar Eingang in die hier im folgenden Text wiedergegebene Liste der Wenkersätze. Grootaers und Frings standen hinsichtlich dialektologischer Erhebungen auf Grundlage der WS in Kontakt (vgl. Burdach / Heusler / Roethe 1918).

¹⁷ Vgl. KDSA Bd. 1.1 (1984: S. XV).

¹⁸ So erwiesen sich – vor allem wegen des hohen Anteils an Belegformen vom Typ Sonderbeleg (SB) bzw. Belegausfall (OB) – einige der 174 KDSA-Morphe für den KNSA als insgesamt ungeeignet oder wurden wieder aussortiert: *an / 0* (WS 3), *auf / op* (WS 32), *die / dat* (WS 21), *ja / 0* (WS 6), *(ge)komm(en) / (ge)lop(en)* (WS 18), *sie / ze* (WS 7), *und / en* (WS 37), *zum / te* (WS 20). Zusätzlich aufgenommen wurden 3 Morphe: *Mäuer(chen) / muur(tje)* (WS 36), *schlag / sla* (WS 11) sowie *drauß(en) / buit(en)* (WS 38). Vgl. Kap. 5.2. ‚Kartenregister‘.

Für den KDSA ist eine Diachronie, bedingt durch den Erhebungszeitraum von über 50 Jahren, innerhalb dieses Zeitraums kaum festzustellen, wohl aber in Bezug auf die Jetztzeit. Ähnliches ist für die Daten im niederländisch-friesischen Sprachraum anzunehmen – keine Diachronie innerhalb der kurzen Erhebungsphase (1934–1937¹⁹, aber mit späteren Nacherhebungen), wohl aber im Vergleich zu heute.

Die WENKERSÄTZE²⁰ Deutsch (D) / Niederländisch (NL) / Westfriesisch (WFR)*

(*Mit Vergleich der Übertragung durch H. L. Zwaagstra, Lehrer in Wommels, 1934, s. Sign. 033 015, Spannum)

1. **D** Im Winter fliegen die trocknen Blätter in der Luft herum.
NL In den winter vliegen de droge bladeren in de lucht rond (door de lucht).
WFR Yn de winter (winters) fleane de droege blêdden troch de loft (yn de loft).
2. **D** Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.
NL Het houdt dadelijk (seffens) op met sneeuwen, dan wordt het weer wel weer beter.
WFR It hâldt dalik op fan snije, dan wurdt it waar wol wer better.
3. **D** Tu Kohlen in den Ofen, dass die Milch bald an zu kochen fängt.
NL Doe (wat) kolen op de kachel (stoof), dat de melk gauw gaat (begint te) koken.
WFR Doch wat turf yn de kachel, det de molke gau siedt.
4. **D** Der gute alte Mann ist mit dem Pferde durchs Eis gebrochen und in das kalte Wasser gefallen.
NL De goede oude man is met het (zijn) paard door het ijs gezakt (gebroken) en in het koude water gevallen.
WFR De goede âldman is mei it hynder troch it iis sakke en yn it kâlde wetter falle.

¹⁹Eine Bestimmung des Erhebungszeitraumes für die Daten des Niederländischen und die des KNSA insgesamt – niederländische und belgische Daten – ist nicht unproblematisch. Im Manuskript werden die 1940er Jahre angesetzt (vgl. ⁵⁷), auch wenn vereinzelte Fragebogen Jahreszahlstempel aufweisen, die noch bis in die 1950er und 1960er Jahre reichen. Auch sind die Literaturhinweise in Hinsicht auf einen Abschlusses der Erhebungen unergiebig. (Diese ergänzenden Hinweise basiert auf Recherchen von Jürg Fleischer und Jeffrey Pheiff. Vgl. a. Kap. 2.3 in der REDE-Zitation zum KNSA: <https://www.regionalsprache.de/knsa.aspx#Erhebungszeitraum> (L.H.).

²⁰ Die 40 Sätze Georg Wenkers wurden zwischen 1879 und 1888 im damaligen Deutschen Reich flächendeckend abgefragt, später kamen sie auch in anderen deutschsprachigen Gebieten zum Einsatz (u. a. in Österreich und in der deutschsprachigen Schweiz). Zwar existieren verschiedene Versionen, die sich in wenigen Wörtern unterscheiden (vgl. Mitzka 1952: S. 14), doch sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen deutschen Fassungen der Wenkersätze insgesamt geringfügig. Eine in Hinblick auf eine gewisse Vergleichbarkeit zusammengestellte Auflistung ist zu finden in REDE: <https://www.regionalsprache.de/erhebungsmaterialien.aspx#KNSA>, dort unter dem Link 'Fragebuch des Kleinen Niederländischen Sprachatlas'. Vgl. hierzu auch: Pheiff 2017 sowie Pheiff (in Vorber.).

Für den Einsatz bei niederländischsprachigen Informanten konnte Vertrautheit mit dem Standarddeutschen nicht vorausgesetzt werden. Aus diesem Grund wurden für verschiedene Erhebungen unterschiedliche standardniederländische Versionen der Wenkersätze eingesetzt. Bei der Erhebung der niederländischen Wenkersätze bei belgischen und französischen Kriegsgefangenen kamen zwei verschiedene Versionen zum Einsatz, deren Text Frings / Vandenheuvel (1921: S. 2-5) bieten. Für die Erhebungen, die Ludovic Grootaers ab den 1920er Jahren durchführte, arbeitete er mit einer weiteren, auf die südniederländischen Dialekte ausgerichteten Fassung, deren Text erstmals in Grootaers (1923: S. 90-95) publiziert wurde. In den Niederlanden verwendete Pieter Jacobus Meertens ab den 1930er Jahren eine weitere Version, die mit keiner der drei älteren Fassungen identisch ist. Sie wurde in Absprache mit dem damaligen Marburger Sprachatlas-Institut erstellt (vgl. Meertens 1936: S. 126). Der genaue Wortlaut dieser Fassung ist auf den entsprechenden Formularen jeweils als Vorlage gedruckt.

5. **D** Er ist vor vier oder sechs Wochen gestorben.
NL Hij is voor vier of zes weken gestorven.
WFR Hy is foar fjouwer of seis wiken stoarn.
6. **D** Das Feuer war zu heiß (stark) die Kuchen sind ja unten ganz schwarz gebrannt.
NL Het vuur was te heet (sterk) (fel), de koeken zijn van onderen immers heelemaal swart gebrand.
WFR It fjoer wie to hjit, de koaken binne fan ûnderen ommers helendal swar wurden.
7. **D** Er isst die Eier immer ohne Salz und Pfeffer.
NL Hij eet de eieren altijd zonder peper en zout.
WFR Hy yt de aaien altyd sûnder piper en sâlt.
8. **D** Die Füße tun mir sehr weh, ich glaube, ich habe sie durchgelaufen.
NL Mijn (De) voeten doen mij erg zeer, ik geloof, dat ik ze doorgelopen heb.
WFR Myn foetten dogge my tige (sa) sear; ik leau dat ik se trochrûn ha.
9. **D** Ich bin bei der Frau gewesen und habe es ihr gesagt, und sie sagte, sie wollte es ihrer Tochter sagen.
NL Ik ben bij de vrouw geweest en heb het (tegen) haar gezegd, en ze (zij) zeide dat ze het ook aan haar dochter zou zeggen.
WFR Ik bin by de frou west en ha it tsjin har sein; se sei, dat se it ek tsjin har dochter sizze soe.
10. **D** Ich will es auch nicht mehr wieder tun!
NL Ik zal het ook niet meer weer (nooit meer) doen!
WFR Ik sil it noait (net) wer dwaan.
11. **D** Ich schlage dich gleich mit dem Kochlöffel um die Ohren, du Affe!
NL Ik sla je dadelijk met den potlepel (pollepel) om je oren, jou (gij) aap!
WFR Ik slaan dy daalk mei de sleef om de earen, do aap.
12. **D** Wo gehst du hin, sollen wir mit dir gehn?
NL Waar ga je heen, zullen we met je meegaan?
WFR Wêr giest do hinne, sille we mei dy gear?
13. **D** Es sind schlechte Zeiten!
NL Het zijn slechte tijden!
WFR It binne minne tiden!
14. **D** Mein liebes Kind, bleib hier unten stehn, die bösen Gänse beissen dich tot.
NL Mijn lieve (lief) kind, blijf hier beneden staan, de boze (kwade) ganzen bijten je (u) dood.
WFR Myn leave bern, bliuw hjir ûnder stean, dy lilke goezen bite dy dea.
15. **D** Du hast heute am meisten gelernt und bist artig gewesen, du darfst früher nach Hause gehn als die andern.
NL Jij (Je) hebt vandaag het meest(e) geleerd en bent zoet geweest, je mag (moogt) vroeger (eerder) naar huis gaan dan de andere(n).
WFR Do hest hjoed it meast leard en bist leaf west, do meist earder nei hûs gear as de oaren.
16. **D** Du bist noch nicht gross genug, um eine Flasche Wein (allein) auszutrinken, du musst erst noch etwas wachsen und grösser werden.
NL Je bent nog niet groot genoeg om een flesch wijn leeg (uit) te drinken, je (ge) moet eerst nog wat groeien en groter worden.
WFR Do bist noch net grut genôch om in flesse wyn leech to drinke, do moatst earst noch wat groeie en gruter wurde.

17. **D** Geh, sei so gut und sag deiner Schwester, sie sollte die Kleider für eure Mutter fertig nähen und mit der Bürste rein machen.
NL Ga, wees zoo goed en zeg aan je (uw) zuster, dat ze de kleeren (het kleed) voor jullie moeder moet afnaaien en met den borstel schoon maken (afborstelen).
WFR Wêz sa goed en siz tsjin dyn sister, det se de klean for jim(me) mem ôfmeitsje moat en mei de boarstel skjîn meitsje.
18. **D** Hättest du ihn gekannt, dann wäre es anders gekommen und es täte besser um ihn stehn.
NL Had je hem (maar) gekend, dan was het anders gelopen (gegaan) en zou het beter met hem gaan (staan).
WFR As do him kennen hiest, den wier it oars rûn en hy soe der better oan ta wêze.
19. **D** Wer hat mir meinen Korb mit Fleisch gestohlen?
NL Wie heeft mijn mand met vleesch gestolen?
WFR Wa het myn koer mei fleis stellen.
20. **D** Er tat so, als hätten sie ihn zum Dreschen bestellt, sie haben es aber selbst getan.
NL Hij deed alsof ze hem besteld (bevolen) (gevraagd) hadden (om te komen) dorschen, maar ze hebben het zelf gedaan.
WFR Hy liet it foarkomme, at se him bisteld hiene omto terskje, mar se hawwe it sels dien.
21. **D** Wem hat er die neue Geschichte erzählt?
NL Aan wien heeft hij het nieuwe verhaal verteld?
WFR Wa het er dat nije ferhaal ferteld?
22. **D** Man muß laut schreien, sonst versteht er uns nicht.
NL Men moet hard schreeuwen, anders verstaat hij ons niet.
WFR Men moat lûd balte, oars forstiet hy ús net.
23. **D** Wir sind müde und haben Durst.
NL Wij zijn moe en hebben dorst.
WFR Wy binne wurch en hawwe toarst.
24. **D** Als wir gestern Abend zurückkamen, da lagen die andern schon zu Bett und waren fest am schlafen.
NL Toen we gisteravond terugkwamen, (toen) lagen de anderen al (reeds) in bed en waren vast in slaap.
WFR Doe't we justerjûn werkaame, leine de oaren al op bêd en sliepten fêst.
25. **D** Der Schnee ist diese Nacht bei uns liegen geblieben, aber heute morgen ist er geschmolzen.
NL De sneeuw is vannacht bij ons blijven liggen, maar vanmorgen is ze gesmolten.
WFR De snie is fannacht by ús lizze bliuwe, mar fanmoarn is se smolten (teid 'getaut').
26. **D** Hinter unserm Hause stehen drei schöne Apfelbäumchen mit roten Äpfelchen.
NL Achter ons huis (onzen hof) staan drie mooie appelboompjes met rode appeltjes.
WFR Achter ús hûs staan trije moaie appelbeamkes mei reade appeltsjes.
27. **D** Könnt ihr nicht noch ein Augenblickchen auf uns warten, dann gehn wir mit euch.
NL Kunnen jullie niet nog een ogenblikje op ons wachten? dan gaan wij met je mee.
WFR Kinne jim net noch skoftsje op ús wachtsje, dan gean we mei jim.

28. **D** Ihr dürft nicht solche Kindereien treiben.
NL Jullie moeten niet zoo kinderachtig doen.
WFR Jim moatte net sa bern(acht)ich dwaan.
29. **D** Unsere Berge sind nicht sehr hoch, die euren sind viel höher.
NL Onze bergen zijn niet erg hoog, die van jullie zijn veel hoger.
WFR Ús bergen binne net sa heech, jimmes binne folle heger.
30. **D** Wieviel Pfund Wurst und wieviel Brot wollt ihr haben?
NL Hoeveel pond worst en hoeveel brood willen jullie hebben?
WFR Hoefolle pûn woarst en hoefolle brea wolle jimme hawwe?
31. **D** Ich verstehe euch nicht, ihr müßt ein bißchen lauter sprechen.
NL Ik versta jullie niet, jullie moeten een beetje harder spreken.
WFR Ik forstean jimme net, jimme moatte in bytsje lûder prate.
32. **D** Habt ihr kein Stückchen weisse Seife für mich auf meinem Tische gefunden?
NL Hebben jullie geen stukje witte zeep voor mij op mijn tafel gevonden?
WFR Hawwe jimme net in stikje wite sjippe op myn tafel fûn?
33. **D** Sein Bruder will sich zwei schöne neue Häuser in eurem Garten bauen.
NL Zijn broer wil in jullie tuin twee mooie nieuwe huizen bouwen (Zijn broeder wil zich twee schoone nieuwe huizen in uwen hof bouwen).
WFR Syn broer wol yn jimme tûn twa moaie nije hûzen bouwe.
34. **D** Das Wort kam ihm von Herzen!
NL Dit woord kwam uit zijn hart!
WFR Dat wurd kaam út syn hert.
35. **D** Das war recht von ihnen!
NL Dat was heel goed (juist) van hen!
WFR Dat wier heel goed fan him!
36. **D** Was sitzen da für Vögelchen oben auf dem Mäuerchen?
NL Wat zitten daar voor vogeltjes boven op het muurtje?
WFR Wat for fûgeltsjes sitte dêr boppe op de muorre?
37. **D** Die Bauern hatten fünf Ochsen und neun Kühe und zwölf Schäfchen vor das Dorf gebracht, die wollten sie verkaufen.
NL De boeren hadden vijf ossen en negen koeien en twaalf schaapjes naar (voor) het dorp gebracht, die wilden ze verkopen.
WFR De boeren hienen fiif oxsen en njoggen kij en tolf skiep nei it doarp brocht, dy woenen se ferkeapje.
38. **D** Die Leute sind heute alle draussen auf dem Felde und mähen.
NL De lui (mensen) zijn vandaag allemaal buiten op het land (veld) en (aan het) maaien.
WFR De manlju binne hjoed allegearre op it lân oan it meane.
39. **D** Geh nur, der braune Hund tut dir nichts.
NL Ga maar, de bruine hond doet je niets.
WFR Gean 'er mar, de brúne hûn docht dy niks.
40. **D** Ich bin mit den Leuten da hinten über die Wiese ins Korn gefahren.
NL Ik ben de mensen (daar achter) over de weide (het weiland) naar den acker gereden (in het koren gevaren).
WFR Ik bin mei de lju troch it healân nei de bou riden.

KNSA–spezifische Unterschiede

In vielen Fällen gibt es für niederländische Lauterscheinungen keine Entsprechungen im KDSA, und zwar a) weil andere Wörter üblich sind oder b) eine lautliche Diskordanz zwischen der niederländischen und der deutschen Standardsprache besteht, so dass bereits die Fragewörter voneinander abweichen. Dies hat Folgen für drei Karten zum Vokalismus und ca. 40 Karten zum Konsonantismus: Kt **V36** mit *o* in *zonder* ‚ohne‘ (WS 7), **V91** mit *ee* in *zeer* ‚weh‘ (WS 8), **V147** mit *ou* in *houdt* ‚hält‘ (statt: ‚hört‘, WS 2); ferner z. B. **K4** mit *w* in *nieuwe* ‚neue‘ (WS 33), **K6** mit *j* in *jou* ‚du‘ (WS 11), **K14** mit *p* in *-lopen* ‚-laufen‘ (WS 14), **K18** mit *d* in *dorp* ‚Dorf‘ (WS 37), **K20** mit *d* in *dorst* ‚Durst‘ (WS 21), **K25** mit *d* in *gereden* ‚gefahren‘ (WS 40), **K28** mit *-d* in *dood* ‚tot‘ (WS 14), **K35** mit *t* in *met* ‚mit‘ (WS 35), **K37** mit *t* in *pot(lepel)* ‚Koch(löffel)‘ (WS 11), **K51** bis **K59** mit *v-* in *van* ‚von‘ (WS 35), *vast* ‚fest‘ (WS 24), *veel* ‚viel‘ (WS 29), *vijf* ‚fünf‘ (WS 37), *-vonden* ‚-funden‘ (WS 32), *vuur* ‚Feuer‘ (WS 6), *vleesch* ‚Fleisch‘ (WS 19), *vliegen* ‚fliegen‘ (WS 1), *vrouw* ‚Frau‘ (WS 9); ferner **K60** mit *f* in *tafel* ‚Tisch‘ (WS 32); **K61** bis **K63** mit *z* in *zeep* ‚Seife‘ (WS 32), *zelf* ‚selbst‘ (WS 20), *zes* ‚sechs‘ (WS 5), *zwart* ‚schwarz‘ (WS 6); **K71** bis **K73** mit *st* in *verstaat* ‚versteht‘ (WS 22), *gestorven* ‚gestorben‘ (WS 5), *stukje* ‚Stückchen‘ (WS 32); besonders wichtig sind die Karten **K89** und **K92** bis **K96** mit dem *h*-Ausfall im Flämischen: *h-* in *hart* ‚Herzen‘ (WS 34), *hoger* ‚höher‘ (WS 29), *hoog* ‚hoch‘ (WS 29), *hout* ‚hält‘ (statt: ‚hört‘, WS 2), *huizen* ‚Häuser‘ (WS 33); des Weiteren: **K98** und **K99** mit *l* in *lieve* ‚liebes‘ (WS 14) und *lui* ‚Leuten‘ (WS 38); **K116** mit *nd* in *zonder* ‚ohne‘, **K123** mit *nd* in *verbrand* ‚gebrannt‘; ferner mit Zusatzkonsonant in: *zou_* ‚sollte‘ (= ‚wollte‘) (WS 9), **K131**, *sla_* ‚schlage‘ (WS 11), **K134**, *doe_* ‚tu‘ (WS 3), **K135**, *doe_t* ‚tut‘ (WS 39), **K136**.

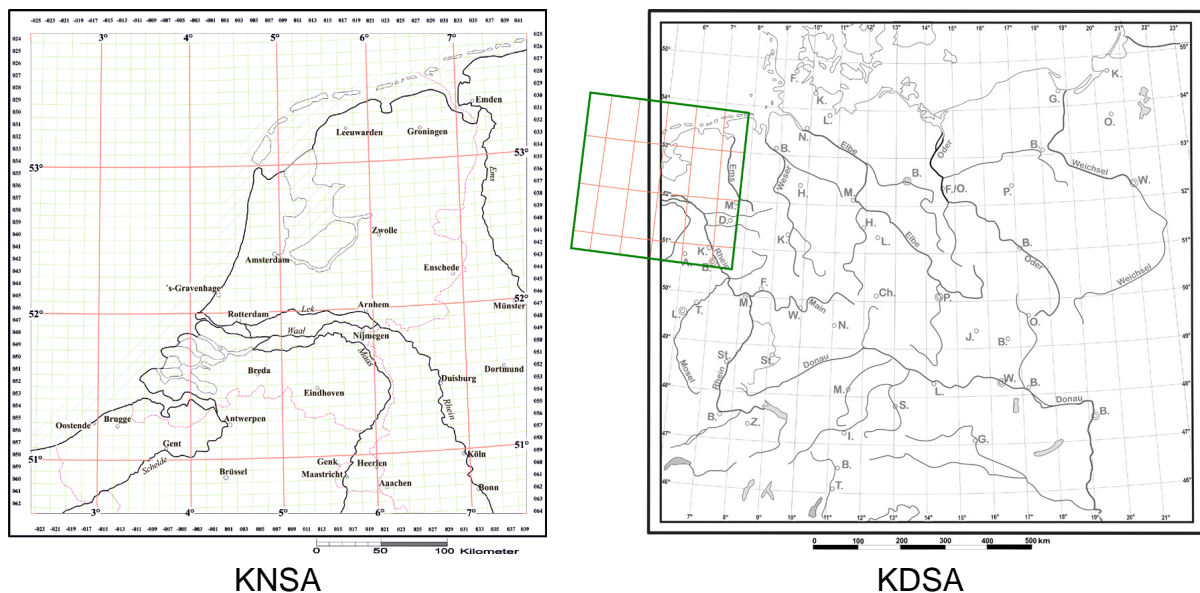
1.3 Organisation der Daten aus den Antwortbogen

Geotopographische Codierung

Der Zweck von Sprachkarten und erst recht von Kartenwerken – Atlanten – ist die synoptische Darstellung sprachlicher Arealität, äußerlich repräsentiert durch die geotopographischen Daten. Diese beziehen sich a) auf die geographische Situation, d. h. auf die sprachlandschaftlichen Umriss einschließlich der politischen Grenzen, auf das Fluss-, Orts-, Gradnetz u. dgl. und b) auf die sprachkartographisch relevanten Belegorte mit ihren Signaturen. Die unter a) bezeichneten digitalisierten Daten können als Maske einer jeden Sprachkarte unterlegt werden. Die unter b) bezeichneten „Lagedaten“ fixieren alle Punkte (Orte) topographisch, denen bei der Kartenherstellung die Zeichen zugeordnet werden, welche ein sprachliches Thema symbolisieren und dem Benutzer den gewünschten Aufschluss über die Sprache an einem bestimmten Ort vermitteln, m. a. W.: Wohin gehört der sprachliche Beleg?

Das gewählte Bearbeitungsgebiet ist der Sprachraum des Niederländischen a) im Königreich der Niederlande, b) im Königreich Belgien und c) in Französisch-Flandern. Der Kleine Niederländische Sprachatlas (KNSA) ist die westliche Fortsetzung des Kleinen Deutschen Sprachatlas (KDSA). Daher sind die Lagedaten des KNSA an denen des KDSA orientiert. Aus der Sicht des KDSA setzen sich die Spaltensignaturen nahtlos nach Westen hin fort.

Abb. 1.3-1 Die geographischen Kartierungsbereiche

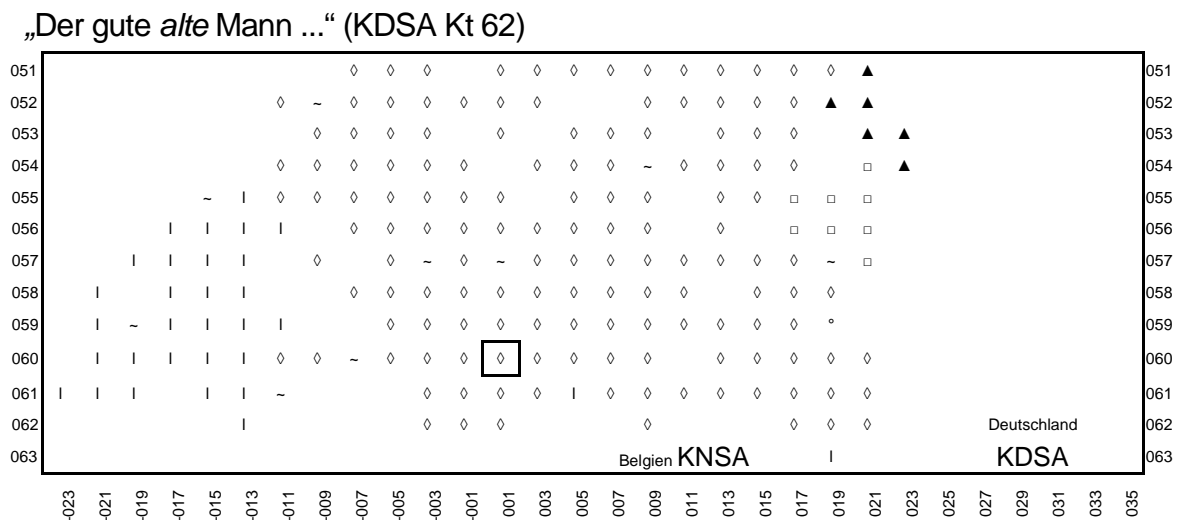


Die Belegorte lassen sich durch eine sechsstellige Zahlenkombination kodifizieren – drei Zahlen für die Zeilen und drei für die Spalten. Amsterdam hat z. B. die Signatur 042 007, d. h., die Stadt liegt in der 42. Zeile und 7. Spalte; Brüssel hat z. B. die Signatur 060 001, d. h., die Stadt liegt in der 60. Zeile und 1. Spalte. Die westlichste Spalte des KNSA hat die Signatur „minus 023“ („-023“), die östlichste die Signatur „plus 035“ („ 035“). Der KNSA hat 450 Belegorte mit – wie der KDSA – maximal einem Belegort pro Quadrant²¹ (vgl. [Abb. 1.3-1](#) und [Abb. 1.3-2](#)).

Das so entwickelte System von Signaturen lässt sich invariabel und variabel verwenden: invariabel durch die einmalige Kombination mit den Namen der Belegorte, so dass sich damit drei Belegortregister (s. Kap. 5.1) erstellen lassen – ein Register, bei dem die **Signaturen** und zwei weitere, bei denen die **Ortsnamen** bzw. die **Provinznamen** als Sortierkriterium zuerst genannt werden; variabel durch die Kombination mit den unterschiedlichen, zu kartierenden Sprachdaten als Grundvoraussetzung für die geotopographische Orientierung (s. Teil II. **SPRACHKARTEN**).

²¹ Im Zuge der REDE-Bearbeitung ergab sich eine Korrektur bezgl. *Menzingeweer*, vgl. ⁶⁵ im Kartenregister.

Abb. 1.3-2 Fortsetzung der KDSA-Signaturen nach Westen am Beispiel des Südteils von (K127) Zusatzkonsonant in *ou_de* WS 4: „De goede oude man ...“



Texttopographische Codierung

Der geotopographischen wird eine texttopographische Codierung an die Seite gestellt. Dafür werden Gesichtspunkte bemüht, die auch allgemein bei der philologischen Orientierung an Texten und Belegen in Texten gelten. Die dem KNSA zu Grunde gelegten Texte sind 40 Sätze, so genannte „Wenkersätze“ (WS), die aus der niederländischen Standardsprache in lokale Dialekte übertragen worden sind. Das Erhebungsverfahren war in etwa das gleiche wie bei dem KDSA; die Sätze sind weitgehend identisch, die Übertragungen daher vergleichbar. Die Datenerfassung im Rahmen des KNSA ist jedoch stärker an einem zentralen Datenpool orientiert als die des KDSA. Für die beiden Atlanten werden aus den 40 Sätzen 174 (im KNSA: plus drei zusätzliche = 177²³) Wörter ausgewählt und zur Datengrundlage gemacht. Kartographiert wird der dialektale Konsonantismus und Vokalismus im Vergleich zu der jeweiligen Standardsprache.

Die texttopographische Kodifizierung der KNSA-Daten geschieht in folgender Ordnung:

- 1.) Belegstelle, 2.) Belegstellenvariante, 3.) Beleg, 4.) Belegvariante.

²² Wg. der typographischen Nähe des serifenlosen kleinen **I** bzw. kursiv *I* (hex. 006C) zum Slash *I* (hex. 002F) wurde bei den Textbeispielen der Zeichensatz jeweils gewechselt zu **I** bzw. *I* für das Buchstabenzeichen (L.H.).

²³ Vgl. aber den Hinweis in Fußnote¹⁸.

Daraus ergibt sich wieder eine sechsstellige Zahlenkombination (das Beispiel ist 04 1 11 1 *ijs*):

- 04 Belegstelle (Wenkersatz 04)
- 1 Belegstellenvariante (Teilsatz 1)
- 11 Beleg (11. Wort: „De goede oude man is met het paard door het **ijs** gezakt ...“)
- 1 Belegvariante (1 Haupt-, 2 Zweit-, 3 Sonderbeleg)

Auf die Wenkersätze als Textgrundlage übertragen, führt dies zu einer sechsstelligen texttopographischen Matrix. Die Belegstelle ist identisch mit einem bestimmten Satz aus den Sätzen 1 bis 40 (die ersten beiden Ziffern), die Belegstellenvariante identisch mit dem Teilsatz (dritte Ziffer), der Beleg mit dem erfassten Wort (vierte und fünfte Ziffer), und die Belegvariante gibt Eigenschaften des Belegs an (sechste Ziffer), z. B., ob es sich um einen Haupt- (d. h. alleinigen, primären), einen Zweit- oder Sonderbeleg handelt (Varianten 1 bis 3 als sechste Ziffer). Für eine derartige Kennung ließen sich im Rahmen einer anderen Zielsetzung, je nach Bedarf, auch andere Eigenschaften der Belege definieren.

Ein Problem sind die Unterschiede der beiden kontrastierenden Standardsprachen, die als Ausgangssysteme gelten für die Übertragung der Wenkersätze in die Dialekte (Zielsysteme). Auf die dadurch bedingten KNSA-spezifischen Unterschiede ist oben hingewiesen worden. Da der KNSA aber als westliche Fortsetzung des KDSA geplant war, orientierte sich die texttopographische Matrix zunächst primär an dem KDSA und mithin an der deutschen Standardsprache als Ausgangssystem. Die standardniederländischen Wortentsprechungen erhielten die gleiche Kennzahl. Beispielsweise erhielt der Beleg *Winter* die Kennzahl 011021, denn er steht in dem Wenkersatz 01 („Im *Winter* fliegen die trockenen Blätter ...“), Teilsatz 1 (zusammen: 011-); ferner als zweites Wort 02- und als Hauptbeleg 1 (01-1-02-1). Ihm entspricht standardniederländisch *winter*, das aus Gründen der Kompatibilität die gleiche Codenummer erhielt, obwohl es in dem standardniederländischen Wenkersatz („In den winter vliegen de droge bladeren ...“) als drittes Wort im Satz auftritt. Ginge man davon aus, müsste die Kennzahl „011031“ lauten, aber – verallgemeinert – wären dann das deutsche und das niederländische Korpus nicht mehr automatisch vergleichbar. Als Sonderbelege jedoch werden die formal von dem standardniederländischen Belegwort abweichenden Wörter gelistet (die letzte Ziffer lautet „3“), und dies beeinflusst die Kompatibilität nicht.

Würde man bei der Datenerfassung diese sechsstellige texttopographische mit der ebenfalls sechsstelligen geotopographischen Signatur kombinieren, so hätte man bereits eine zwölfstellige Signatur, bevor das Textsegment überhaupt erfasst ist. Ein solcher Aufwand wäre unökonomisch. Daher wird die texttopographische Signatur mit der Endziffer 1 als Grundform nur einmal für das standardsprachliche Wort vergeben; diese Signatur bleibt für die Übertragung dieses Wortes in den Belegorten konstant, und es ändert sich neben der zu erfassenden sprachlichen Form nur die zugehörige Belegortsignatur. Bei Bedarf wird die Endziffer der texttopographischen Signatur besonders markiert, und zwar indem die Ziffer 1 durch eine 2 für „Zweitbeleg“ oder 3 für „Sonderbeleg“ ersetzt wird (vgl. Kap. in 2.2 'Datenaufbereitung').

Textuelle Codierung

Die Übertragungen der standardsprachlichen Sätze sind meist handschriftlich, selten schreibmaschinenschriftlich. Sie erfolgten – anders als die für den KDSA – nicht in erster Linie durch die Befragung von Schülern der oberen Volksschulklassen, mit dem Lehrer als Zwischenexplorator, sondern der Lehrer, der im Ort der Erhebung die Wenkersätze übertrug, war meist sein eigener Informant. Hatte er eine phonetische Ausbildung, dann konnten die Übertragungen phonetisch erfolgen. Vermutlich wurden zwei Typen von Alphabeten zu Grunde gelegt: (1) das an das IPA-System angelehnte monokritische System von Zwaardemaker / Eijkman (1928) und (2) eine Abart des diakritischen Teuthonista-Systems (vgl. Teuchert 1924/25 u. Möhn 1964), bisweilen sehr individuell gestaltet (individuelle phonetische Transkription). Die Wenkersätze wurden im friesischen und besonders im flämischen Sprachraum gern phonetisch notiert, ansonsten (3) mit Hilfe des standardniederländischen – und gegebenenfalls standardwestfriesischen – Schriftalphabets transliteriert, oft auch nach eigenem Ermessen des Explorators.

Wenn man von anderen Schwierigkeiten absieht, hat schon allein diese Vielfalt eine automatische Erfassung der Übertragungen von vornherein unmöglich gemacht. Die Rohdaten mussten koordiniert bzw. typisiert werden, um sie in ein maschinenlesbares Alphabet zu überführen. Bei Projektbeginn hatte man somit noch keinen Überblick über die Menge der verwendeten Zeichen, so dass die Datenerfassung an Hand von behelfsweise zusammengestellten und erweiterbaren Listen erfolgt ist, in denen jedem individuellen Zeichen(typ) ein maschinenlesbares, zweistellig codiertes Zeichen zuzuordnen wird:

Abb. 1.3-3 Zwischendaten des KNSA: handschriftliche Notationen (linke Spalte) und maschinenlesbare Zeichen (als Doppelbyte codiert, rechte Spalte) – Auszug aus der Liste

__â__ a2	__æ__ æ3	__é__ é8	__ï__ i2
__ǎ__ a3	__ǣ__ æ4	__è__ è8	__ĩ__ i3
__ā__ a4	__ǧ__ æ9	__ê__ ê9	__ÿ__ i4
__a__ a5	__ǻ__ A0	__é__ é9	__î__ i5
__ǎ__ a6	__ǣ__ â0	__ê__ E	__ï__ i6
__a__ a7	__Λ__ â5	__ē__ E2	__ï__ i7

Erst nach Abschluss der Datenerfassung erfolgte die Systematisierung, und zwar bezogen a) auf die strukturalen und regionalen Besonderheiten einer jeden Probekarte und b) auf die Kartenkategorie (Vokalismus, Konsonantismus). Nach dieser Systematisierung der Zeichen ergibt sich die korrigierte erneut ausgeplottete Karte mit den decodierten, ursprünglichen Zeichen in der Legende.

Abb. 1.3-4 Belegtyp-(Notations-)varianten in Kt. V80: snl. e in weke (WS 5)
 „...voor vier of zes weken...“ – Stddt. „...vor vier oder sechs Wochen...“

■	i	z.B. <i>wike</i>	21 x = 4,67%
	i (13x)	í (5x) y (2x) ĭ (1x)	
□	ie	z.B. <i>wieke</i>	13 x = 2,89%
	ie (6x)	ī (3x) ĭ̄ (2x) î (1x) iii (1x)	
■	è kurz (ggf. phonet.)	z.B. <i>wèke</i>	42 x = 9,33%
	è (16x)	e (10x) ě (10x) ě̄ (3x) ę (2x) ě̇ (1x)	
⇨	e lang (ggf. phonet.)	z.B. <i>weken</i>	306 x = 68,00%
	e (108x)	ee (47x) ē (33x) é̇ (32x) e: (19x) è (15x) ê (12x) é (8x)	
	e• (5x)	ēē (3x) ē̄ (3x) ê̇ (2x) ê̂ (2x) ěě (1x) ĭ̇ (1x) êê (1x)	
	ē• (1x)	èè (1x) ēe (1x) ę (1x) eé (1x) ê̄ (1x) è̇ (1x) ĭ̇ (1x)	
	é. (1x)	ée (1x) ē̄: (1x) eeje (1x) è: (1x) ę̇ (1x)	
◇	ē	z.B. <i>wēkə</i>	21 x = 4,67%
	ē (9x)	ε: (5x) ā̄ (2x) ε (1x) ε• (1x) æ (1x) ê̂ (1x) ē̄. (1x)	
□	ae	z.B. <i>wæke</i>	4 x = 0,89%
	ae (2x)	ā̄ (1x) āē (1x)	
†	jă	z.B. <i>wjăkkə</i>	3 x = 0,67%
	jă (1x)	ię (1x) ĭ̄ə (1x)	
⊕	ēə	z.B. <i>wēəkə</i>	7 x = 1,56%
	ēə (3x)	eeə (1x) eejə (1x) ě:ə (1x) èâ (1x)	
∕	ei	z.B. <i>weike</i>	19 x = 4,22%
	ei (5x)	eej (2x) é̇ĭ (1x) ē̄ĭ (1x) ě̇ĭ (1x) éĭ (1x) ej (1x) εĭ (1x)	
	èi (1x)	ij (1x) ęi (1x) ę̇ĭ (1x) ē̄i (1x) ē̄ĭ (1x)	
∖	ai	z.B. <i>waike</i>	6 x = 1,33%
	ai (5x)	aĭ (1x)	
"	seltener Beleg	z.B. <i>wəĭkə</i>	5 x = 1,11%
~	ohne Beleg		3 x = 0,67%
`	Zweitbeleg	z.B. <i>weken</i>	9 x

luhu: KN_SA 2.11.2007

In den Übertragungsbogen treten, beruhend auf unterschiedlichen Notationsverfahren, divergierende Zeichen auf, die aber denselben Laut meinen. Sie müssen zu Typen zusammengefasst werden mit dem Ergebnis eines einheitlichen Symbols auf der Karte bzw. der Legende. Der Benutzer der jeweiligen Karte kann sich genauestens informieren, welche handschriftlichen Zeichen zu einem Kartensymbol führen, da die Notationsvarianten für jedes Zeichen in der Kartenlegende genannt werden (s. o., [Abb. 1.3-4](#)).

In vielen Fällen sind die Notationsvarianten weniger komplex, deren Systematisierung folglich einfacher und weniger problematisch, vor allem in den Bereichen des Konsonantismus, der Morphologie und der Heteronymik, also in Bezug auf mehr als die Hälfte (ca. 56%) der Karten.

1.4 Erschließung des Lautwerts

Die Vielfalt der Notationsvarianten insbesondere im Vokalismus führt zu dem folgenden Systematisierungsversuch:

Kurzvokale

In phonetischer Notation bleibt die Kürze entweder unbezeichnet oder sie wird diakritisch durch einen übergesetzten Haken (z. B. ě) oder ein übergesetztes Bögelchen (z. B. ě̈) wiedergegeben. In schriftalphabetischer Transliteration ist ein Vokalzeichen – unter Beachtung der Morphemgrenze – als Kurzvokal zu werten, wenn es vor zwei und mehr Konsonantenzeichen steht, z. B. in: kind (WS 14), lucht (WS 1), ossen (WS 37), winter (WS 1), zitten (WS 36), worst (WS 30). Dabei ist es unerheblich, ob es sich um gleiche oder verschiedene Konsonantenzeichen handelt. Ferner liegt in Synsemantika, Einsilbern und Affixen ein Kurzvokal vor, auch wenn nur ein einzelner Konsonant folgt, z. B. ik (WS 10), is (WS 5), zes (WS 5), met (WS 40), om (WS 11), dat (WS 35), wat (WS 36), zal (WS 10), man (WS 4), ge[loof] (WS 8).

Zur Verdeutlichung wird in der Kartenlegende bisweilen die Umgebung, welche auf einen Kurzvokal schließen lässt, durch den folgenden Zusatz wiedergegeben: /_ **K** > 1 (lies: „in der Umgebung vor mehr als einem Konsonantenzeichen“). Wenn die Quantität nicht eindeutig bestimmt werden kann, wird ein neutrales Zeichen gewählt, das die Quantität nicht angibt, (z. B. ein nur halb gefüllter Kasten, wobei „gefüllt“ die Kürze und die fehlende Füllung die Länge symbolisiert – s. u. Zeichenwahl (Abb. 3.2-2)).

Langvokale

In phonetischer Notation kennzeichnet man die Länge a) in Anlehnung an das IPA-System und Zwaardemaker / Eijkman (1928) durch einen Doppelpunkt (z. B. [e:]); die Halblänge wird durch einen einfachen Punkt (z. B. [e·] oder [e.]) ausgedrückt; und b) in Anlehnung an das Teuthonista-System durch einen übergesetzten Strich (z. B. ē) oder einen Zirkumflex (z. B. ê). In schriftalphabetischer Transliteration ist ein Vokalzeichen als Langvokal zu werten, wenn es in offener Silbe (vor Konsonant) einfach ist, z. B. peper (WS 7), weken (WS 5), und in geschlossener Silbe verdoppelt, z. B. heeft (WS 19), zeep (WS 32).

In Zweifelsfällen wird die konsonantische Umgebung in der Kartenlegende mit angegeben, z. B. /_ **K** = 1 (lies: „vor genau einem Konsonantenzeichen“) oder /_ **K** < 2 (lies: „in der Umgebung vor weniger als zwei Konsonantenzeichen“), oder es wird ein neutrales Zeichen gewählt, das die Quantität nicht angibt (z. B. ein nur halb gefüllter Kasten, wobei „gefüllt“ auch hier die Kürze und die fehlende Füllung die Länge symbolisiert, s. o., Kurzvokale).

Diphthonge

Zwischen Kurz- und Langdiphthongen wird nicht generell unterschieden. Häufig wird jedoch die Quantität der Diphthongelemente angegeben, was aber oft redundant ist, da das erste Element normalerweise länger als das zweite Element ist, z. B. óa oder oà. Auch die Aussprache als „Zwielaut“ wird angedeutet, indem ein Diphthongelement unterstrichen wird, z. B. ei.

Zur Zeichenwahl für die Kartensymbole vgl. Abb. 3.2-3.

Zur näheren Bestimmung der Qualität (Auswahl)

Öffnungsgrad. Die Variation des Öffnungsgrads wird nach IPA und Teuthonista einheitlich gekennzeichnet: ein untergesetzter Punkt bedeutet, der Vokal ist tendenziell geschlossener: ɔ̣; ein Häkchen bedeutet, der Vokal ist tendenziell offener: ɛ̣. Im System von Zwaardemaker / Eijkman (1928, Überblick S. XI) wird dafür der Winkel benutzt: z. B. o² für „tendenziell geschlossener“ als o und e⁰ „tendenziell offener“ als e.

Rundung / Entrundung. Die Zeichen ɹ bzw. ɻ dienen im IPA- und Teuthonista-System sowie dem von Zwaardemaker / Eijkman der Kennzeichnung der tendenziellen Rundung bzw. Entrundung: [eɹ] bzw. [yɻ]

Palatalisierung / Velarisierung (Vor- bzw. Rückverlegung). Zur Darstellung einer Vor- bzw. Rückverlegung der Artikulation (Palatalisierung / Velarisierung) wird im IPA-System das Pluszeichen (Vorverlegung) bzw. das Minuszeichen (Rückverlegung) verwendet; es wird entweder hinter das Zeichen, z. B. α+ bzw. α- , oder unter das Zeichen gesetzt. Im System von Zwaardemaker / Eijkman (1928, Überblick S. XI) wird dafür der Winkel benutzt: α- (Vorverlegung, „tong iets meer naar voren“) bzw. α- (Rückverlegung, „tong iets meer ingetrokken“).

Zentralisierung. Die Zentralisierung wird im IPA-System durch ein übergesetztes Trema oder einen horizontalen Strich (durch das Zeichen hindurch) ausgedrückt: ü = ɥ; „ë is intermediate between e and ɥ“ (The Principles 1949, repr. 1984, S. 16).

Gespannt / ungespannt. Sind Vokale gespannt (tense), so wird dies nach Zwaardemaker / Eijkman (1928) durch einen Akzent aigu ausgedrückt (z. B. á), sind sie ungespannt (lax), so benutzt man den Akzent grave (z. B. à). Vielfach sind Langvokale gleichzeitig gespannt, Kurzvokale ungespannt, aber diese Beziehung gilt nicht generell und ist somit nicht zwingend.

Nasalisierung. Die Nasalisierung wird mittels der übergesetzten Tilde (z. B. ã, õ) angegeben.

Reduktion. Die Reduktion eines Vokals kann z. B. durch Hochstellung mit oder ohne untergesetztem Bögelchen oder durch Stürzung des entsprechenden Vokalzeichens ausgedrückt werden.

2 Automatische Sprachkartographie (ASK)

2.1 Kartierungsverfahren – kartographische Typen

Zwei Grundtypen von Karten lassen sich in der Dialektologie unterscheiden: Flächenkarten und Punktkarten (vgl. Goossens 1977, S. 71). Die Flächenkarte hat eine einzige Eintragung in einer begrenzten Fläche; die Punktkarte hat eine Eintragung pro Ortspunkt. Bei Flächenkarten ist die Eintragung in der Regel ein Text (Flächentextkarte), bei Punktkarten ein Text (Punkttextkarte) oder ein Symbol – i. d. R. ein geometrisches Zeichen (Punktsymbolkarte). Die meisten deutschen Sprachatlanten, darunter der DSA und die Mehrzahl der Kleinraumatlanten (vgl. Hotzenköcherle 1962), enthalten Flächentextkarten mit zusätzlichen Punktsymbolen zur Kennzeichnung der in einer Fläche vorkommenden Ausnahmen. Neuere Sprachatlanten hingegen verwenden die Punktsymbolkarte (vgl. Veith / Putschke 1989). Die meisten romanischen Sprachatlanten, darunter der ALF und der AIS, enthalten Punkttextkarten, bei denen

eine geringe Belegdichte vorliegt und die Daten Ortspunkt für Ortspunkt zumeist in phonetischer Umschrift wie erhoben eingetragen sind. Der SDS ist der erste KleinraumAtlas von Gewicht mit ausgefeilten Punktsymbolkarten. Außerdem macht der SDS nicht mehr wie vergleichsweise der DSA oder ALF ganze Wörter oder Morphe zum Karteninhalt, wenn Laute gemeint sind, sondern das erhobene Wort wird in seine lautlichen Elemente zerlegt, und diese Elemente werden verkartet.

Wie für den SDS liegt für den KDSA und nun auch für den KNSA ein gegenüber dem DSA vergleichsweise ausgedünntes Belegnetz vor, das keine exakte Isoglossenziehung und damit keine genaue Flächenabgrenzung erlaubt. Abgesehen davon sind Isoglossen wissenschaftlich nicht unproblematisch, da sie den Eindruck radikaler Sprachscheiden erwecken und die tatsächlichen sprachlichen Übergänge nicht erkennen lassen. Ferner ist das Belegnetz trotz der Ausdünnung immer noch zu dicht für die Verwirklichung von Punkttextkarten, wenn man sie denn wollte, was auch ein Grund für die Punktsymbolkarte ist.

2.2 Computerkartographische Verfahren im KNSA

Der KDSA ist der erste deutsche Sprachatlas, dessen Karten – Anfang der 1980er Jahre in Marburg – als Pilotprojekt einer Automatischen Sprachkartographie (ASK)²⁴ mit Hilfe von Computern und Plottern erstellt worden sind, publiziert 1984–1999. Der KNSA geht ähnliche Wege.

Erste Schritte der computativen Bearbeitung begannen nach 1993 mit der Adaption einiger Teile der KDSA-Programme sowie mit der 'Durststrecke' der Erfassung; es folgten erste Analysen der Rohdaten aus den Antwortbogen. Ab 1996 hatte der KNSA festen Projektstatus²⁵.

Die computerkartographische Konzeptionierung und Programmierung des KNSA erfolgte also unter den Anfang der 1990er Jahre vorhandenen informationstechnologischen Gegebenheiten für Mikrorechner (PCs) auf der Systemplattform von Microsoft WINDOWS (V 3.1 ff.). Sie basiert somit auf den verhältnismäßig kärglichen Möglichkeiten des zugrundeliegenden DOS-Kerns²⁶, eines Betriebssystems aus den 1980er Jahren. Entsprechend frugal war auch das Angebot an speziellerer Anwendersoftware etwa für philologische Projekte, insbesondere für solche, die Zeichensätze ('Fonts') außerhalb des lateinischen Standardalphabets erfordern.

Zudem haben DOS-basierte Anwendungen u. a. gemeinsam, dass sie ihre Textzeichen nicht unmittelbar über das Betriebssystem beziehen, sondern – teilweise oder insgesamt – in Abhängigkeit vom jeweiligen Anwenderprogramm; einen Standard gab es in der Hinsicht noch nicht und die Nachfrage für derartige Programme war recht überschaubar. Vorhanden war marktgerechte Software für die Büroumgebung in Wirtschaft und Handel, soweit diese allmählich auch auf breiterer Basis in den universitären Bereich Eingang gefunden hatte.

²⁴ Vgl. Putschke / Neumann 1982.

²⁵ Vgl. a.. Fußnote ².

²⁶ Verglichen mit den Gegebenheiten heutiger IT-Systeme, bei denen zuweilen das Bild der Daten-Autobahn Verwendung findet, war man damals bildlich wohl eher auf schmalen Schotterpisten unterwegs.

Die Daten der Antwortbogen wurden daher über ein nach wie vor verbreitetes Textsystem (Microsoft WORD) als Listen erfasst und in einem vom Erfassungssystem unabhängigen Standard-Textformat (als 'ASCII' bzw. 'ANSI'²⁷) weiterverarbeitet.

Bei diesem zeitintensiven Arbeitsschritt erwies sich die Verwendung einer vertrauten Textverarbeitungs- und Betriebssystem-Umgebung als sinnvoll, nicht zuletzt aus pragmatischen Gründen. Es gab zwar einige bereits in DOS-Zeiten entwickelte (z. T. noch ohne WYSIWYG) IPA / API-fähige spezielle Softwareprodukte (z. B. WORDPERFECT, NOTA BENE²⁸, T³²⁹, diverse TEX-Derivate oder TUSTEP³⁰), doch sind derartige Spezialsysteme recht aufwendig angesichts der zu erlernenden Verfahren für Programmsteuerung, Textzeichencodierung und gewöhnungsbedürftiger Menu-Strukturen, auch wenn sie mittlerweile zunehmend unter einer vertrauten, einheitlichen Windows-Oberfläche handhabbar waren. Mit spezieller Software erfasste Textdaten bergen noch weitere Probleme in sich, etwa im Hinblick auf nachfolgende Bearbeitungsstufen mit dem Ziel eines integrierten Gesamtsystems. Vor allem betrifft dies – anfangs oft nur schwer einzuschätzende – Schnittstellenanforderungen anderer Software-Umgebungen, z. B. in Hinsicht auf die verwendeten Codierungen und ihre Positionen im Ascii- / Ansi-Schema³¹ bei einer späteren Implementierung in schon bestehende Datenbanken oder der Zusammenführung mit anderen Datenpools.

Zudem sind derart spezielle Systeme – wie das sehr funktionsmächtige TUSTEP – in ihrem Ansatz und ihrer Komplexität für völlig andere (nämlich philologisch-editorische sowie auch mathematische oder juristische) Anwendungsbereiche konzipiert worden, z. T. noch unter den Gegebenheiten von Groß- oder Zentralrechnern der 1970er Jahre oder gar davor.³² Auch war die Sicherstellung des Supports zuweilen ungewiss, da sie von mehrfach wechselnden Firmen unterhalten (WORDPERFECT) worden bzw. nach kürzerer Zeit gar nicht mehr verfügbar (T³) waren; es fehlte ganz offensichtlich an einem Markt für eine solche Softwaresparte.

Die Entwicklung seit diesen Jahren hat indes gezeigt, dass diese 'proprietären' Systeme als Texterfassungssysteme kaum dauerhaft eine größere Verbreitung³³ gefunden und sich stattdessen die weiterentwickelten de-facto Standards gängiger Bürosoftware in vielen Anwendungsprojekten auch als hinreichend erwiesen haben. Dies gilt umso mehr, als mit

²⁷ Vor dem **UNICODE** Standard mit einem 16 bit (2^{16}) Zeicheninventar gab es zwei nebeneinander bestehende Standard (8 bit-)Codes auf der Windows-Plattform: den mit DOS tradierten **ASCII** (bei IBM auch: **OEM**) und den **ANSI** Code (vgl. auch Fußnote³¹).

²⁸ Dragonfly Software.

²⁹ TCI Software Research Inc.

³⁰ 'Tübinger System von Textverarbeitungsprogrammen', seit 1978 maßgeblich entwickelt von W. Ott (Univ. Tübingen).

³¹ Bei der Festlegung der ersten 128 Zeichen mit gängigen ('lateinischen') Standardschriftzeichen sind beide Codes identisch in Hinsicht auf die Positionsnummern in einer Codetabelle mit 256 Feldern bzw. Positionen. Bei ANSI sind die zweiten 128 Zeichen fest mit speziellen z. B. nationalen Fonts belegt. Bei den DOS-basierten Windows Serien (und der darauf basierender (Plotter-)Treiber- und Anwendersoftware) unter dem – ursprünglich nur 7 bit großen – ASCII sind die Positionen der zweiten 128 Zeichen unterschiedlich realisiert und die nationalen Schriftzeichen über Standards der maßgebenden INTERNATIONAL STANDARD ORGANISATION (ISO) getrennt geregelt über sogenannte 'Codepages' (s. a. Fußnote³⁷).

³² So erinnert die Kommando-Syntax etwa des letztgenannten Systems untrüglich an die des TR440 Großrechners von Telefunken/CGK aus der Zeit Ende der 1960er Jahre.

³³ Eine bemerkenswerte Ausnahme stellt das bis heute unterstützte TUSTEP (vgl. ³⁰) für den universitären Bereich dar.

UNICODE eine breit angelegte National- (und Sonderzeichen³⁴-)Verarbeitung möglich und nach einer zögerlichen Implementierung bei den Anwenderprodukten präsenter geworden ist.

Beeinträchtigt wird diese Entwicklung allerdings dadurch, dass insbesondere für Textverarbeitungsprojekte so hilfreiche Systemdokumentationen recht mangelhaft sind: nach wie vor werden die Realisierungsstufen (Release-Standards) der aktuell verfügbaren UNICODE-Version nur ungenau ausgewiesen und vielmehr sind pro Entwicklungsvariante des Systems in den Fonts jeweils (irgend)ein paar UNICODE-Zeichen mehr verfügbar. Es ist hiermit ein Problem bei der philologischen Textverarbeitung³⁵ angesprochen, das derartige Projekte seit den 1960er Jahren mit Codierungen nach jeweiligen Firmenstandards (z. B. IBM mit EBCDIC) lange begleitet hat und erst in den letzten Jahren³⁶ im Rahmen der (über die alte Code-Norm³⁷ des AMERICAN NATIONAL STANDARD INSTITUTE weit hinausgehenden) Erfordernisse einer Internationalisierung des Dokumentenaustauschs im kommerziellen Bereich endlich ernsthaft angegangen worden ist.

Softwarekonzept – die Organisation der KNSA-Daten

Die Software zum KNSA ist – analog zum KDSA – modular aufgebaut, was bei diesem Projekt nach Bedarf eine flexible Weiterentwicklung einzelner Programmteile erlaubte, ohne den Gesamtprozess der Kartierung wesentlich zu beeinträchtigen. Dies ist insofern ein Aspekt, als sich bei einem längeren Projektverlauf zuweilen konzeptionelle Erweiterungen und Modifikationen (im KNSA z. B. die Heteronym(en)karten) als erforderlich erweisen, die bei Projektbeginn so noch nicht absehbar gewesen sind.

Die einzelnen Arbeitsschritte lassen sich zur Übersicht in drei Bereiche gliedern:

- (a) Die maschinenlesbar erfassten Rohdaten werden zunächst automatisch aufbereitet, d. h. nach Belegformen, Belegtypen, Belegtypvarianten und Beleggattungen hierarchisiert und quantifiziert. Diese initialen Erfassungs-, Korrektur- und Aufbereitungsmodule umfassen einen Algorithmus zur Zerlegung der Morphe in ihre Lautgruppen, die An- In- und Abtaxe.

³⁴ Zwar gab es zu Projektbeginn bereits ein paar Spezialfonts, z. B. für phonetische Zeichen wie etwa 'IPA Kiel', 'IPA Times UV', doch waren diese (mit beliebig positionierten (1 Byte-) Zeichen) in der Regel als Symbole-Fonts und noch nicht auf die seit 1990/91 mit UNICODE angestrebten (2 Byte-) Normierungskonzepte hin angelegt. Schriftzeichenfonts, die ab etwa 1993 zunehmend auf UNICODE-Kompatibilität hin konzipiert sind, gibt es mit freier Lizenzen z. B. von der SIL-International (<http://software.sil.org/doulos/>). Der Font 'Doulos SIL' wird im Zuge der KNSA-Implementierung generell für die Wiedergabe phonetischer Notierungen in REDE-Umgebung eingeführt.

³⁵ Das in³⁴ angesprochene Problem von Spezialfonts stellt sich in vergleichbarer Weise bei vielen philologischen Projekten mit Texten aus älteren Sprachstufen. Seitens der Germanistischen Mediävistik sind indes Initiativen in Hinblick auf UNICODE-konforme Fonts kaum auszumachen; publizierte Zeichensätze wie etwa 'mediävum' bleiben reine Symbole-Fonts auf ANSI-Niveau. Eine 'Medieval Unicode Font Initiative' (MUFI) widmet sich zwar diesem Problem, aber ohne deutlichen Einbezug spezifisch Germanistischer Belange; so diese formuliert wären.

³⁶ Das 16bit Konzept des UNICODE-Konsortiums ($2^{16} = 65.536$ Zeichen – blockweise gegliedert – in einer Matrix) ist seit 1991 wesentlich erweitert worden (aktuell: V. 6.3). Sie lässt sich beschreiben als eine dreidimensionale 16 bit Matrix mit nicht weniger als 17 Ebenen ('planes'). Die Tabelle umfasst 1.114.112 Positionen 'codepoints', nahezu alle sind für Zeichenbelegungen verfügbar; es gibt privat nutzbare Bereiche. Normiert belegt (V. 6.2) sind indes ca. 30%. Der Iso-begleitete Normierungsprozess zu den Belegungsdetails ist weiterhin in der Diskussion (vgl. z. B. <http://www.unicode.org/> oder <http://userguide.icu-project.org/unicode>).

³⁷ Normbemühungen gab es seit Mitte der 1980er Jahre als ISO 8859 mit mehreren (auch: revidierten Teil-)Normen.

- (b) Diese Zwischendaten werden als Kerninformationen sukzessive in einem Datenpool gespeichert; Metadaten – zugehöriger WS oder Beispiele nl. bzw. dt. Morphe – werden aus (unter DOS durchaus relevanten) Speicherplatzgründen gesondert vorgehalten.
- (c) Kartierungsbezogene Arbeitsschritte wie Clustertypenbildung, Symbolvergabe und das Erzeugen von ergänzenden Begleitlisten sind nachgeordnet: Nach Stand und Erfordernissen der Projektarbeit werden die zu bearbeitenden Themen aus dem Pool ausgewählt und kartographisch umgesetzt.

Dialektologische und computative Arbeiten können so koordiniert und doch weitgehend unabhängig voneinander erfolgen.

Verfahren der Datenaufbereitung

Die (Morph-)Belegformen mit zugehörigem Belegort eines Fragebogens (Karten-Signatur) sind bei ihrer Erfassung (vgl. Kap. 1.3 zur Datenorganisation) möglichst dokumentarisch belassen worden: Die schriftalphabetisch notierten Belege lassen sich in der Regel 1:1 erfassen, die (graphematisch nicht einheitlichen) phonetischen Notationen werden codiert. Soweit die Grapheme sich nicht direkt über das ANSI-Zeicheninventar von 256 Zeichen abdecken lassen, erfolgt eine Codierung über (maximal) zwei ANSI-Zeichen (vgl. Abb. 1.3-3).

Zweit- oder Nebenbelege (NB)³⁸ werden miterfasst und sind als solche bis zur fertigen Kartierung erkennbar, wobei in der Regel bereits die Verschriftung den Rang deutlich macht. Fragliche oder falsche Zuordnung können noch in allen nachfolgenden Bearbeitungsschritten vom Korrigierenden auch nachträglich geändert werden. Als 'Sonderbeleg' (SB) – ggf. auch als NB – wird markiert, was als heteronymische Form oder als nicht-kongruent hinsichtlich der linguistischen Ebene gilt und somit nicht in die folgende Zerlegung in Lautgruppen eingeht. Eine Kategorie 'Ohne Beleg' (OB) wird markiert, wenn kein Antwortbeleg gegeben worden oder dieser unlesbar ist. Es werden zudem sog. 'seltene Belege' markiert bzw. klassifiziert; dies geschieht in der Regel in quantitativer Hinsicht, wenn dies auch zuweilen verbunden ist mit dem inhaltlichen Aspekt der Handhabung abstruser, nicht zuordenbarer Belegformen. Die Daten werden so aufbereitet, dass die einzelnen Taxen-Belege zu Taxen-Belegtypen unter einer Belegtyp-Nummer zusammengefasst sind.

Die Morphe werden in einem über die dokumentarische Erfassung hinausgehenden Bearbeitungsschritt in einem Datenkorrektur-Modul aufbereitet und nach einem automatischen Verfahren in die Lautgruppen In-, An- und Abtaxe zerlegt. Hierzu wurde ein bereits bestehendes Programm für den KNSA adaptiert, das ursprünglich für den KDSA entwickelt worden war. Es leistet die automatische Zerlegung der erfassten Belegwörter in den Konsonanten- und Vokalgruppen unter Einschluss phonologischer Umgebungsangaben der Vokale des Niederländischen. Hierbei werden allerdings auch Grenzen deutlich (vgl. Kap. 2.3).

³⁸ Vgl. hierzu 'Texttopographische Codierung' in Kap. 1.3.

In der REDE-Umgebung entfällt diese Unterscheidung (HB / NB). Sowohl auf der Karte als auch in der Legende werden beide Formen ohne Status-Unterscheidung aufgeführt. Dies ist aber in den verlinkten PDF-Dateien der ursprünglichen Plottversion dokumentiert, in der ein Standard-Symbol für die NB verwendet wird. Es kommt vor, dass die unterschiedliche Zählweise von HB/NB zu geringfügigen Unterschieden bei den jeweiligen Legendenstatistiken bei den PDF und im REDE-System führt. Der (relativ seltene) Fall eines ausschließlich als NB vorliegenden Typs wird in REDE allerdings ebenfalls über ein Standard-Symbol (ˆ) gelöst; und zwar in diesem Fall unabhängig davon, ob es sich um einen Sonder- oder um einen normalen Beleg handelt (L.H.).

Die daraus resultierende Datenstruktur ist also vergleichbar mit der des KDSA, so dass diese Datenbankgruppe unter phonologischen Aspekten deutsche, niederländische, (belgisch-)flämische und auch friesische Dialekte abdeckt und zudem Anknüpfungspunkte für weitere Auswertungen des Materials, z. B. als regionaler KleinraumAtlas zum Flämischem³⁹ oder zum (West-)Friesischen⁴⁰ bietet.

In einigen Fällen war es wünschenswert, neben der automatischen Zerlegung in die drei Gruppen noch weitere Separationen des (gleichen) Morphs⁴¹ vornehmen zu können, die dann allerdings ohne formale Kriterien auf der Sprachzeichenebene weitgehend 'von Hand' zu steuern sind. Diese Variante ergab sich somit aus dem aktuellen Projektverlauf.

Bei der bisher dargelegten Kartierung zeigt sich eine projektspezifische Besonderheit der KNSA-Daten: Das Verfahren einer Tagmenbildung erwies sich bei einigen Fragedaten (im Vergleich zum KDSA) als nicht sinnvoll, da sie im Bereich des ndl. Sprachgebiets morphologisch oder syntaktisch in (bezgl. des Dt.) nicht vergleichbarer Weise realisiert werden.

So war es klar, dass z. B. bereits die Fragedaten in den niederländischen Wenkersätzen anders lauten als in den entsprechenden deutschen, da die Vorlagen im SNL lexikalisch bisweilen anders formuliert werden mussten als im SD, z. B.:

D Es *hört gleich* auf *zu* schneien, dann wird das Wetter wieder besser.

NL Het *houdt dadelijk* op *met* sneeuwen, dan wordt het weer *wel* weer beter.

Besonders deutlich wird dies bei den Morphen, die bereits auf lexikalischer Ebene des SNL von denen des SD abweichen, z. B.:

bald/gauw, Tisch/Tafel, gebrochen/gezakt, will/zal

Damit ist auch eine morphologisch-phonologische Vergleichbarkeit mit den Daten des KDSA nur in areal sehr begrenzter Weise oder gar nicht gegeben. Es werden in diesen Fällen die erfassten Belege als Dokumentation zumeist heteronymischer, in einigen Fällen auch morphosyntaktischer Belegtypen behandelt: Sie werden, ebenso wie die dem SD zuzurechnenden Formen, auf morphologischer Ebene als Varianten eines Typs erkannt ('Typenkarten'), zusammengefasst und mit den entsprechenden Häufigkeitsinformationen zu den Belegorten im KNSA-Datenpool gespeichert als Grundlage für die Karten des Typs M und H. (vgl. hierzu [MORPHEME](#) und [HETERONYME](#) im einleitenden Kapitel 'KARTENFOLGE').

³⁹ Ab ca. 1991 sind aus einer Teilmenge des KNSA sowie einem ausgewählten flämischen Teil des niederländischen und belgischen Gesamtmaterials die phonetisch notierten Belegformen als Punkttextkarten erstellt worden (Arbeitstitel: 'Kleiner Flämischer Sprachatlas' (**KFSA**), vgl. Wolf / Veith 1996). Es wurden ca. 170 Karten nach diesem Verfahren erzeugt. Das Vorhaben wurde jedoch ab Mitte der 1990er Jahre zugunsten des KNSA nicht weiter verfolgt.

⁴⁰ Ein entsprechendes Projekt (Arbeitstitel: 'Fonologischer Atlas des Friesischen' **FAF**) wurde von W. H. Veith vorbereitet. Einige Karten zum Gebiet des (West-)Friesischen mit einigen ausgewählten Daten aus den niederländischen Fragebogen und solchen des dt. Wenkermaterials (KDSA) sind versuchsweise ab 2001 erstellt worden. Dieses Projekt sollte als Punktsymbol-Kartierung auf EXCEL-Basis realisiert werden (s. Veith 2006). Jedoch kam es über einige (ca. 10) Testkarten nicht hinaus und konnte auch schließlich nicht mehr zu Ende geführt werden. Die Daten (Belegorte, Belegformen) sind bei Bedarf über das Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas verfügbar; sie sind jedoch (noch) kein Bestandteil des REDE SprachGIS.

⁴¹ Vgl. hierzu das [Kartenregister](#) zu den aus jedem Quell-Morph realisierten Karten in Kap. 5.2.

Zentrale Organisation der Kerndaten

Die Belege, also die Taxen-Belegtypen, ihre Typennummern und jeweiligen Häufigkeiten einerseits und in gleicher Weise die (heteronymischen) Morph-Belegtypen andererseits werden den entsprechenden Signaturen zugeordnet und als zentrale Datei ('Datenpool'⁴²) gespeichert, auf der die weiteren Arbeitsschritte basieren. Es ist somit das zentrale Modul in dem als Lautformenatlas konzipierten Datenpool mit den Kerninformationen 'Belegformen' und 'Belegorte' und den jeweils zugehörigen numerischen Informationen.

Die Daten für die Lautformen sind ergänzt um einen gesondert strukturierten Teil morphosyntaktisch typisierter Daten als Input für die Heteronymen- bzw. Wortkarten.

Der Datenpool enthält alle Information für die folgenden Kartierungen in einer belegtyporientierten⁴³ Speicherungsform. Er ist als eine möglichst authentische Dokumentation der Fragebogendaten zu sehen, die erst in den anschließenden Arbeitsschritten für die visuelle Darstellung bestimmter linguistischer Themen in Form von Sprachkarten aufbereitet werden.

Datenpräsentation – Symbolvergabe und Kartierungsvarianten

Die visuelle Aufbereitung der Pool-Informationen stellt gewissermaßen eine Interpretation der Listen mit den typisierten und klassifizierten Daten in Form von Punktsymbol-Karten dar. Der KNSA basiert – wie der KDSA – auf Plotter-Files (*.PLT), die über FORTRAN-Programme erzeugt werden und die Steuerung der Fahrbefehle für den (mittlerweile virtuellen) Plotter kontrollieren. Grundlage ist der seit Anfang der 1990er Jahre gültige technische de facto Standard von HP⁴⁴ für die Programmsteuerung von Plottern (**HP-GRAPHICLANGUAGE**). Auch die ANSI-codierten Textsymbole für die Darstellung der ursprünglichen Verschriftungen wird über HPGL in der Kartenlegende realisiert. Im Projektverlauf sind ca. 230 Textsymbol- und ca. 140 Kartensymbol-Zeichen so entworfen worden (vgl. Legendenbeispiel in [Abb. 1.3-4](#)).

Die Kartierung selbst erfolgt der technischen Entwicklung entsprechend seit Projektbeginn nicht mehr über einen Tisch- oder Walzenplotter wie beim KDSA. Nicht zuletzt aufgrund des relativ kleinformatigen Drucksatzes des KNSA können die Daten über einen in den 1990er Jahren im Bürobereich üblichen Drucker (Laserprinter bei 600 dpi) ausgegeben werden, wobei hierzu alle HPGL-Plottbefehle per vorhandener kommerzieller Software⁴⁵ zuvor so emuliert werden, dass das Ergebnis sowohl am Bildschirm als auch als Hardcopy vorliegt.⁴⁶

⁴² Der Begriff 'Datenbank' ist im IT-Bereich fest definiert und wird als solcher hier nicht verwendet. 'Datenpool' soll den Stellenwert einer strukturierten, zentralen Datenbasis für den gesamten Datenbestand deutlich machen.

⁴³ Die kompakte Datenmatrix ließe sich problemlos 'stürzen' bzw. als belegortorientierter Pool (z. B. für dialektometrische Fragestellungen) umrechnen (vgl. z. B. Händler / Hummel / Putschke 2008 (1989), Hummel 1993).

⁴⁴ Hewlett-Packard Company (Palo Alto, Kalifornien).

⁴⁵ Insb. 'PRINTAPLOTPRO' (Insight Development Corp. 1997) auf DOS-Basis für HP-Hardware-Umgebung.

⁴⁶ Mit den eingangs dargelegten Bemühungen um die Fertigstellung des KNSA nach 2009 und – ab 2014 – der Portierung der Daten auf das (einzel-)projektübergreifende Marburger REDE-System (vgl. REDE SprachGIS 2008 ff.) waren die IT-Gegebenheiten weitgehend andere geworden. Über das (geräteunabhängige) PostScript-Format wurde ein geeigneter Weg gefunden, die HPGL-codierten Originalplots dokumentiert und als PDF unter REDE weiterhin verfügbar zu haben.

Aktuellere Software, die problemlos⁴⁷ eine Konvertierung von HPGL in ein geräteunabhängiges (PDF-) Format vornehmen könnte, gibt es mangels Bedarf offenbar nicht. Als Post-Script-Files gewandelt, lassen sich die Daten jedoch mit entsprechender Software für technische Grafik⁴⁸ weiterbearbeiten: So konnten z. B. zusätzliche Kartenskizzen mit Text und Flächenschraffur⁴⁹ realisiert, nachträglich Korrekturen vorgenommen und vor allem eine Grundkarte⁵⁰ in die ursprünglich nur als Druckplatten-Layer vorgesehenen PDFs einmontiert werden.

Die im Unterschied zum KDSA nachgeordnete Zuweisung von einer Symbol-Nummer zu einer den Lautwert repräsentierenden Belegtypnummer hat u. a. den Vorteil, dass auch im Nachhinein per Steuerungsdatei bestimmte Zuordnungen zu einem Belegtyp am Kartenbild 'erprobt' werden können. Insgesamt ist auch auf Grund der relativen Kleinräumigkeit des KNSA-Gebietes sowie der bisweilen relativ homogenen arealen Struktur die Zeichenwahl recht verschieden von der des KDSA. Dies gilt jedoch für jede der vier Gruppen 'Vokale', 'Konsonanten' und 'Morphe' einerseits sowie die 'Heteronyme' andererseits in unterschiedlicher Weise. Bei den Konsonanten erfolgt die Zuordnung einer linguistischen Strukturbeschreibung⁵¹ der Belegformen mit einem festen Symbol für die jeweilige Std-Lautung, wobei bereits die Beleghäufigkeit die Vergabe des Std-Symbols (einem geraden senkrechten Strich) zur Std-Belegform sicherstellt. Die Symbolvergabe (vgl. [Abb. 3.2-2](#), [Abb. 3.2-3](#), [Abb. 3.2-6](#) und [Abb. 3.2-8](#)) bemüht sich so zum einen um eine quasi semantische Visualisierung, zum anderen sollen quantitative Gegebenheiten optisch klar hervortreten. Die Lautwerte(-Typen) beim Vokalismus sind in der Regel fest über eine Liste mit 'sinnfällig' ausgewählten Symbolen verbunden und zwar hier ohne ein Std-Symbol.

Die Symbolisierung der Heteronymen-Karten hingegen erfolgt programmgesteuert direkt im Kartierungsmodul. Die Symbolvergabe erfolgt hier nicht in fester Zuordnung zum Belegtyp sondern über einen Algorithmus, der helle und dunkle Strich- und Flächen-Symbole in Abhängigkeit von vorzugebendem Schwellen-Wert der Beleghäufigkeit frei und variabel vergibt; z. B. werden ab einer Beleg-Akkumulation von 85% die Strich- bzw. 'hellen' Flächensymbole durch zunehmend schwärzere, 'volle' Symbole fortgesetzt. Ziel ist, eine Verbesserung der 'Bildhaftigkeit' bei z. T. recht unterschiedlichen Datengegebenheiten diesen Kartierungstyps mit einem automatischen Verfahren zu realisieren.

⁴⁷ Bis 2015 hat sich von Produkten mit dem Anspruch einer problemlosen Umwandlung von HPGL zu PDF de facto keines als geeignet erwiesen für den KNSA mit den z. T. benutzerdefinierten HPGL-Zeichen.

⁴⁸ Z. B. Micrografx DESIGNER. Ab 2002: COREL DESIGNER (aktuell vermarktet als CORELDRAW 'TECHNICAL SUITE').

⁴⁹ Vgl. hierzu Karten in Veith 2000 und Veith 2001.

⁵⁰ Die in REDE verwendete PDF-Hintergrundgrafik wurde in 1996 als Grundkarte für den KNSA entworfen, für die geographischen Gegebenheiten in REDE war eine neue Grundkarte erforderlich, die 2015 erstellt worden ist (vgl. REDE Zitation zum KNSA unter https://www.regionalsprache.de/knsa.aspx#Integration_der_Karten_in_REDE).

⁵¹ Vgl. hierzu Kap. 3.2 'Kartentypen'.

2.3 Grenzen der Automatischen Sprachkartographie im KNSA

Wie bei dem KDSA erfolgt die Zuordnung geometrischer Symbolzeichen zu sprachlichen Daten weitgehend automatisch. Dies setzt aber nicht unbedingt voraus, dass im Vorhinein für alle Formen festgelegt wird, welches Symbol welcher Schreibvariante entsprechen soll, sie stellt vielmehr eine offene, sich zunehmend verfestigende ('lernende') Zuordnungsliste 'Belegtypnummer / Symbolnummer' dar. Die dialektologische Kontrolle des Prozesses des sukzessiven 'Einpflegens' neuer graphematischer Varianten zur Belegtypen-Liste für das automatische Zuordnungsverfahren war beim KNSA aufwendiger als beim KDSA.

Dies liegt neben einem gewissen Variantenreichtum nicht zuletzt daran, dass im Ndl. bzw. den KNSA-Daten häufiger einem (oftmals noch laienhaft und unterschiedlich) verschrifteten Lautzeichen (bzw. einer Lautzeichengruppe) mehrere Lautqualitäten zukommen können, abhängig von der sprachlichen Funktion oder auch den regionalsprachlich bedingten Gegebenheiten (z. B. im Friesischen). Dieses Problem hat es so im KDSA nicht gegeben.

Hierbei lässt sich auch konkret der Stellenwert des dialektologischen Entscheidungsraums für die Ergebnis-Evaluation automatischer Klassifikationsverfahren im KNSA aufzeigen. Das Problem besteht darin, dass scheinbare Identitäten von Lautvarianten und solche von deren Verschriftung falsche Symbolvergaben und damit falsche Kartenbilder erzeugen können – und es zeigt zudem, dass eine vorab festgelegte Symbolvergabe nicht immer sinnvoll ist.

Es gibt mehrere Gründe dafür, dass eine automatische Systematisierung der Informationen aus den Antwortbogen bisweilen problematisch ist. Es haben sich unterschiedliche inhaltliche Konstellationen hinsichtlich dieses für die Automatische Sprachkartografie relevanten Problems herausgeschält:

Zum einen gibt es innerhalb ein-und-desselben Morphs formal gleiche Verschriftungen für dialektal unterschiedliche Lautung, in Abhängigkeit von der Region, insb. im WFR. Als Beispiel hierfür sei das Morph **goed/gut** (WS 17) [V70](#) angeführt. Die Belegform <oe> hat im SNL den Lautwert [u:]/[uː], im SWF jedoch den von [uə].

Auch wenn unterschiedliche Morphe zu Grunde gelegt werden, zeigt sich das Problem formaler Identität bei unterschiedlicher Lautwertigkeit: z. B. <u> in **doen/tun** (WS 28) [V76](#) und **moe/müde** (WS 23) [V79](#). Die Probleme sind nur inhaltlich, also auf linguistischer Ebene zu lösen.

Zum anderen aber zeigen sich faktische Inkonsistenzen, die zu formal unterschiedlichen Verschriftungen für gleiche Lautung führen. So weisen die Antwortbogen einiger Regionen (hauptsächlich großer Teile des Südniederländischen in Belgien und Friesland) unterschiedliche Übertragungsweisen bei der Beantwortung auf.

Dies basiert darauf, dass dort die Lautung oft in phonetischer Notation⁵² (u. a. IPA bzw. System Zwaardemaker / Eijkman von 1928 bzw. Teuthonista-System) angegeben wurde, in anderen Fällen jedoch schriftalphabetisch; Beispiele: <e> in **weken/wochen** (WS 5) V80 (vgl. a. Abb. 1.3-4), <o> in **hoger/höher** (WS29) V112 (s. u., Abb. 2.3-1). Diese Notationsproblematik gilt durchgängig für bestimmte Fragebogen des Westflandrischen und auch des Friesischen, aber ebenso innerhalb eines Dialektgebietes – z. B. des WFR: Die beiden BOe 033 013 {Witmarsum} und 034 015 {Tjerkwerd} sollen als Beispiel dienen und sind hier zur Veranschaulichung in der folgenden Abbildung als Faksimiles⁵³ der jeweils zugehörigen Fragebogen mit phonetischer bzw. mit schriftalphabetischer Notation wiedergegeben:

Abb. 2.3-1 Fragebogen (Ausschnitte) aus dem WFR: WS29 (hoger/höher) mit phonetischer Notation mit schriftalphet. Notation

033 013

CENTRAAL BUREAU VOOR NEDERLANDSCHE EN FRIESCHE DIALECTEN
 onder leiding van de
 DIALECTENCOMMISSIE DER KONINKLIJKE AKADEMIE VAN WETENSCHAPPEN

Vragenlijst No. 3 (1934). Witmarsum, provincie Friesland
 Dialect van de plaats: (stad, dorp, gehucht, enz.)

GESPROKEN DOOR: OFGETEEKEND DOOR:

Naam: J. H. J. J. J. J. Naam: J. H. J. J. J. J.
 Leeftijd: 45 jaar Beroep: Leraar
 Geboorteplaats: Witmarsum Geboorteplaats: Witmarsum
 Geboorteplaats van den vader: Witmarsum Woonplaats: Witmarsum
 Geboorteplaats van de moeder: Witmarsum

1. In den winter vliegen de droge bladeren door de lucht.
 In de winter vliegen de droge bladeren door de lucht.

2. Het houdt dadelijk op met sneeuwen, dan wordt het weer wel weer beter.
 Het houdt dadelijk op met sneeuwen, dan wordt het weer wel weer beter.

3. Doe (wat) koken op de kachel, dat de melk gauw gaat koken.
 Doe (wat) koken op de kachel, dat de melk gauw gaat koken.

4. De goede oude man is met zijn paard door het ijs gezakt en, in het koude water gevallen.
 De goede oude man is met zijn paard door het ijs gezakt en, in het koude water gevallen.

27. Kunnen jullie nog niet oen oogeblikke op ons wachten? dan gaan wij met je mee.
 Ken jime no nit eivan op ye vaxtsi, dan gien we mit jim.

28. Jullie moeten niet zoo kinderachtig doen.
 Jime moete nit so kinderachtig doene.

29. Onze bergen zijn niet erg hoog, die van jullie zijn veel hooger.
 Onze bergen bin net sa heij, die de jime bin folle hooger.

30. Hoeveel pond worst en hoeveel brood willen jullie hebben?
 Hu toke pun vaast en hu toke broed (hoeveel) vo jime he.

31. Ik versta jullie niet, jullie moeten een beetje harder spreken.
 Ik verste jime nit, jime mut rot luidar sprek.

034 015

CENTRAAL BUREAU VOOR NEDERLANDSCHE EN FRIESCHE DIALECTEN
 ONDER LEIDING VAN DE
 DIALECTENCOMMISSIE DER KONINKLIJKE AKADEMIE VAN WETENSCHAPPEN

Vragenlijst No. 3 (1934)

Dialect van: Tjerkwerd, provincie Friesland

GESPROKEN DOOR: OFGETEEKEND DOOR:

Naam: A. P. P. Naam: A. P. P.
 Leeftijd: 47 Beroep: Leraar
 Geboorteplaats: Tjerkwerd Geboorteplaats: Tjerkwerd
 Geboorteplaats van den vader: Tjerkwerd Woonplaats: Tjerkwerd
 Geboorteplaats van de moeder: Tjerkwerd

ENKLE ALGEMEENE OPMERKINGEN. — Wil U de plaatsnamen niet afkorten b.v. Nw i. p. v. Nieuw, O i. p. v. Oost, enz.? Dit geeft zoo licht samsking tot verwarring. En wil U ingeval U Lizeil als proefproefnomen neemt, vooral niet vergeten recht Lizeil te noemen in te vullen? Als U dat vergeten, zijn uw U ten togen een als medewerker kwijt. En wil U dat Uw adres volledig opgave, d.w.z. zoo dat de post het terecht kan brengen.

Vervolgens verzoeken wij U de lijst slechts voor het dialect van één plaats in te vullen, dus niet voor een ruimer gebied als Twente of Achterhoek, West-Friesland, enz. Indien U meent, dat in een bepaald gebied hetzelfde dialect wordt gesproken als in de door U genoemde plaats, kunt U dat onder „Opmerkingen” vermelden. En wil U vooral de lijst niet voor twee dialecten invullen, zooals euhlen gedaan hebben? We zouden U zooveel liever als U maar wil.

Met inachtneming van deze aanwijzingen berekent U een veel moeite.

Onze Me vragenlijst bevat de e.g. „stimmens van Wener” in Nederlandse vertaling. Deze stimmens hebben indertijd als grondslag gehad van het dialectonderzoek in Duitsland, en aangetreft de daaruit ontstane kaarten vooral wat het aan Nederland grenzende gebied, van Duitsland bereikt uitbreidend een aantal verwichterde vragingen die ook onder de Nederlandse dialecten worden aangetreffen, leek het ons nuttig thans dezelfde stimmens ook voor Nederland te vragen. We geven onder de Nederlandse vertaling de oorspronkelijke euhlen, vooral ten aanzien van de dialecten in het Oosten van ons land, die in vele opzichten meer met het Duitsch dan met het algemeen bechaafd Nederlandsch overeenkomen.

1. In den winter vliegen de droge bladeren door de lucht.
 In den winter vliegen de droge bladeren door de lucht.
 (In Winter vliegen die trockenen Blätter in der Luft herum.)
 Niemande flans de bladden troek de lucht

2. Het houdt dadelijk op met sneeuwen, dan wordt het weer wel weer beter.
 (Es hört gleich auf zu schneien, dann wird das Wetter wieder besser.)
 J'arrivjagen had op dadelijk op, dan word it weer wel over better hoedung end goed 2 d'andere

28. Jullie moeten niet zoo kinderachtig doen.
 (Ihr dürft nicht solche Kinderen treiben.)
 Jime moete nit so kinderachtig doene.

29. Onze bergen zijn niet erg hoog, die van jullie zijn veel hooger.
 (Unsere Berge sind nicht sehr hoch, die von julle sind viel höher.)
 Onze bergen bin net sa heij, die de jime bin folle hooger

30. Hoeveel pond worst en hoeveel brood willen jullie hebben?
 (Hoeveel Pond Worst and hoeveel Brood wilt julle hebben?)
 Hu toke pun vaast en hu toke broed (hoeveel) vo jime he.

31. Ik versta jullie niet, jullie moeten een beetje harder spreken.
 (Ik versta euch nicht, ik misse en bisschen lauter sprekken.)
 Ik verste jime nit, jime mut rot luidar sprek.

Auch an anderen Belegen lässt sich das Problem verdeutlichen: So erscheint z. B. der Vokal des Morphs (ge-)bracht (WS37), V43 im Südniederländischen Belgiens 10 x in phonetischer Umschrift als [u], 2 x in schriftsprachlicher Transliteration als <oe>. Da in der Übertragung von bracht als bruxtder folgende Konsonant phonetisch wiedergegeben wird, also [x], nicht <ch>, ist es zu vermuten, dass der Vokal ebenfalls phonetisch notiert ist, so dass keine Analogie zu SNL lucht ([œ]) vorliegt.

Gewissheit erlangt man auch hier erst durch die linguistische Obduktion der Antwortbogen.

⁵² Vgl. Kap. in 1.3: 'Textuelle Codierung'.

⁵³ Die KNSA-Siglen wurden bei der Abbildung hinzugefügt, ebenso die Hervorhebung von WS 29 (L.H.).

Es besteht besteht somit eine gewisse Gefahr, dass wegen verdeckter areallinguistischer Implikationen oder über die Transliteration eine falsche, nur scheinbare Identität von unterschiedlichen Gegebenheiten erzeugt wird. Das Computerprogramm kann formal die erforderliche, inhaltlich adäquate Unterscheidung zunächst nicht vornehmen.

Auffangen lässt sich das Problem derartiger Divergenzen z. B. durch eine Zusatzkennung in den Systemdaten für solche gesondert zu behandelnde Belege bzw. ihrer Zuordnung zu den entsprechenden Belegtypen. Diese werden erst bei der Kartierung durch das Programm ausgewertet, sind aber nur im System notiert und sichtbar. In der Kartenlegende erscheinen derartige Belegformen dann korrekt klassifiziert unter zwei unterschiedlichen Belegtypen bzw. als zwei Lautformen unter einem Belegtyp-Symbol (vgl. [Abb. 1.3-4](#), dort am Beispiel der Legende zu snl. *e* in *weke* (WS 5)).

Grenzen der computativen Bearbeitung im KNSA zeigen sich aber bereits bei der Taxenzerlegung⁵⁴ bestimmter Morphe, die sich nicht ohne weiteres in adäquater Weise automatisch zerlegen lassen. Dies ergibt sich etwa bei den Semivokalen <w> und <j> im Abtagma⁵⁵, z. B. bei Morph **nieuwe/neue** (WS 33) in Belegkonstellationen vom Typ *nije* bzw. *nieje* – zu zerlegen als *n\ij/_|e* bzw. *n\ie/j|e*. Hierfür wird ein gesondertes (halb)automatisches Verfahren verwendet, bei dem die Taxengrenze für die gewünschte Klassifikation in Abhängigkeit von der Umgebungen jeweils abgefragt und ins System übertragen wird.

3 Die Karten des KNSA – Bezugssysteme und Kartentypen

3.1 Kontrastierung auf der Grundlage der Standardsprachen

Aus der Kontrastierung der am KNSA beteiligten Standardsprachen, vor allem der niederländischen und – bei 31 Belegorten quantitativ nicht im Vordergrund – auch der westfriesischen, ergibt sich eine dreifache Zuordnungsproblematik:

Lautung
Schreibung
Beispiele in den Standardsprachen

Darauf sind die dialektalen Gegebenheiten kontrastiv zu beziehen. Als Erleichterung des Benutzers sind diese drei Voraussetzungen der Bezugssysteme in Form von Modellen wiedergegeben worden. Wenn irgendwie möglich kommen die Beispiele aus dem Korpus der Wenkersatz-Übertragungen (Ausnahmen in Klammern). Die Annahme von unterschiedlichen Varianten zu einem Phonem richtet sich nach der Analyse von Goossens (1974, S. 25 ff., bes. S. 28).

⁵⁴ Vgl. Kap. 2.2. 'Verfahren der Datenaufbereitung'.

⁵⁵ Vgl. in einleitenden Kap. KARTENFOLGE: 'Semivokale'.

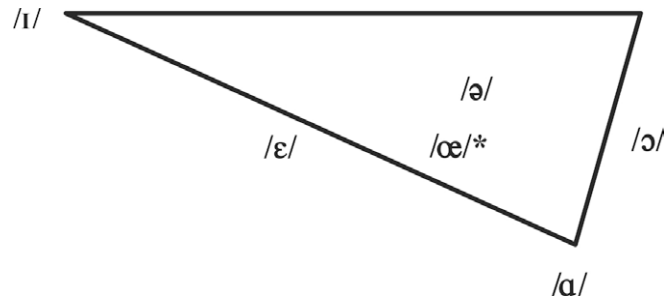
Standardniederländisch (SNL) als Bezugssystem

Lit.: Goossens 1974; Moulton 1962 ; Zwaardemaker / Eijkman 1928

Vokale (V)

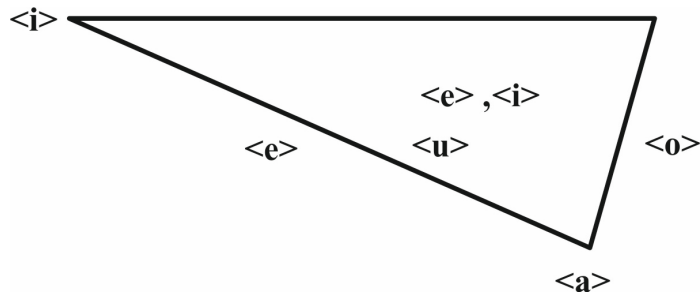
Abb. 3.1-1 Kurzvokale im SNL

Lautung



*etwas geschlossener, d. h. in Richtung auf [ø] (vgl. Berkel / Sauer 1994, S. 16, u. Goossens 1974, S. 20). Wiele 1990, S. 11 ff., gibt diesen Laut mit dem Zeichen [ø] wieder. Zu einer potenziellen Variante [ʏ] des Schwa-Phonems /ə/ s. Goossens 1974, S. 20.

Schreibung



Beispiele

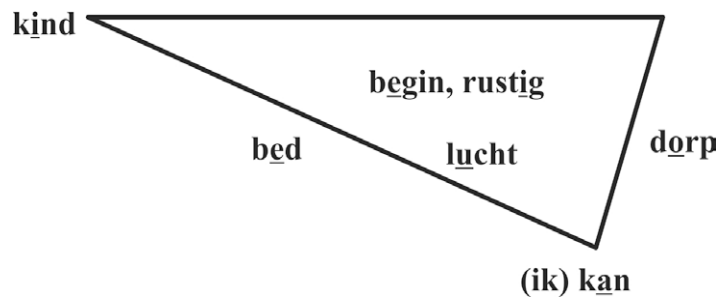
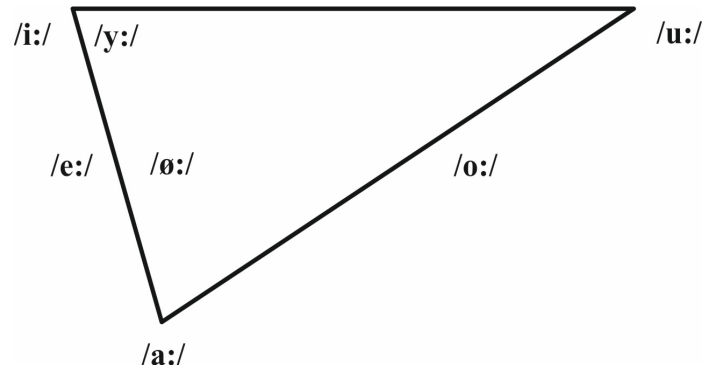
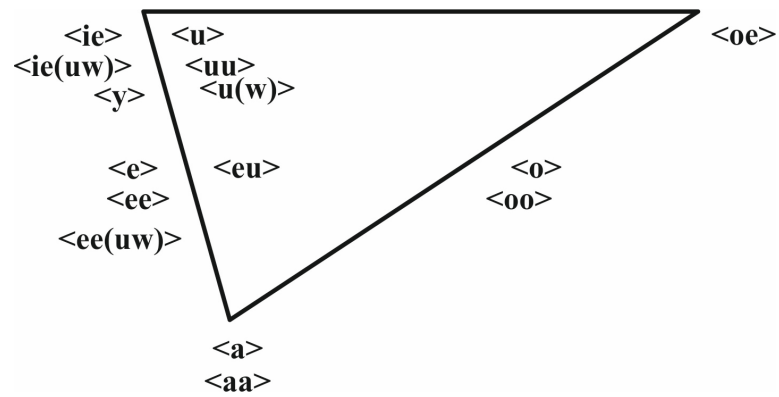


Abb. 3.1-2 Langvokale im SNL

Lautung



Schreibung



Beispiele

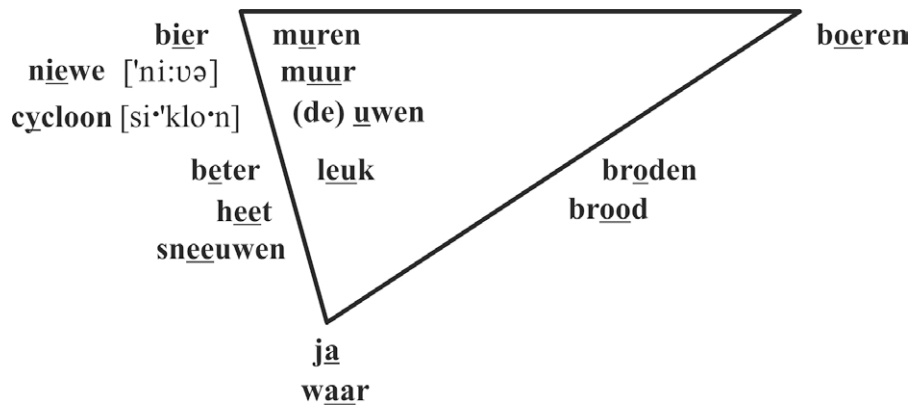
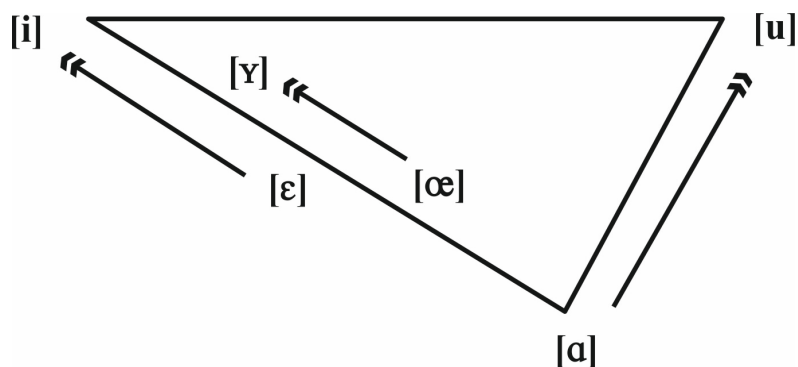


Abb. 3.1-3 Diphthonge im SNL

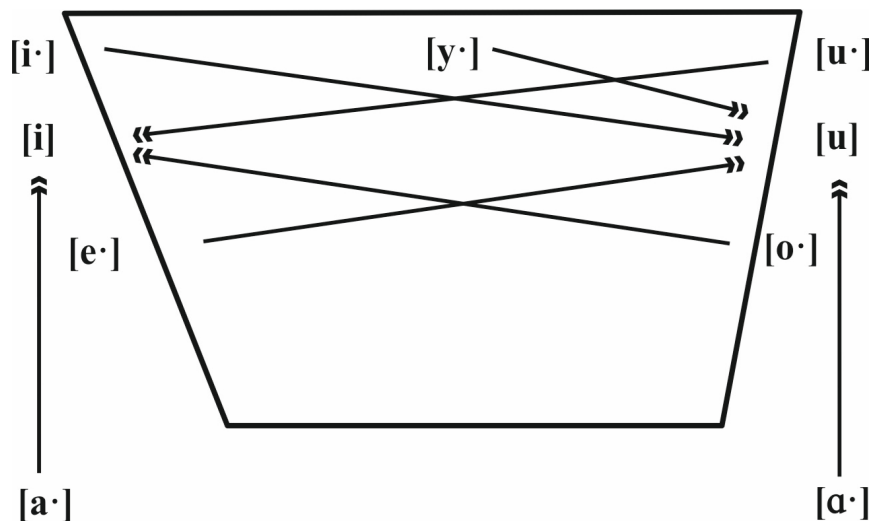
Kurzdiphthonge



Phonotaktische Zusammensetzung

Lautung	/[ɛi]/	/[œr]/	/[u]/
Schreibung	<ij>, <ei>	<ui>	<ou>, <au>
Beispiele	<u>ij</u> s, <u>kei</u> zer	<u>hu</u> is	<u>hou</u> t, <u>pa</u> s

Langdiphthonge



Phonotaktische Zusammensetzung

Lautung	/[i·u·]/	/[y·u·]/	/[u·i·]/	/[e·u·]/	/[o·i·]/
Schreibung	<ieuw>	<uw>	<oei>	<eeuw>	<ooi>
Beispiele	<u>nieu</u> w	<u>uw</u>	<u>moei</u> lijk	<u>leeu</u> w	<u>moo</u> i

Konsonanten (K)

Abb. 3.1-4 Konsonanten im SNL

Lautung

*[] = fortisiertes [v], → verweist auf Varianten eines Phonems an unterschiedlichen Artikulationsstellen

Qualität	bilabial	labio-dental	alveo-dental	palato-alveolar	palatal	velar	uvular-glottal
Semivokal		W /[v], [ũ]/		J /[j], [i]/			
Plosiv	B / [b] P / [p]/	D / [d] T / [t]/				K / [k]/	
Frikativ		V / [v̥]* F / [f]/	Z / [z] → S / [s] →	[ʒ] [ʃ]		X / [χ], [x]/	H / [h]/
Liquid			L / [l], [ɫ] R / [r] →				[R] (u. a.)
Nasal	M / [m]/	N / [n]/				ŋ / [ŋ], [ɲ]/	

Schreibung der Laute im SNL

Qualität	bilabial	labio-dental	alveo-dental	palato-alveolar	palatal	velar	uvular-glottal
Semivokal		<w>		<j>, <i>			
Plosiv	 <p>	<d> <t>				<k> <c>/_<a,o,u>	
Frikativ		<v> <f>	<z> <s> veraltet: <sch> <c>/_<e,i,y> <t>	<g> <sj>, <stj> <ch>		<g>, <gg> <g> <ch>	<h>
Liquid			<l> <r> →				<r>
Nasal	<m>	<n>				<ng>, <n>/_<k>, <n>/_<j>	

Beispiele

Qualität	bilabial	labio-dental	alveo-dental	palato-alveolar	palatal	velar	uvular-glottal
Semivokal		<u>w</u> at, <u>w</u> ater t <u>w</u> aalf nieu <u>w</u> e		je, koe <u>j</u> en boomp <u>j</u> es appelt <u>j</u> es			
Plosiv	<u>b</u> ergen <u>p</u> eper dorp	<u>d</u> oen, <u>r</u> ode <u>d</u> rinken (ver) <u>s</u> tstaat <u>w</u> ater, z <u>i</u> tten z <u>s</u> ter do <u>t</u>				<u>k</u> ind dr <u>nk</u> en, <u>ik</u> (cacao)	
Frikativ		<u>v</u> an bl <u>ij</u> ven bl <u>ij</u> f, v <u>ij</u> f he <u>ft</u>	<u>z</u> elf, bo <u>z</u> e <u>s</u> chone, <u>s</u> la <u>o</u> ssen, dor <u>s</u> t dors(<u>ch</u>)en (cent), (station)	(garage) (<u>s</u> jaal) (kast <u>j</u> e) (mach <u>in</u> e)		<u>g</u> aan, l <u>ig</u> gen <u>s</u> chone ho <u>g</u> l <u>uch</u> t	<u>h</u> eeft <u>h</u> oog
Liquid			<u>l</u> ieve ge <u>v</u> allen <u>r</u> oode dorp				<u>r</u> oode dorp
Nasal	<u>m</u> oeder s <u>m</u> olten k <u>om</u> en, <u>om</u>	<u>n</u> aaien bru <u>in</u> e z <u>on</u> der k <u>in</u> d				(z <u>in</u> gen) dr <u>in</u> ken (plun <u>j</u> e)	

Die Beispiele in Klammern (...) stammen nicht aus dem Korpus der Wenkersätze.

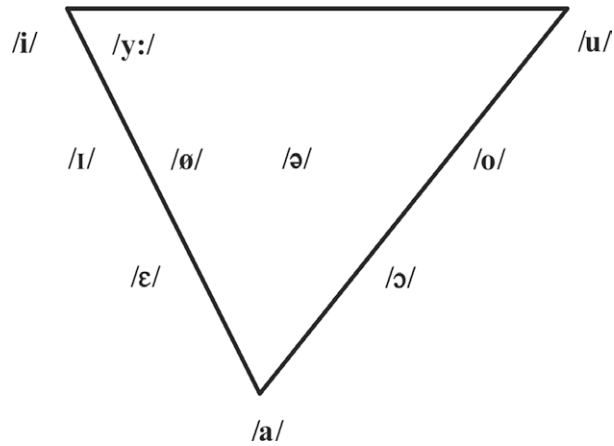
Standardwestfriesisch (SWFR) als Bezugssystem*

* Nach Angaben v. J. F. Hoekstra, Standard West Frisian.
In: Handbuch des Friesischen 2001, S. 83 ff.

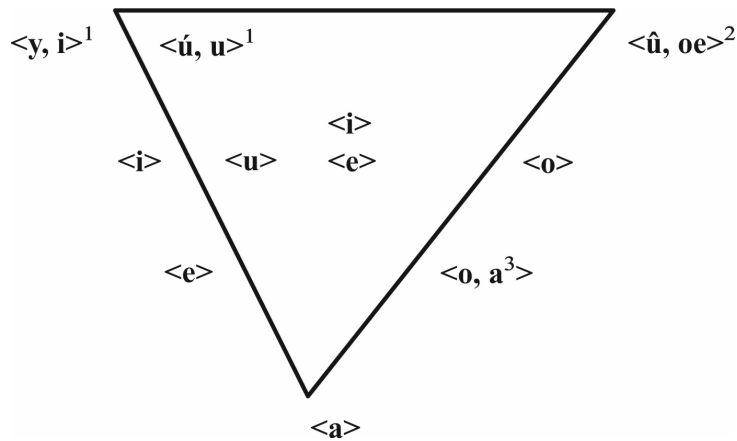
Vokale (V)

Abb. 3.1-5 Kurzvokale des SWFR

Lautung



Schreibung



¹ Variante I in geschlossener Silbe bzw. am Wortende, Variante II in offener Silbe.

² Historisch bedingte Schreibvarianten.

³ Vor *d, l, n, s, t*.

Beispiele

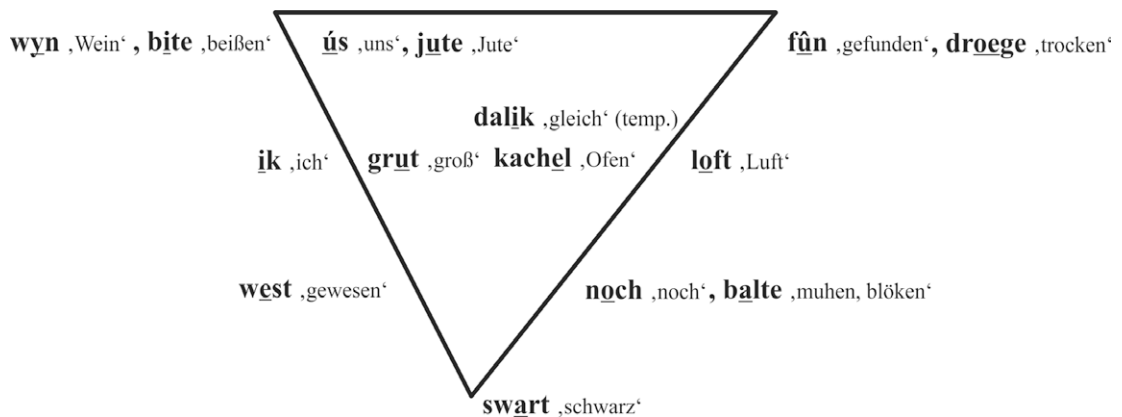
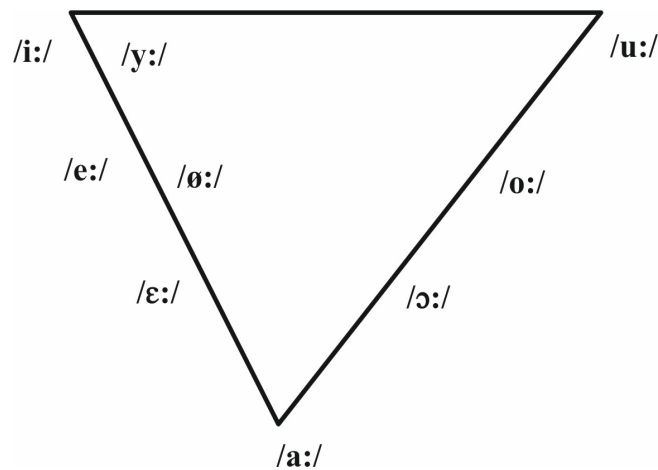
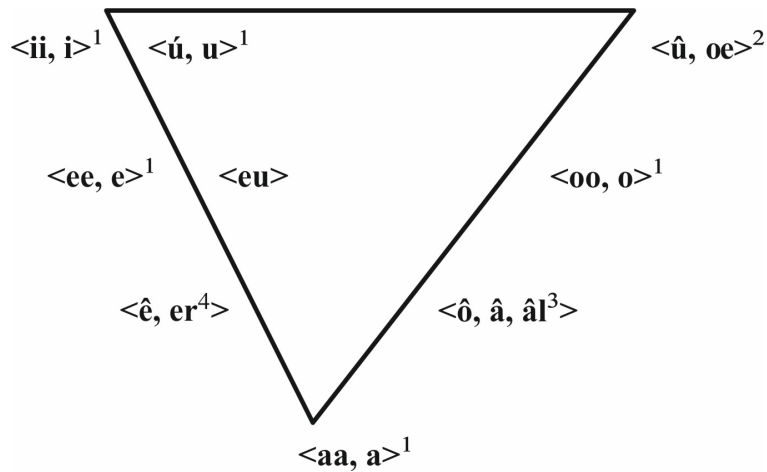


Abb. 3.1-6 Langvokale des SWFR

Lautung



Schreibung



- ¹ Variante I in geschlossener Silbe, Variante II in offener Silbe.
- ² Historisch bedingte Schreibvarianten.
- ³ Historisch bedingte Varianten mit *l*-Ausfall vor *d*, *t*.
- ⁴ In den drei Lexemen *bern* ‚Kind‘, *gers* ‚Gras‘, *ferzen* ‚gefroren‘.

Beispiele

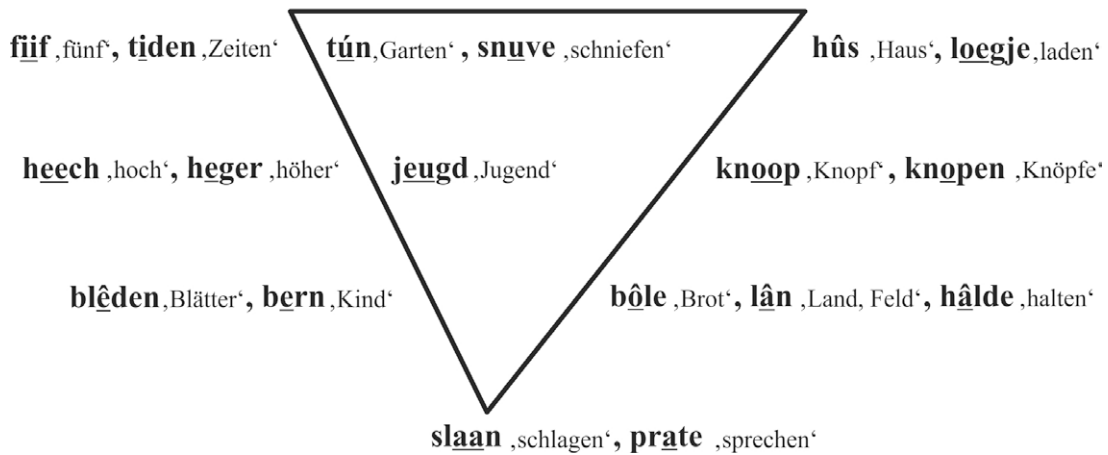


Abb. 3.1-7 Diphthonge des SWFR

1. Erstes Element ist [ʷ]-

Lautung	/ʷa/	/ʷo/
Schreibung	<oa>	<uo>
Beispiele	boarstel ‚Bürste‘, doarp ‚Dorf‘ koart ‚kurz‘	muorre ‚Mauer‘, tuolle ‚Melkschemel‘

2. Zweites Element ist -[u]

Lautung	/iu/	/yu/ (~/jou/*)	/jou/	/ɔu/
Schreibung	<ieu>	<iuw>	<eau>	<ou, ouw, au>
Beispiele	ieu ‚(Zeit)Alter‘	liuw ‚Löwe‘ bliuwe ‚geliebt‘ ([blyuə] ~ [bljouə] *)	leau ‚glaube‘	bou ‚Acker‘ bouwe ‚bauen‘ gau ‚schnell, bald‘

3. Zweites Element ist -[i]

Lautung	/ui/	/uoi/	/oai/	/œi/
Schreibung	<oei>	<uoi>	<oai>	<ui>
Beispiele	groeie ‚wachsen‘	muoie ‚bedauern‘	moai ‚hübsch‘ noait ‚nie‘	spuie ‚speien‘

Lautung	/ɛi/	/ai/	/ɛi/	
Schreibung	<ij>	<ai> ,	<ei ([ai] ~ [ɛi]*)>	<aai>
Beispiele	nije ‚neue‘	laitsje ‚lachen‘	dei ‚Tag‘	aaien ‚Eier‘

4. Zweites Element ist -[ə]

Lautung	/iə/	/lɛ/ (~/jɛ/*)	/yɛ/
Schreibung	<ie>	<ea>	<ue>
Beispiele	stien ‚Stein‘ siedt ‚siedet‘	beam ‚Baum‘ (~[jɛ] * beamke ‚Bäumchen‘) gean ‚gehn‘ (~[jɛ] * earder [jɛdər] ‚früher‘)	nuet ‚zahn‘

Lautung	/uə/	/oə/	/øə/
Schreibung	<oe>	<oa>	<eo, eu (vor -r)>
Beispiele	goed ‚gut‘	boade ‚Bote‘	freon ‚Freund‘, kleur ‚Farbe‘

* (d. h. ‚alternierend mit‘)

Konsonanten (K)

Abb. 3.1-8 Konsonanten des SWFR

Lautung (gemäß der Artikulationsstelle)

Qualität	bilabial	labio-dental	dental	palatal	velar	glottal
Plosiv + sth.	b		d		g	
– sth.	p		t		k	
Frikativ + sth.	w	v	z	j		
– sth.		f	s		x	h
Liquid			l	r		
Nasal	m		n		ŋ	

Schreibung / Beispiele

Qualität	bilabial	labio-dental	dental	palatal	velar	glottal
Plosiv + sth.	<u>b</u> etter ,besser' <u>Bl</u> édden ,Blätter'		<u>d</u> an ,dann' <u>d</u> roege ,trocknen' <u>ri</u> den ,gefahren' <u>wur</u> d [-t] ,Wort'		<u>g</u> oed ,gut' <u>g</u> rut ,groß' <u>njog</u> gen ,neun' <u>he</u> ger ,höher' (vgl. <u>hee</u> ch)	
– sth.	<u>P</u> iper ,Pfeffer' <u>ap</u> pelbeam ,Apfelbaum' <u>o</u> p ,auf'		<u>t</u> urf ,Torf' <u>t</u> roch ,durch' <u>w</u> inter ,Winter' <u>b</u> etter ,besser' <u>l</u> oft ,Luft'		<u>k</u> oaken ,Kuchen' <u>k</u> lean ,Kleider' <u>sak</u> ke ,(ein)ge- brochen' <u>mol</u> ke ,Milch' <u>i</u> k ,ich'	

Schreibung / Beispiele (Forts.)

Qualität	bilabial	labio-dental	dental	palatal	velar	glottal
Frikativ + sth.	<u>swart</u> ,schwarz'	<u>winter</u> ,Winter' <u>dwaan</u> ,tun' <u>swart</u> ,schwarz' <u>twa</u> ,zwei' <u>hawwe</u> ,haben' <u>leave</u> (~f) ,liebes'	<u>sizze</u> (~ -s) ,sa- gen' <u>wêze</u> (~ -s) ,sein (HV)'	<u>juster</u> ,gestern' <u>hjit</u> [jit] ,heiß' <u>fjoer</u> [fj-] ,Feuer' <u>tsjin</u> ,gegen' <u>terskje</u> ,dreschen' <u>ôfmeitsje</u> ,fertigstellen'		
- sth.		<u>falle</u> ,fallen' <u>fleane</u> ,fliegen' <u>tafel</u> ,Tafel, Tisch' <u>loft</u> ,Luft' <u>toľf</u> ,zwölf' <u>leaf</u> ,lieb'	(ik) <u>sis</u> ,sage' <u>snije</u> ,schneien' <u>stoarn</u> ,gestorben' <u>swart</u> ,schwarz' <u>flesse</u> ,Flasche' <u>west</u> ,gewesen', <u>is</u> ,ist'		<u>kachel</u> ,Ofen' <u>dochter</u> ,Tochter' <u>wurch</u> ,müde' <u>nacht</u> ,Nacht' <u>heech</u> ,hoch' <u>troch</u> ,durch'	<u>heech</u> ,hoch' <u>hy</u> ,er' <u>hjit</u> ,heiß' (h → ∅ (Null))
Liquid			<u>loft</u> ,Luft' <u>fleane</u> ,fliegen' <u>dalik</u> ,sogleich' <u>falle</u> ,fallen' <u>molke</u> ,Milch' <u>kachel</u> ,Ofen' <u>hâld</u> ,halten' (l → ∅ (Null))	<u>rûn</u> ,durch- gelaufen' <u>droege</u> ,trocknen' <u>Boeren</u> ,Bauern' <u>Muorre</u> ,Mauer' <u>turf</u> ,Torf' <u>winter</u> ,Winter' <u>earder</u> ,früher' [jedər] (r → ∅ (Null))		
Nasal	<u>muorre</u> ,Mauer' <u>smolten</u> ,geschmolzen' <u>kaame</u> ,kamen' <u>komme</u> ,kommen' <u>om</u> ,um (zu, herum)'		<u>noait</u> ,nie' <u>njoggen</u> ,neun' <u>snije</u> ,schneien' <u>hynder</u> ,Pferd' <u>winter</u> ,Winter' <u>binne</u> ,sind' <u>fleane</u> ,fliegen' <u>yn</u> ,in'		<u>sjonge</u> ,singen' <u>jong</u> ,jung' <u>drinke</u> ,trinken' <u>bank</u> ,Bank'	

3.2 Kartentypen

Allgemeine Übersicht

Der KNSA ist zur Hauptsache ein Lautatlas, d. h., er enthält Karten zum Vokalismus – zu den Kurz- und Langvokalen sowie Diphthongen – und zum Konsonantismus – i. e. zu den Semivokalen, Plosiven, Frikativen, Liquiden und Nasalen (in dieser Abfolge) – sowie zu den Zusatzkonsonanten, die in den Dialekten, nicht aber im Standardniederländischen (SNL) auftreten. Vokalismus und Konsonantismus sind repräsentiert als geschlossene, d. h. anders als die Lexik nicht problemlos erweiterbare Formen. Diesbezüglich richtet sich die Reihenfolge der Karten nach den vorstehenden Strukturmodellen, die im Vokalismus besonders detailliert sind. Auch ein Vergleich zwischen den phonologischen Positionen (Umgebungen) der Phoneme des Standardniederländischen und der der Dialekte ist gegeben. Überraschenderweise bestehen für die meisten Phonempositionen und Graphien entsprechende Kartenbelege.

Das Korpus erlaubt aber neben den Lautkarten auch interessante morphologische Karten. Deren Zahl ist erhöht gegenüber denen des KDSA, der ebenfalls als Lautatlas konzipiert ist. Die morphologische Karten des KNSA sind qualitativ verschieden von den lautlich orientierten Morphkarten des KDSA. Die Heteronymenkarten (Wortkarten) bestreiten etwa ein Siebtel aller Karten, spiegeln aber nur teilweise eine areale Synonymie wider. Vielmehr sind oft umgangssprachliche bzw. funktionalstilistische Differenzierungen erkennbar, z. B. ohne klare Gebietsbildung der Ausdruck *niet een* als Übertragung von *geen* in WS 32: „Hebben jullie ... *geen* stukje witte zeep ...“.

Der KNSA umfasst insgesamt 374 thematische Karten sowie eine Grundkarte.

Die Kartentypen werden mit folgenden Kennbuchstaben versehen:

V	=	Vokal(karte)
K	=	Konsonant(enkarte)
M	=	Morph(karte, Morphologische Karte)
H	=	Heteronym(enkarte), Wortkarte

Karten des Typs V (Vokalkarten)

Strukturmerkmale

Wegen der Geschlossenheit der Form entspricht einem bestimmten Laut stets das gleiche Zeichen auf der Karte, so dass umgekehrt der jeweilige, in die Karte eingetragene Laut auch ohne Zeichenerklärung an Hand eines generellen Zeichenmodells erkennbar sein sollte. Das Vokaldreieck ist die flächenorientierte Abbildung des Artikulationsraumes, und zwar auf der Achse *oben* – *unten* (Öffnungsgrad) und auf der Achse *vorne* – *hinten* (Artikulationsstelle, Zungenstelle). Vor allem mit Blick auf das WFR müssen vier übereinander liegende Reihen des Öffnungsgrades angesetzt werden, und zwar als:

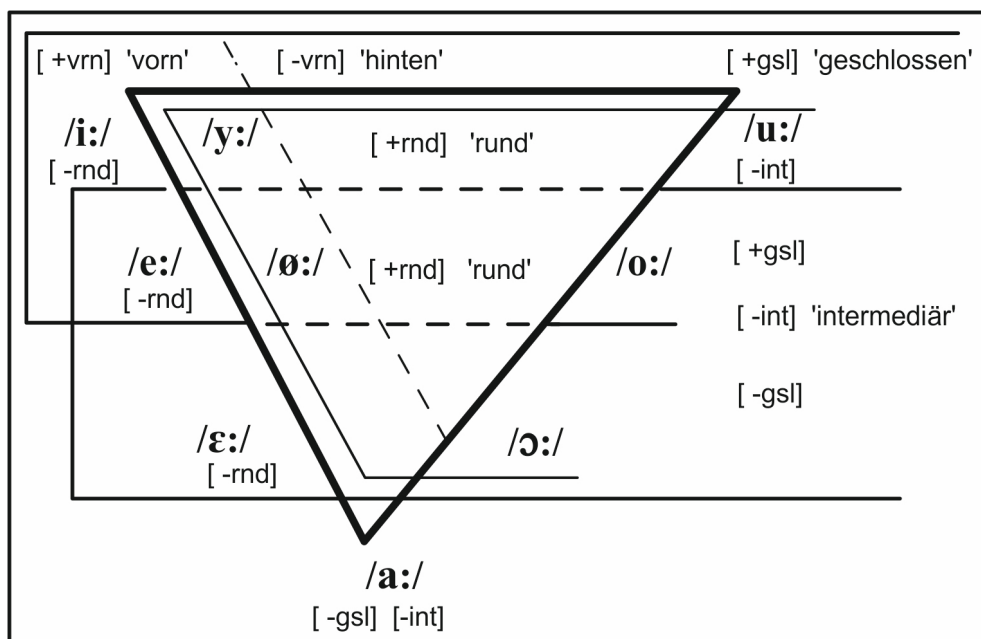
a) „oben“ bzw. „geschlossen ([+gsl])“ (instrumentalphonetisch wäre dies „minus kompakt ([-kom])“, d. h. „diffus“) vs.

b) „unten“ bzw. „offen“ bzw. „nicht geschlossen ([-gsl])“ (bzw. instrumentalphonetisch „kompakt ([+kom])“) vs.

c) „intermediär ([+int])“ mit den Zwischenstufen „halbgeschlossen“ {[+gsl] [-int]} für Vokale wie [e:] und [o:] sowie „halboffen“ {[-gsl] [+int]} für Vokale wie [ɛ:] und [ɔ:];

[i:] und [u:] haben somit die Merkmale {[+gsl] [-int]} während das offene [a:] durch die Merkmalkombination {[-gsl] [-int]} gekennzeichnet werden kann. Auf der Achse *vorne – hinten* gelten grob die Merkmale „vorn“ = [+vrn], z. B. für [ɛ:] und „hinten“ = [-vrn] für /ɔ:/ – mit Zwischenstufen. In Verbindung mit dem Merkmalpaar „rund“ ([+rnd]), d. h. ‚mit runden Lippen‘, z. B. [y:], [ø:], [œ:], [u:], [o:], vs. „nicht rund“ ([-rnd]), d. h. ‚mit gespreizten Lippen‘, z. B. [i:], [e:], [ɛ:], [a:], ergibt sich ein Modell der Zeichen für die langen Monophthonge (s. [Abb. 3.2-1](#)), das aber, geringfügig erweitert um das Merkmalpaar ‚plus / minus akzentuiert‘ [+akz] vs. [-akz], auch für die Kurzvokale gilt; [-akz] ist das Schwa-e ([ə]).

Abb. 3.2-1 Merkmalmmodell der Langvokale (Auswahl)



Zeichenmodell

Kurz- und Langvokale

Ein gem. [Abb. 3.2-1](#) nach Kürze. bzw. Länge, nach Öffnungsgrad bzw. Artikulationsstelle bzw. nach Lippenrundung definierter Laut wird auf der Sprachkarte stets mit ein und demselben Zeichen wiedergegeben. Monophthonge erhalten ein Flächenzeichen – ein hohles für den Langvokal und ein gefülltes für den entsprechenden Kurzvokal. Di- und ggf. Triphthonge werden hingegen durch Strichzeichen symbolisiert.

Abb. 3.2-2 Zeichen für Kurz- vs. Langvokale (kursorisch)

kurz		lang	
004	█ i	141	◀ ü <u, y>
048	▬ e	221	◀ ö <eu, ew>
093	◀ ä	164	◀ œ <ö, ø, œ>
		173	◀ u <oe>
		440	● ə
		242	◀ o
		168	◀ ɔ
		450	◆ æ
		312	■ a <ae>
		445	○ ə
		246	◀ o
		169	◀ ɔ
		455	◇ æ
		349	□ a <ae>

luhu 1/1996

Diphthonge

Das Standardniederländische hat 10 Diphthonge (vgl. Abb. 3.1-3), nämlich drei Kurzdiphthonge und sieben Langdiphthonge. „Lang“ bezieht sich dabei auf das erste Element des Diphthongs, das freilich „halblang“ und phonetisch durch einen einfachen Punkt und nicht durch den Doppelpunkt gekennzeichnet ist. Dabei wird dem ersten Element des Diphthongs ein Grundzeichen zugeordnet, das sich an den Flächenzeichen der Kurz- und Langvokale orientiert. Das zweite Element des Diphthongs wird durch einen diakritischen Zusatz des Grundzeichens angezeigt (s. Abb. 3.2-3).

Wie die Kurz- und Langvokale sollen die Diphthonge die von den Informanten angegebene bzw. durch die dialektologischen Bearbeiter erschlossene Lautung wiedergeben. Die Zeichen der Sprachkarte lassen somit sowohl die standardniederländische als auch die dialektale Lautung erkennen. Dieses konkrete Verfahren lässt sich allerdings nur für den Vokalismus verwirklichen. Ein abstrakteres Verfahren hingegen ist für andere Bereiche angesagt. Die Darstellung der Konsonanten, aber auch die der morphologischen und der lexikalischen Erscheinungen, macht es erforderlich, stets von dem standardniederländischen Fragewort auszugehen und die entsprechende Erscheinung (Konsonanten, Morphe, Lexe) mit einem Standardzeichen, zumeist mit dem senkrechten Strich (|) wiederzugeben und die Abweichungen davon gemäß einer besonderen Zeichenwahl kartographisch hervorzuheben.

Abb. 3.2-3 Zeichen für Diphthonge

Diphthonge		(Lautwerte)	<Schriftzeichen>
500	◌ i*		<u, y>
501	◌ i_i		560 ◌ ü*
502	◌ i_e	iä iö iə	561 ◌ üi <ui, yi>
504	◌ iu		562 ◌ üä <u_e, ye>
505	◌ io		562 ◌ üeüö <uä, uö, uə>
506	◌ ia		562 ◌ üə <yä, yo, yə>
507	◌ iü		564 ◌ üu
			565 ◌ üoüö <yö>
			566 ◌ üa
			<oe>
			620 ◌ ü*
			621 ◌ u_i <oe i>
			622 ◌ ue
			622 ◌ uä uö uə
			625 ◌ uo <yö>
			625 ◌ oe <yö>
			626 ◌ ua
			627 ◌ uü
520	◌ e*		<eu><ø, œ>
521	◌ e_i		580 ◌ ö*
522	◌ e_ä	eö eə	581 ◌ öi <yi_/F, ui_/F>
			581 ◌ öi <œi, øi>
524	◌ e_u		582 ◌ öä <öe öə>
525	◌ eo	eə	584 ◌ öu
526	◌ ea		585 ◌ öo <yö>
527	◌ eü		586 ◌ öa
			587 ◌ öü
			640 ◌ ö*
			641 ◌ oi
			642 ◌ öä <öe öə>
			644 ◌ o_u
			645 ◌ oo <yö>
			646 ◌ oa
			647 ◌ öü
540	◌ ä*		600 ◌ a*
541	◌ äi <ei, ej, ij>		601 ◌ ai
542	◌ äe	äö äə	602 ◌ a_e
			602 ◌ aö aə
544	◌ äu		604 ◌ au <ou ow>
545	◌ äo <yö>		605 ◌ ao <yö>
546	◌ äa		607 ◌ aü
547	◌ äü		

* = nasaliertes
1. Element
(+ 2. Element)

Iuhu 10/1997

Bei den relativ seltenen dialektalen Triphthongen wird von Fall zu Fall über ein weiteres diakritisches Zeichen, das an das Grundzeichen angehängt wird, entschieden.

Abfolge der Karten des Typs V

Am differenziertesten ist die Darstellung der Vokale. Unter strukturalen Aspekten sind neben der Quantität typisch vokalische Eigenschaften der Qualität zu berücksichtigen: das Suprasegment, der Öffnungsgrad und die Lippenrundung.

Abb. 3.2-4 Hierarchische Ordnung der Kartenfolge von Vokalen

(am Beispiel des Kurzvokals /ɪ/, z. B. in *ik*)

- | | |
|---------------|---|
| 1 | Kartentyp (z. B. Vokalkarte) |
| 1.1 | Untertyp (z. B. Kurzvokale) |
| 1.1.1 | Suprasegment (z. B. akzentuiert) |
| 1.1.1.1 | Öffnungsgrad (z. B. geschlossen) |
| 1.1.1.1.1 | Lippenrundung (z. B. gespreizt) |
| 1.1.1.1.1.1 | Artikulationsstelle (z. B. vorn) → |
| 1.1.1.1.1.1.1 | Thema der Karte (das Phonem /ɪ/, z. B. in <i>ik</i>) |

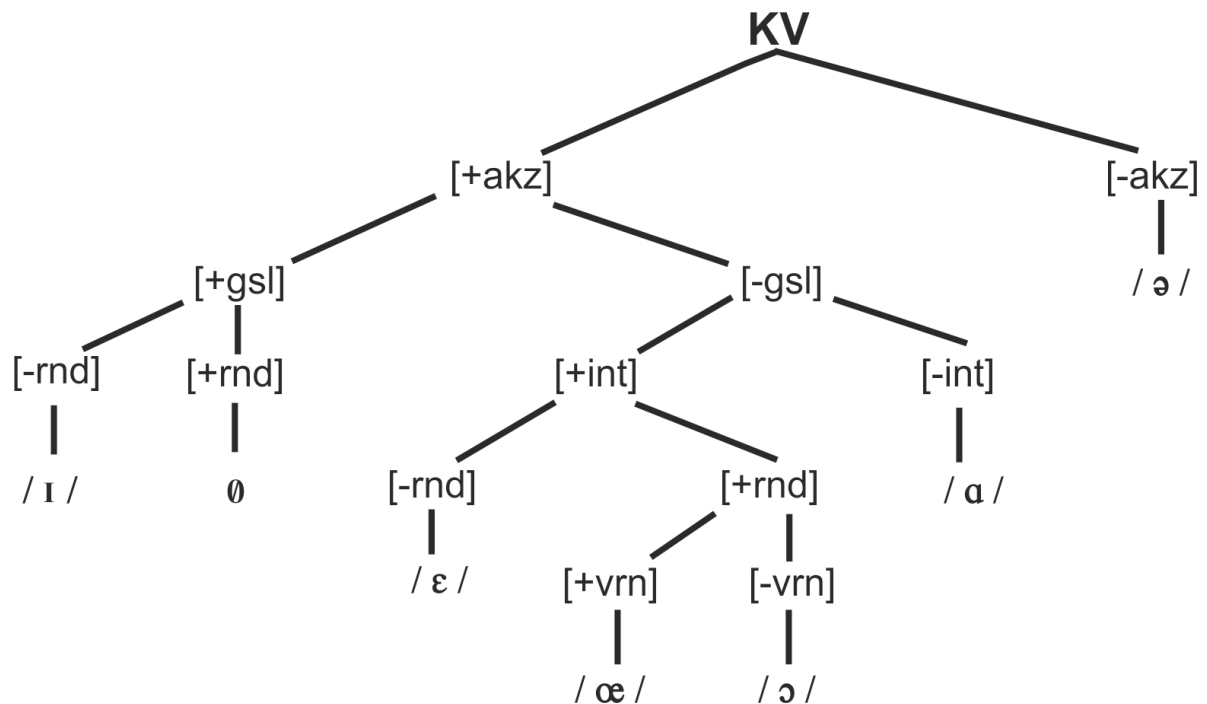
Interpretative Subkategorisierung

- (1) Sprachhistorische Zuordnung (z. B. zu wgerm. *i)
- (2) Phonotaktische Position (z. B. vor Plosiv: vor /K/)

Gemäß den Dreiecksmodellen in den Grafiken [Abb. 3.1-1](#), [Abb. 3.1-2](#) und [Abb. 3.1-3](#) lassen sich die phonologischen Kriterien, welche die Kartenfolge bestimmen, hierarchisieren, z. B. in der Übersicht von [Abb. 3.2-4](#) oder als Stemma der [Abb. 3.2-5](#), dort exemplarisch für die Kurzvokale des Standardniederländischen. In einer ersten Entscheidung wird in dem Stemma das nicht akzentuierte Phonem /ə/ von den übrigen Kurzvokalen abgetrennt. In einer zweiten Entscheidung wird das geschlossene („diffuse“) Phonem /ɪ/ von den nicht geschlossenen („kompakten“) Kurzvokalen getrennt, wobei die Markierung [-rnd] („nicht rund“, ‚gespreizt‘) redundant ist, da ein geschlossenes Kurzvokalphonem mit dem Merkmal [+rnd], d. h. mit Lippenrundung gesprochen, nicht existiert. Die Darstellung erfolgt – wie im KDSA – nach Reihenschritten (vgl. Pfalz 1918 u. KDSA Bd. 2, Tl. 1 (1995), S. VII f., u. Tl. 2 (1999), S. VII f.), d. h. die Reihe geschlossener Vokale bildet den Anfang. Im SNL ist /ɪ/ das einzige Kurzvokalphonem der Reihe geschlossener Vokale, während unter den Langvokalen in dieser Reihe drei Phoneme vertreten sind: /i:/, /y:/, /u:/. Es folgt dann die Reihe mit den nächst offeneren Phonemen usw.

Bei den Kurzvokalen mit dem Merkmal [-gsl] („nicht geschlossen“) ist zu unterscheiden zwischen intermediären [+int], d. h. halboffenen Vokalen und dem offenen: {[-gsl] [-int]} = offen = /a/. Die intermediären Kurzvokale zerfallen in /ɛ/ (mit gespreizten Lippen) und – mit runden Lippen – /œ/ (vorn = [+vrn]) und /ɔ/ (hinten = [-vrn]). Wenn das darzustellende Phonem, d. h. das Kartenthema, feststeht, kommt in zweiter Linie die historische Zuordnung des Phonems zur Geltung, und zwar orientiert an seiner phonologischen Position im Wort.

Abb. 3.2-5 Kurzvokale im KNSA: Hierarchie der Darstellungsfolge



Erläuterungen: KV = ‚Kurzvokal‘; [+akz] = ‚akzentuiert‘, [-akz] = ‚nicht akzentuiert‘; [+gsl] = ‚geschlossen‘, [-gsl] = ‚nicht geschlossen‘; [+int] = ‚intermediär‘, {[-gsl] [-int]} = ‚offen‘; [-rnd] = ‚mit gespreizten Lippen‘, [+rnd] = ‚mit gerundeten Lippen‘; [+vrn] = ‚vorn‘, [-vrn] = ‚nicht vorn‘; ∅ = ‚Null‘ (s. v. w. ‚nicht belegt‘)

Nachgeordnet ist für alle Terminale des Stemmas eine „Interpretative Subkategorisierung“:

- (1) die sprachhistorische Zuordnung zu einem wgerm. oder auch lat. Laut (z. B. zu wgerm. *ī)
- (2) die phonotaktische Position (z. B. /ɪ/ in *ik*, d. h. vor *Plosiv*: vor /K/).

Die phonotaktische Position richtet sich stets nach dem Schema:

- a) vor Plosiv
- b) vor Frikativ
- c) vor Liquid
- d) vor Nasal
- e) vor Morphemgrenze.

Diese Positionsangabe gilt generell für die Vokale. Die Unterscheidung zwischen offener und geschlossener Silbe hat Folgen für die Schreibung, nicht für die Lautung.

Karten des Typs K (Konsonantenkarten)

Zeichenwahl

Wie der Vokalismus so kann auch der Konsonantismus als relativ geschlossenes Teilsystem aufgefasst werden. Jedoch ist es darstellungsökonomischer (da optisch besser hervorhebbar), nicht allein die einzelnen dialektalen Lautwerte anzugeben, sondern darüber hinaus deren Einbettung in strukturelle (gegebenenfalls sprachhistorisch interpretierbare) Veränderungen der dialektalen gegenüber den standardniederländischen Lautungen. Letztere werden stets mit demselben grafischen Symbol (|) wiedergegeben.

Abb. 3.2-6 Kriterien für die Zeichen der Karten des Typs K

Zeichen	Eigenschaft (~ bedeutet: ,entspricht')
Formale Merkmale	
– Standardniederländisch, Fragewort	
– Schreibbesonderheiten	
	(1) Buchstabenvereinfachung (t ~ tt, z. B. <i>zitten</i> K32)
⌈	(2) phonet. für schriftalphabet. Zeichen (v ~ w, z. B. <i>waar</i> K1)
⌈	(3) Buchstabenverdopplung, phonet. identisch (pp ~ p, z. B. <i>-lepel</i> K11)
– Phonotaktik	
—	(1) Reduziertes Tagma (t ~ tw, z. B. <i>twaalf</i> K4; n ~ nd, z. B. <i>zonder</i> K116) 2. bzw. letztes Element entfällt
⊖	(2) Reduziertes Tagma mit r (rs ~ rst, z. B. <i>dorst</i> K78) letztes Element entfällt
⊖	(3) Reduziertes Tagma (st ~ rst, z. B. <i>worst</i> K106) 1. Element entfällt
▲	(4) Kontraktion (m ~ llen we, z. B. <i>zullen</i> (we) K101)
↔	(5) Metathese (b=r ~ br=, z. B. <i>brand</i> K9; dr= ~ d=r, z. B. <i>dorsen</i> K19)
⌈	(6) Plural-Suffix (t ~ ∅ (Zéro ⁵⁶), z. B. <i>doe_</i> K135)
Qualitative Besonderheiten	
– Artikulationsstelle	
⌈	(1) Rückverlegung der Artikulation (š ~ s, z. B. <i>dors(ch)en</i> K75; ž ~ z, z. B. <i>zeer</i> K62)
⌈	(2) Rückverlegung der Artikulation ohne Ausf. des folgenden Elements (ŋd ~ nd, z. B. <i>anderen</i> K113)
⌈	(3) Vorverlegung der Artikulation (einphoniges Tagma: < zz > [z] ~ < gg > [x], z. B. <i>liggen</i> K84)
⌈	(4) Vorverlegung d. Artikulation (mehrphoniges Tagma: tsj ~ k, z. B. <i>maken</i> K39)
⌈	(5) Vorverlegung der Artikulation als Assimilation (m ~ n/_ b, z. B. <i>zijn</i> (broer) K122)
– Fortis-Lenis-Opposition	
↗	(1) Fortis vs. Lenis (t ~ d, z. B. <i>dorp</i> K18)
⌈	(2) Lenis vs. Fortis (bb ~ pp, z. B. <i>appel</i> K10; d ~ t, z. B. <i>beter</i> K30; dd ~ tt, z. B. <i>witte</i> K31; v ~ f, z. B. <i>tafel</i> K60)

⁵⁶ Für ∅ werden in Teilen der der Textvorlage sowohl 'Zéro' als auch 'Null' verwendet (L.H.).

– Semivokale	
◌	(1) Bilabialer Plosiv für <i>w</i> bzw. <i>v</i> (b ~ w, z. B. <u>waar</u> K1; b ~ v, z. B. <u>-storven</u> K47)
◌	(2) Bilabialer Nasal für <i>w</i> (m ~ w, z. B. <u>waar</u> K1)
◌	(3) Zusatz- <i>w</i> nach Kons. im Antagma (dw ~ d, z. B. <u>dorp</u> K18)
△	(4) <i>w</i> für dentalen Lenisplosiv (w ~ d, z. B. <u>koude</u> K22)
◌	(5) <i>wat</i> für dentalen Lenisplosiv (wat ~ d, z. B. <u>koude</u> K22)
●	(6) Jotisierung (j ~ w, z. B. <u>nieuwe</u> K4); Palatalisierung (bj ~ b, z. B. <u>boompjes</u> K7)
■	(7) Palatvokal bzw. Jot (i, j ~ d, z. B. <u>rode</u> K26; j ~ [x] < g >, <u>vliegen</u> K80, <u>gaan</u> K81)
– Sonanten	
○	(1) a) Liquid für Dental (ll ~ d, z. B. <u>koude</u> K22) b) Liquid für Zéro (l ~ 0 (Zéro), z. B. <u>zou</u> K131 [histor.: l-Ausfall]) c) r ~ d, z. B. <u>rode</u> K26 [Rhotazismus]
◌	(2) Zusatzliquid an <u>standardnl.</u> Dental (ld ~ d, z. B. <u>koude</u> K22)
◌	(3) Zusatzliquid an <u>dialektalen</u> Fortisdental (lt ~ d, z. B. <u>koude</u> K22)
◌	(4) Erhalt des Liquid vor Sibilant (rš ~ š, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
◌	(5) Ohne Liquid, Sibilant (š ~ rš, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
△	(6) Erhalt des Liquid vor Sibilant + Plosiv (rsk ~ sk, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
△	(7) Ohne Liquid, Sibilant + Plosiv (sk ~ rsk, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
▲	(8) Erhalt des Liquid vor Sibilant + palatalisiertem Plosiv (rskj ~ skj, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
▲	(9) Ohne Liquid, Sibilant + palatalisierter Plosiv (skj ~ rskj, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
◌	(10) Erhalt des Liquid vor Sibilant + Frikativ (rsx ~ sx, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
◌	(11) Ohne Liquid, Sibilant + Frikativ (sx ~ rsx, z. B. <u>dors(ch)en</u> K75)
◌	(12) Dentaler Nasal für Zéro (n ~ 0 (Zéro), z. B. <u>doe</u> K135)
◌	(13) Velarer Nasal als Assimilation des Suffix- <i>n</i> an den vorausgehenden Velarlaut (ŋ ~ gen, z. B. <u>vliegen</u> K80)
– Plosiv vs. Frikativ	
◌	(1) Velarer Plosiv für dentalen Plosiv (k ~ d, z. B. <u>moeder</u> K23)
◌	(2) Velarer Plosiv für dentalen Plosiv nach Liquid (lk ~ lt, z. B. <u>-smolten</u> K33)
◌	(3) Zusatz- <i>k</i> für Zéro (ks ~ ss, z. B. <u>ossen</u> K74)
◌	(4) a) Zusatz- <i>ch</i> ([x]) für Zéro (<i>ch</i> ([x]) ~ 0 (Zéro), z. B. <u>doe</u> K135, <u>moe</u> K133; b) Zusatz- <i>h</i> für Zéro (hw ~ w, z. B. <u>wien</u> K3)
◌	(5) Velarer Plosiv für velaren Frikativ (sk ~ [sx], z. B. <u>schone</u> K64)
◆	(6) Fortisfrikativ oder Affrikate für Fortisplosiv (2. Lautverschiebung) (f ~ p, z. B. <u>aap</u> K15; s ~ t, z. B. <u>beter</u> K30; ts ~ tt, z. B. <u>zitten</u> K32)
◇	(7) (Lenis-)Frikativ für Fortisplosiv (v ~ p, z. B. <u>-gelopen</u> K14)
◌	(8) Bilabialer (Fortis-)Plosiv für <i>v</i> (p(p) ~ v, z. B. <u>boven</u> K44)
◌	(9) Dental für Zéro (d, t ~ 0 (Zéro), z. B. <u>moe</u> K133)
– Vokalischer Zusatz	
◌	(1) <i>wat</i> für dentalen Lenisplosiv (wat ~ d, z. B. <u>koude</u> K22) – s. o.
◌	(2) Sprossvokal (rev ~ rv, z. B. <u>-storven</u> K47)
◌	(3) e-Suffix (e ~ 0 (Zéro), z. B. <u>melk</u> _, wfries. <u>molke</u> , K102)

Abfolge von Karten des Typs K

Die „interpretative Subkategorisierung“ (1) die sprachhistorische Zuordnung, (2) die phonotaktische Position (vgl. Kap. 3.2 [Kartentypen](#), s. a. [Abb. 3.2-4](#)) gilt zwar auch für die Konsonanten, jedoch ist (2) inhaltlich anders definiert, denn markiert ist a) das Auftreten des Konsonanten in der An-, In- und Abtaxe (im An-, In-, Auslaut), z. B. für die Karten ([K18](#)) bis ([K28](#)): *d-*, *-d-*, *-d*, und b) das komplette Tagma, z. B. *br-* (Kt. [K9](#)), *dr-* (Kt. [K17](#)), *-lt* (Kt. [K33](#)), *-rv-* (Kt. [K47](#)).

Auch die Darstellung der Konsonanten ist etwas anders als die der Vokale. Der erste Untertyp der Konsonanten wird spezifiziert als Semivokal gegenüber den anderen Konsonantengruppen; Plosiven, Frikativen, Liquiden und Nasalen (s. [Abb. 3.1-4](#)).

Zusatzkonsonanten. Eine Kategorie von Karten, die unter den Aspekten der Kontrastierung des SNL mit den niederländischen (ggf. friesischen) Dialekten interessante Differenzierungen bietet, ist die der Zusatzkonsonanten, dargestellt am Schluss der Konsonantenkarten.

Die Folge dieser Kartengruppe richtet sich nach

- (1) Ableitungen von wgerm. */ vor Dental, ggf. vor Morphemgrenze (z. B. nnl. *kou_de* WS 9, [K128](#)),
- (2) Zusatzkonsonanten vor Morphemgrenze (z. B. nl. *moe_* WS 23, [K133](#)),
- (3) Zusatzkonsonanten nach Morphemgrenze (z. B. nl. *doe_* (Imp. Sg.) WS 3, [K134](#)).

Karten des Typs M (Morphologische Karten)

Vergleich mit den Morphologischen Karten des MAND

Das im Vergleich zu dem KDSA etwas abweichende Korpus des KNSA gestattet, gewissermaßen als wichtige Ergänzung zu den Karten des Typs V und K, aufschlussreiche Morph-Karten (M).

Die Morphkarten lassen sich denen des MAND (Morphologische Atlas van de Nederlandse Dialecten I, 2005) gegenüberstellen. Dieser bildet in hervorragender Weise und mit vielen wichtigen Details exhaustiv morphologische Phänomene ab, die sich auf die gegenwärtigen niederländischen und westfriesischen Dialekte beziehen. Die Karten, deren Fülle unübertroffen ist, werden in einem herausnehmbaren Anhang ausführlich kommentiert. Sie basieren auf empirischen Erhebungen, an denen in Belgien, den Niederlanden (im engeren Sinne) und in Friesland insgesamt knapp 50 Wissenschaftler beteiligt waren. In diesem ersten Teil des Atlases werden die in der folgenden [Abb. 3.2-7](#) angegebenen Bereiche dargestellt:

Abb. 3.2-7 Gegenstände von MAND I (2005)

1	Substantiv	
1.1	Plural-Suffix	44 Karten
1.2	Ton-Alternanz bei Plural	22 Karten
2	Diminuierung	
2.1	Diminutivsuffix	33 Karten
2.2	Vokal-Alternanz	07 Karten
2.3	Ton-Alternanz	04 Karten
3	„Genus“ [d. i. Prädikativ, Artikel, Endung von Artikel und Adjektiv u. ä.]	
3.1	Morphe	52 Karten
3.2	Ton-Alternanz	12 Karten

Insgesamt enthält der MAND I somit 174 Karten.

Diese Vielzahl ist unübertroffen, so dass die wenigen Karten zur Morphologie im KNSA einen sehr bescheidenen Eindruck machen könnten. Aber sie bilden eine komplementäre Ergänzung, da nur in zwei Fällen eine Quasi-Übereinstimmung des untersuchten Belegworts besteht: *boompje* (MAND I Kt 2.7.1.19) / *boompjes* (KNSA Kt M14); *nieu-we* (MAND Kt 3.6.1.32) / *nieuwe* (KNSA Kt. M8). Im MAND wird die Morphologie typologisch und grammatikalisch dargestellt (Hoofdtype .., Meervoudsuffix ..), was – datenbedingt – im KNSA nicht zu leisten ist. Man beachte dabei auch die divergierenden Erhebungszeiten: die für den KNSA schon 1934–1944⁵⁷, die für den MAND weit mehr als ein halbes Jahrhundert später. Somit sind die damaligen Daten möglicherweise heute nicht mehr ganz aktuell bezüglich der Gegenwartssprache, zumindest erlauben sie aber einen diachronen Vergleich und eine sehr interessante Auswahl von Karten zur Morphologie.

Zeichenwahl

Die Übereinstimmung bzw. Nicht-Übereinstimmung mit dem standardniederländischen Fragewort ist für die Zeichenwahl maßgebend. Dies bedeutet, dass die snl. Form stets mit demselben Zeichen (*il*) wiedergegeben wird.

Abb. 3.2-8 Morphkarten – Symbolvergabe

Zeichen	Eigenschaft (~ bedeutet: ‚entspricht‘)
	– Formale Merkmale
	(1) Wie Standardniederländisch, Morph des Frageworts (<i>ge-</i> , z. B. <i>gekennt</i> M1; _, z. B. <i>drie_</i> M4; <i>-e</i> , z. B. <i>lieve</i> M13; <i>-n</i> , z. B. (aan) <i>wien</i> M19; <i>-pjes</i> , z. B. <i>boompjes</i> M20; <i>-i-</i> , z. B. <i>koejen</i> M23; <i>heef </i> , z. B. <i>heeft</i> M24)
∠	(2) Suffixassimilation an den vorhergehenden Velarlaut (η ~ en, z. B. <i>weken</i> M18)
△	(3) Kontraktion und dentale Suffixassimilation (n ~ ven z. B. <i>boven</i> M15, <i>gestorven</i> M17)
▼	(4) Kontraktion und labiale Suffixassimilation (m ~ ven z. B. <i>gestorven</i> M17)

⁵⁷ Zur Bestimmung des Erhebungszeitraums der KNSA-Daten bzw. des nl. Materials im Besonderen. vgl. ¹⁹ (L.H.).

∩	(5) Kontraktion u. dentale Suffixassimilation plus dentaler Plosiv (nd ~ ven z. B. <u>gestorven</u> M17)
✂	(6) Metathese (dr= ~ d=r, z. B. <u>dorsen</u> K19)
	- Morphreduktion
—	(1) Zweites bzw. letztes Element entfällt (e ~ en, z. B. <u>gestorven</u> M17)
□	(2) Erstes Element entfällt (e ~ ge, z. B. <u>gekennt</u> M1; n ~ en, z. B. <u>gestorven</u> M17)
~	(3) Ausfall des Morphs (~ ~ ge, z. B. <u>gekennt</u> M1)
	- Morphaddition
○	(1) Einzelelement < e > (e ~ ∅ (Zéro), z. B. <u>hart</u> M6)
●	(2) Mehrere Elemente < en > (en ~ ∅ (Zéro), z. B. <u>gister</u> M5)
◐	(3) Sibilant an Nasal (ns ~ n, z. B. <u>wien</u> M19)
	- Morphsubstitution: Infix, Affixe
◆	(1) Nasal entspricht Infixvokal (n ~ i, z. B. <u>koeien</u> M23)
◇	(2) Bilabialer Semivokal entspricht Infixvokal (w ~ i, z. B. <u>koeien</u> M23)
◐	(3) Sibilant entspricht Nasal (s ~ n, z. B. <u>koeien</u> M16, <u>wien</u> M19)
	(4) Diminutivsuffixe (z. B. <u>-pjes</u> M20, <u>-tje</u> M21, <u>-tjes</u> M22)
∩	(4.1) pies ~ pjes M20
△	(4.2) kere, chere ~ pjes M20, ~ tjes M22
■	(4.3) kes ~ pjes M20, ~ tjes M22
▲	(4.4) pkes ~ pjes M20
■	(4.5) ekes ~ pjes M20
□	(4.6) ke ~ tje M21
□	(4.7) eke ~ tje M21
☞	(4.8) k ~ tjes M22
∇	(4.9) ken ~ tje M21
▼	(4.10) çə ~ tje M21
/	(4.11) tjen, ~ tje M21
l	(4.12) tjes, ptjes ~ pjes M20
l	(4.13) tʃə ~ tje M21
l	(4.14) tsjes, tʃəs ~ tjes M22
l	(4.15) tie ~ tje M21
∩	(4.16) te ~ tje M21
∩	(4.17) tien ~ tje M21
—	(4.18) ties ~ tjes M22
┌	(4.19) tsie ~ tje M21
┌	(4.20) tsies ~ tjes M22
∖	(4.21) ies ~ tjes M22
∩	(4.22) e ~ tje M21
⊙	(5) Infinitivsuffix ~ finitem Suffix (-n ~ -t, z. B. <u>doet</u> (3. Sg. Präs.) M27)
	- Morphsubstitution: Stämme
	(1) Stammvarianz von <u>heeft</u> M24
◐	(1.1) hebb- ~ heef-
~	(1.2) he_ - ~ heef-
◐	(2) Stammvarianz von <u>zuster</u> M25: zus ~ zuster
	(3) Stammvarianz von <u>dors(ch)en</u> (Metathese und r-Ausfall) M26
▲	(3.1) dr = s ~ d = rs
○	(3.2) d = sk ~ d = rs

Abfolge der Karten des Typs M

Präsentiert werden zunächst die Karten zu Affixen, d. h. Prä- und Suffixen, darin speziell zu den Diminutivsuffixen; ferner zu einem Infix (Hiatus: *koejen* WS 37, M23) sowie zu Stämmen (*heeft* WS 19, M24, *zuster* WS 17, M25, *dors(ch)en* WS 20, M26); zum Schluss folgt eine morphosyntaktische Karte mit dem Thema *doet* (finit) in WS 39, M27, (... *de bruine hond doet je niets*) gegenüber dem Infinitiv *doen* („... *dən unt go jə ni: tu:ən.*“; Belegort 055-013).

Karten des Typs H (Heteronymen-, Wortkarten)

Die Zeichenwahl richtet sich nach dem Prinzip der Übereinstimmung mit dem standardniederländischen Fragewort, d. h. jeweils kartographisch hervorgehoben wird die Abweichung davon. Die Reihenfolge der Karten des Typs H ist alphabetisch.

3.3 Zu den Kommentaren

Schwerpunkte

Wie im KDSA werden auch im KNSA Kommentare zu den einzelnen Karten angestrebt.⁵⁸ Dabei stehen folgende Aspekte im Vordergrund:

1. *Zeichenerklärung.* Die Zeichenerklärung (Legende) steht a) unter der Karte, wenn der dafür vorgesehene Platz ausreicht, sonst b) unmittelbar neben der Karte.
2. *Datenpräsentation.* Hier wird vor allem die Informantenschreibung als Information über die *Lautung* aufgegriffen und, wo es nötig erscheint, näher untersucht; ebenso die Datenstatistik.
3. *Sprachhistorische Erläuterungen.* Gegenstand dieses Aspekts sind auffällige Entwicklungen vom *Westgermanischen* her und Abweichungen gegenüber dem SNL.
4. *Abweichende Belege.* Die Neben-, Zweit- und Sonderbelege (Heteronyme) werden in der Kartenlegende bzw. im Anschluss daran genannt; bei Platzmangel findet sich die Fortsetzung am Schluss des Bandes. Dies gilt auch für die Kommentare.

Ein Beleg wird in der Regel⁵⁹ automatisch als *Seltener Beleg* klassifiziert, wenn er nur einmal *vorkommt*; Einzelbelege sind auf der Karte und entsprechend in der Zeichenerklärung vertreten, wenn sie – z. B. analog zu vergleichbaren Typen – das Ergebnis einer nachträglichen Typenbildung sind.

Bei der Beschreibung des Kartenbildes ist es nötig, die jeweilige Region, in der eine Besonderheit auftritt, genau zu nennen. Daher empfehlen sich keine großräumigen Dialektgliederungen als Referenz, sondern kleinräumige, wie sie in der Atlas-Reihe „Reeks Nederlandse Dialectatlassen“ gegeben sind (vgl. Abb. 3.3-2).

⁵⁸ Dieser Arbeitsschritt konnte nicht mehr realisiert werden. Von W. H. Veith vorbereitete Unterlagen hierzu sind im Forschungszentrum in Marburg archiviert und können dort eingesehen werden (L.H.).

⁵⁹ Vgl. auch in Kap. 2.2.: 'Verfahren der Datenaufbereitung'.

Vergleich mit anderen Sprachatlanten

KNSA – Kleiner Deutscher Sprachatlas (KDSA)

In Kap. 1.2 wird darauf hingewiesen, dass der Kleine Deutsche Sprachatlas dem KNSA als Orientierung dient, dass aber in vielen Fällen a) die Belegwörter und b) die syntaktische Formulierung voneinander abweichen, so dass eine bestimmte Anzahl von Karten des KNSA kein Äquivalent im KDSA hat. Liegt eine entsprechende KDSA-Karte vor, so wird darauf im Textteil 'Kartenfolge' am Anfang der Einführung (vgl. S. II [KARTENFOLGE](#)) bei der jeweiligen KNSA-Karte verwiesen. Diese Querverweise finden sich entsprechend auch auf der REDE-Plattform.

KNSA – Fonologische Atlas van de Nederlandse Dialecten (FAND)

Wie der KDSA für das Deutsche, so ist der FAND für das Niederländische ein Großraumatlant. Allerdings fehlt, anders als im KNSA, das Westfriesische als Gebiet. Thematische Übereinstimmungen zwischen KNSA und FAND werden in den Kartenkommentaren ggf. aufgegriffen. Hier folgt eine Synopse in tabellarischer Form.

Abb. 3.3-1 Thematische Übereinstimmungen⁶⁰ von KNSA und FAND

KNSA		FAND			
Karte #	Belegwort, WS	Belegwort	Band I	Band I / III	Band IV
V1	witte (WS 32)	wit	S. 132f., Kt. 63		
V2	zitten (WS 36)	zitten			S. 318f., Kt. 162
V7	winter (WS 1)	winter	S. 148f., Kt. 71		
V10	zes (WS 5)	zes	S. 60f., Kt. 29		
V12	bergen (WS 29)	berg	S. 126f., Kt. 61		
V19	stukje (WS 32)	stuk	S. 242f., Kt. 116		
V20	lucht (WS 1)	lucht	S. 202f., Kt. 96		
V26	dochter (WS 9)	dochter	S. 168f., Kt. 80		
V28	dorp (WS 37)	dorp	S. 178f., Kt. 85		
V31	dorst (WS 23)	dorst	S. 258f., Kt. 124		
V33	om (WS 11)	om	S. 254f., Kt. 122		
V37	ons (WS 25)	ons	S. 216f., Kt. 103		
s. a. V38	ons (WS 26)				
V39	appeltjes (WS 26)	appel	S. 6f., Kt. 3		
V43	bracht (ge-) (WS 37)	bracht	S. 16f., Kt. 8		
V45	vallen (ge-) (WS 4)	vallen			S. 322f., Kt. 164

⁶⁰ Die Tabelle verdeutlicht, welche Belegwörter im KNSA und in vergleichbarer Weise auch im FAND vorkommen; sie zeigt daher nicht durchweg einen 1:1 – Bezug der kartierten Themen (L.H.).

KNSA		FAND			
Karte #	Belegwort, WS	Belegwort	Band I	Band I / III	Band IV
V47	zw <u>ar</u> t (WS 6)	zwa <u>ar</u> t Vgl. zwa <u>ar</u> der	S. 36f., Kt. 36		S. 184f., Kt. 90
V48	ma <u>n</u> (WS 4)	ma <u>n</u>			S. 298f., Kt. 144
V51	ga <u>n</u> zen (WS 14)	ga <u>n</u> s	S. 28f., Kt. 14		
V52	ha <u>r</u> t (WS 34)	ha <u>r</u> t	S. 118f., Kt. 57		
V53	ge <u>l</u> oof (WS 8)	ge <u>l</u> oven		S.328f., Kt. 149	
V61	vli <u>e</u> gen (WS 1)	vli <u>e</u> gen		S. 198f., Kt. 90	
V80	w <u>e</u> ken (WS 5)	w <u>e</u> ek		S. 46f., Kt. 21	
V81	<u>e</u> et (WS 7)	<u>e</u> ten		S. 50f., Kt. 23	
V86	le <u>p</u> el (WS 11)	le <u>p</u> el		S. 26f., Kt. 12	
V88	ze <u>e</u> p (WS 32)	ze <u>e</u> p		S. 274f.,Kt. 124	
V91	vle <u>e</u> s(ch) ([-s]) (WS 19)	vle <u>e</u> s		S. 278f., Kt. 126	
V95	o <u>v</u> er (WS 40)	o <u>v</u> er		S. 118f., Kt. 54	
V96	vo <u>o</u> r (WS 32)	vo <u>o</u> r		S. 96f., Kt. 43	
V101	ko <u>p</u> en (ver-) (WS 37)	(hij) koo <u>p</u> t		S. 332f., Kt. 147	
V102	lo <u>p</u> en (ge-) (WS 8)	(hij) loo <u>p</u> t		S. 336f., Kt. 153	
V110	o <u>g</u> en(blikje) (WS 27)	o <u>o</u> g		S. 314f., Kt. 143	
V113	o <u>r</u> en (WS 11)	o <u>o</u> r		S. 310f., Kt. 141	
V114	bo <u>o</u> mpjes (appel-) (WS 26)	bo <u>o</u> m		S. 312, ohne Kt.	
V117	ta <u>f</u> el (WS 32)	ta <u>f</u> el		S. 252f., Kt. 115	
V118	a <u>a</u> p (WS 11)	a <u>a</u> pje		S. 36f., Kt. 17	
V121	ma <u>k</u> en (WS 17)	ma <u>k</u> en (hij) ma <u>ak</u> t		S. 14f., Kt. 7 S. 20f., Kt. 10	
V131	bl <u>i</u> jven (WS 25)	bl <u>i</u> jven		S. 134f., Kt. 61	
V132	vi <u>j</u> f (WS 37)	Vgl. vi <u>j</u> ftig			S. 270f., Kt. 132
V133	ti <u>j</u> den (WS 13)	ti <u>j</u> d		S. 124f., Kt. 56	
V141	ei <u>e</u> ren (WS 7)	ei		S. 298f., Kt. 136	
V143	bu <u>i</u> ten (WS 38)	bu <u>i</u> ten		S. 150f., Kt. 68	
V146	bru <u>i</u> ne (WS 39)	bru <u>i</u> n		S. 158f., Kt. 72	
V149	ou <u>d</u> e (WS 4)	ou <u>d</u>	S. 52f., Kt. 26		
V150	zo <u>u</u> t (WS 7)	zo <u>u</u> t	S. 50f., Kt. 25		
V152	nie <u>u</u> we (WS 33)	nie <u>u</u> w		S. 202f., Kt. 92	
V154	ko <u>e</u> ien (WS 37)	ko <u>e</u> ko <u>e</u> ien (Hiat.)		S. 218f., Kt. 99 S. 234f., Kt. 107	

Karte #	Belegwort, WS	Belegwort	Band I	Band I / III	Band IV
K3	(aan) <u>w</u> ien (WS 21)	Vgl. <u>w</u> ijn			S. 390f., Kt. 194
K4	<u>n</u> ieuwe (WS 33)	<u>n</u> ieu <u>w</u>			S. 408f., Kt. 203
K14	<u>l</u> open (WS 8)	<u>l</u> open			S. 311, Kt. 156; vgl. S. 312f.: <u>bak</u> ken, <u>lat</u> en
K21	<u>bl</u> aderen (WS 1)	<u>bl</u> aderen <u>bl</u> aderen			S. 134f., Kt. 65 Textkaart S. 134
K24	<u>ou</u> de (WS 4)	Vgl. <u>ou</u> der			S. 152f., Kt. 74
K26	<u>ro</u> de (WS 26)	Vgl. <u>go</u> ede			S. 140f., Kt. 68
K30	<u>be</u> ter (WS 18)	Vgl. <u>gro</u> te			S. 8f., Kt. 4a
K32	<u>z</u> itten (WS 36)	<u>z</u> itten			S. 318f., Kt. 162
K34 K38	<u>dat</u> , <u>wat</u> (WS 35, WS 36)	<u>dat</u> , <u>wat</u>			S. 16 ⁶¹
K41	<u>oo</u> k (WS 9)	<u>oo</u> k			S. 2f., Kt. 1a
K47	(ge) <u>st</u> orven (WS 5)	Vgl. <u>st</u> erven			S. 282f., Kt. 138
K61	<u>z</u> eep (WS 32)	<u>z</u> eep			S. 226f., Kt. 110
K69	<u>s</u> neeuw (WS 25)	Vgl. <u>s</u> neeuw			S. 412f., Kt. 205
K70	<u>s</u> neeuwen (WS 2)	Vgl. <u>s</u> neeuwen			S. 410f., Kt. 204
K76	<u>v</u> lees(ch) ([-s]) (WS 19)	<u>v</u> lees			S. 28 f., Kt. 14
K78	<u>do</u> rst (WS 23)	<u>do</u> rst			S. 380f., Kt. 190
K92	<u>ho</u> ger (WS 29)	<u>ho</u> ger			S. 307, Kt. 151
K84	<u>l</u> iggen (WS 25)	<u>l</u> iggen			S. 96f., Kt. 47
K89	<u>h</u> art (WS 34)	Vgl. <u>o</u> ven (<i>h</i> -Prothese)			S. 434f., Kt. 216
K107	<u>wo</u> rden (WS 16)	<u>wo</u> rden			S. 182f., Kt. 89
K110	<u>h</u> art (WS 34)	<u>h</u> art			S. 374f., Kt. 187
K113	<u>a</u> nderen (WS 15)	<u>a</u> nders			S. 332f., Kt. 169
K118	<u>g</u> anzen (WS 14)	<u>g</u> anzen			S. 278f., Kt. 136 Vgl. <u>g</u> ans S. 334f., Kt. 170
K121	<u>w</u> ijn (WS 16)	<u>w</u> ijn			S. 390f., Kt. 194
K126	<u>o</u> ns (WS 25)	<u>o</u> ns			S. 338f., Kt. 172
s. a.	<u>o</u> ns (WS 26)				
K128	<u>ko</u> ude (WS 4)	<u>ko</u> ude			S. 142f., Kt. 69
K133	<u>moe</u> _ (WS 23)	(<u>moe</u>) <u>de</u>			S. 106f., Kt. 51
M20	<u>boomp</u> jes (WS 26)	<u>p</u> je			Textkaart S. 236

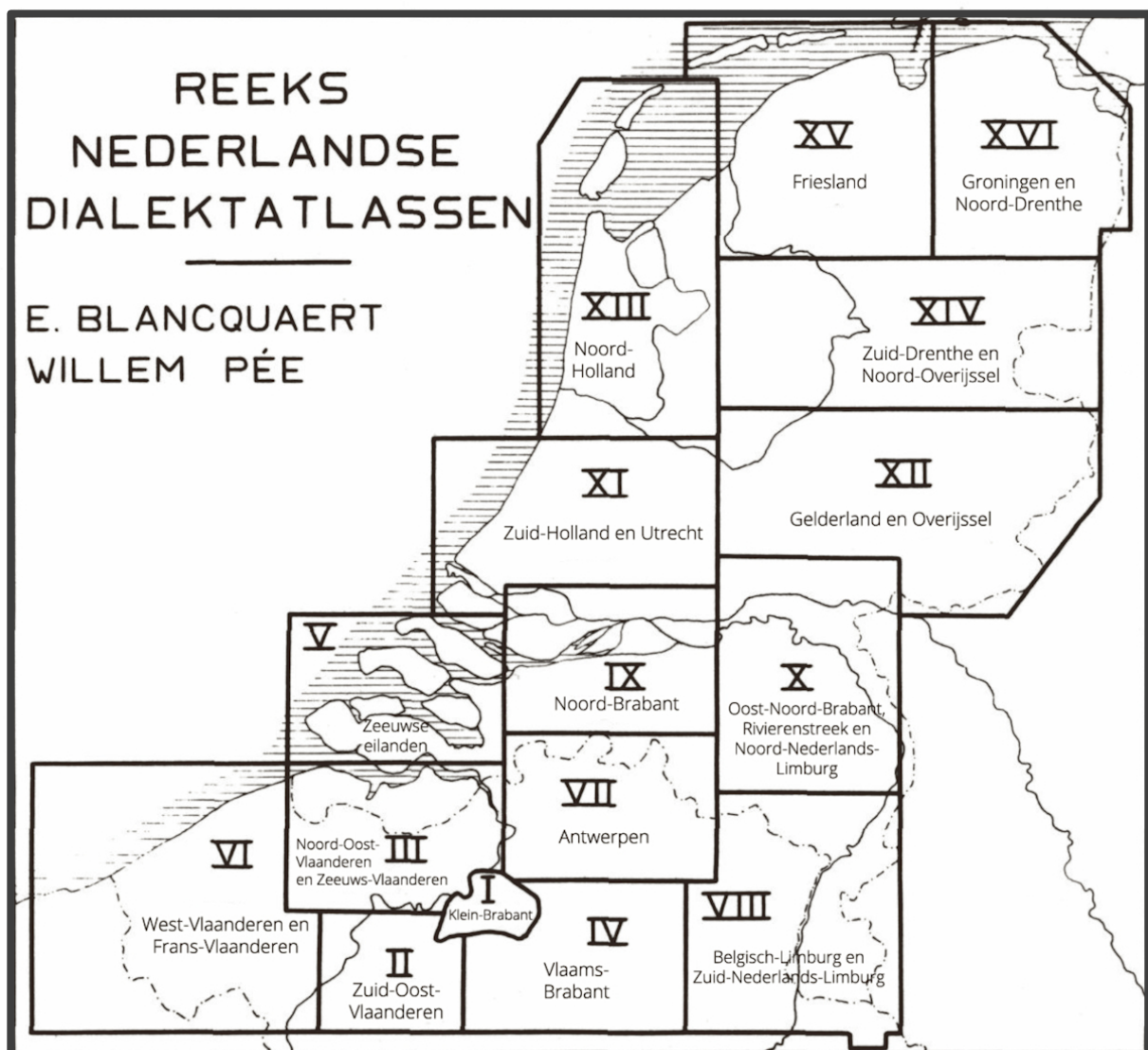
⁶¹ Es gibt keine eigene Karte im FAND zu diesen beiden Lexemen, lediglich eine Diskussion zum Vorkommen von t-Tilgung in absolutem Auslaut (L.H.).

KNSA – Reeks Nederlandse Dialectatlassen (RNDA)

Jeder Kartenband der RNDA ist ein KleinraumAtlas, d. h., es wird das geographisch thematisierte Gebiet unter diversen Aspekten und schwerpunktmäßig dargestellt. Bd. XV: *Friesland* begreift das Westfriesische mit ein, was eine Erweiterung auch der inhaltlichen Thematik gegenüber dem FAND, nicht aber gegenüber dem KNSA ausmacht.

In den Kommentaren würde es zu weit führen, auf die vielen Details der RNDA-Bände einzugehen, so dass der Hinweis darauf in Form von einer Übersichtskarte (s. u., Abb. 3.3-2) genügen muss. Die einzelnen Bände sind im Literaturverzeichnis spezifiziert.

Abb. 3.3-2⁶² Die Reeks Nederlandse Dialect-Atlassen (RNDA) als Dialektgliederung



⁶² S. Van de Wijngaard / Belemans (red.) 1997 (zit. n. <http://www.dialectzinnen.ugent.be/transcripties/>).

4 Literatur

4.1 Allgemeines (Dialektologie, Dialektometrie, Phonetik u. ä.)

- Goebel, Hans 1982. Dialektometrie. Prinzipien und Methoden des Einsatzes der Numerischen Taxonomie im Bereich der Dialektgeographie. Wien (Österreichische Akademie d. Wissenschaften. Philos.-histor. Kl. Denkschriften. 157).
- Goossens, Jan 1977. Deutsche Dialektologie. Berlin, New York (Sammlung Göschen. Bd. 2205).
- Herrgen, Joachim 2001. Die Dialektologie des Deutschen. In: Auroux, Sylvain [et al.] (Hgg.): Geschichte der Sprachwissenschaften. Ein internationales Handbuch zur Entwicklung der Sprachforschung von den Anfängen bis zur Gegenwart. Bd. 2. Berlin/New York (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 18.2) S. 1513-1535.
- Hotzenköcherle, Rudolf 1962. Einführung in den Sprachatlas der deutschen Schweiz. A. Zur Methodologie der Kleinraumatlanten. Bern.
- Hummel, Lutz 1993. Dialektometrische Analysen zum Kleinen Deutschen Sprachatlas (KDSA). Experimentelle Untersuchungen zu taxometrischen Ordnungsstrukturen als dialektaler Gliederung des deutschen Sprachraums. 2 Tle. Tübingen (Studien zum Kleinen Deutschen Sprachatlas. 4).
- Löffler, Heinrich 2003. Dialektologie. Eine Einführung. Tübingen (narr studienbücher).
- Möhn, Dieter 1964. Die Lautschrift der Zeitschrift „Teuthonista“. Ihre Bewährung und Erweiterung in der deutschen Mundartforschung 1924–1964. In: Zeitschrift f. Mundartforschung 31, S. 21-42.
- Niebaum, Hermann / Macha, Jürgen 2006. Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2., neubearb. Aufl. Tübingen (Germanistische Arbeitshefte. 37).
- Paul, Hermann 1989. Mittelhochdeutsche Grammatik. 23. Aufl. neu bearb. v. Peter Wiehl u. Siegfried Grosse. Tübingen.
- Pfalz, Anton 1918. Reihenschritte im Vokalismus. In: Beiträge zur Kunde der bayerisch-österreichischen Mundarten. Bd. I. Wien (Sitzungsberichte d. Akademie d. Wiss. in Wien. 190/2), S. 22-42.
- Séguy, Jean 1973. La dialectométrie dans l'Atlas linguistique de la Gascogne. In: Revue de la linguistique romane 35, S. 1-24.
- Teuchert, Hermann 1924/25. Lautschrift des Teuthonista. In: Teuthonista 1, S. 5.
- The Principles 1949. The Principles of the International Phonetic Association being a description of the International Phonetic Alphabet and the manner of using it, illustrated by texts in 51 languages. Reprinted 1984. London.
- Veith, Werner H. 1994. Quantitative Dialektologie – Computerkartographie. In: Mattheier, Klaus / Wiesinger, Peter (Hgg.): Dialektologie des Deutschen. Forschungsstand und Entwicklungstendenzen. Tübingen (RGL 147), S. 193-244.
- Veith, Werner H. / Putschke, Wolfgang (Hgg.). 1989. Sprachatlanten des Deutschen. Laufende Projekte. Tübingen (Studien z. Kleinen Deutschen Sprachatlas. 2).
- Zwaardemaker, H. / Eijkman, L. P. H. 1928. Leerboek der Phonetiek. Inzonderheid met betrekking tot het Standaard-Nederlandsch. Haarlem.

4.2 Sprachatlanten

- AIS = Atlante linguistico-etnografico dell'Italia e della Svizzera meridionale. Hg. v. Karl Jaberg u. Jakob Jud. Bde. I-VIII. Zofingen 1928–1940.
- ALF = Atlas linguistique de la France von Jules Gilliéron & Edmond Edmont. Repr. der Edition Paris 1902–1910. Bde. 1-10. Bologna (o. J.).
- AND = Atlas van de Nederlandse Dialectsyntaxis (AND). Von Marinel Gerritsen. 2 Teile. Amsterdam 1991.
- ANKO = Daan, Jo / Francken, M. J. 1972–1977. Atlas van de Nederlandse Klankontwikkeling. Kaarten en tekst. Aflevering 1-2. Amsterdam.
- Berteloot, Armand 1984. Bijdrage tot een klankatlas van het dertiende-eeuwse Middel Nederlands I-II. Gent.
- Blancquaert, Edgard 1925. Dialectatlas van Klein-Brabant. Antwerpen.
- Dialectatlas 1955 = Dialectatlas van Friesland (Nederlandse en Friese Dialecten) door K[rine]. Boelens en G[oaasse]. Van der Woude [u. a.]. Met 175 Kaarten. Antwerpen.
- DSA = Deutscher Sprachatlas (1926 ff.). Aufgrund des von Georg Wenker begründeten Sprachatlas des Deutschen Reichs in vereinfachter Form begonnen von Ferdinand Wrede, fortgesetzt von Walther Mitzka u. Bernhard Martin. Marburg. Texte 1926–1956. Karten 1927–1956.
- DWA = Deutscher Wortatlas von Walther Mitzka (von Bd. 5 an mit Ludwig Erich Schmitt, ab Bd. 18 [1971] redigiert v. Reiner Hildebrandt). 22 Bde. Giessen 1951–1980.
- FAND = Fonologische Atlas van de Nederlandse Dialecten. Von Jan Goossens [u. a.]. 3 Teile. Gent 1998–2000.
- Goossens, J. 1988–1994. Sprachatlas des nördlichen Rheinlands und des südöstlichen Niederlands. 'Fränkischer Sprachatlas'. Marburg.
- Grootaers, L[udovic] / Kloeke, G[esinus] G[erhardus] 1926. Handleiding bij het Noord- en Zuid-Nederlandsch Dialectonderzoek. 's-Gravenhage.
- Heeroma, K[laas] 1957–1963. Taalatlas van Oost-Nederland en aangrenzende gebieden. Kaarten / toelichting 1-30. Assen.
- KDSA = Kleiner Deutscher Sprachatlas. Dialektologisch bearb. v. Werner H. Veith. Bde. 1.1/1984, 1.2/1987, 2.1/1995 computativ bearb. v. Wolfgang Putschke / Lutz Hummel, Bd. 2.2/1999 computativ bearb. v. Lutz Hummel / Wolfgang Putschke. Tübingen 1984 ff.
- Kloeke, G[esinus] G[erhardus] / Grootaers, L[udovic] 1939–1972. Taalatlas van Noord- en Zuid-Nederland. 9 Bde. Leiden.
- R.N.D.A. = RNDA = Reeks Nederlandse Dialectatlassen. Uitgegeven door E[dgard]. Blancquaert en W[illem]. Pée. Antwerpen 1925–1982.
- I Dialectatlas van Klein-Brabant door E. Blancquaert (met aanvullingen door Fr. Vanacker) 1925 (1), 1952 (2)
 - II Dialectatlas van Zuid-Oost-Vlaanderen door E. Blancquaert en H. Vanacker 1930
 - III Dialectatlas van Noord-Oost-Vlaanderen en Zeeuwsch-Vlaanderen door E. Blancquaert 1935
 - IV Dialectatlas van Vlaamsch-Brabant door H. Vangassen 1938
 - V Dialectatlas van de Zeeuwsche eilanden door E. Blancquaert en P. J. Meertens 1939–41

- VI Dialectatlas van West-Vlaanderen en Fransch-Vlaanderen door W. Pée (m. m. w. van E. Blancquaert) 1946
 - VII Dialectatlas van Antwerpen door W. Pée 1958
 - VIII Dialectatlas van Belgisch-Limburg en Zuid-Nederlands-Limburg door E. Blancquaert, J. C. Claessens, W. Goffin en A. Stevens 1962
 - IX Dialectatlas van Noord-Brabant door A. Weijnen 1952
 - X Dialectatlas van Oost-Brabant, Noord-Limburg en de Rivierenstreek door A. Hol en J. Passage 1966
 - XI Dialectatlas van Zuid-Holland en Utrecht door L. van Oyen (m. m. w. van K. Fokkema en E. Blancquaert) 1968
 - XII Dialectatlas van Gelderland en Zuid-Overijssel door H. Entjes en A. R. Hol 1973
 - XIII Dialectatlas van Noord-Holland door J. Daan 1969
 - XIV Dialectatlas van Zuid-Drenthe en Noord-Overijssel door H. Entjes 1982
 - XV Dialectatlas van Friesland door K. Boelens en G. van der Woudt (m. m. w. van K. Fokkema en E. Blancquaert) 1955
 - XVI Dialectatlas van Groningen en Noord- Drenthe door A. Sassen 1967
- SDS = Sprachatlas der Deutschen Schweiz, begr. v. Heinrich Baumgartner u. Rudolf Hotzenköcherle. Hg. u. bearb. v. Rudolf Hotzenköcherle, Rudolf Trüb [u. a.]. 8 Bde.: 1 Lautgeographie: Vokalqualität, 2 Lautgeographie: Vokalqualität, Konsonantismus, 3 Formengeographie, 4 Wortgeographie I: Der Mensch, Kleinwörter, 5 Wortgeographie II: Menschliche Gemeinschaft, Kleidung, Nahrung, 6 Wortgeographie III: Umwelt, 7 Wortgeographie IV: Haus und Hof, 8 Wortgeographie V: Haustiere, Wald- u. Landwirtschaft. Bern 1962–1997.
- Systematisch En Alfabetisch Register Van Plaatsnamen Voor Nederland, De Nederlands-Sprekende Delen Van België En Noord-Frankrijk En Het Noordwesten Der Duitse Bondsrepubliek. Amsterdam 1962.
- Taalatlas 1939 ff. = Taalatlas van Noord- en Zuid-Nederland, aangevallen door Prof. Dr. G[esinus] G[erhardus]. Kloeke en zijn medewerkers Leiden 1939ff.
- Taalatlas 1981 = Taalatlas van het Nederlands en het Fries. Voortsetting van de Taalatlas van Noord- en Zuid-Nederland. Aangevallen door Prof. Dr. G[esinus]. G[erhardus]. Kloeke. Leiden 1981.
- Te Winkel, Jan 1899–1901. Noordnederlandse tongvallen. Atlas van taalkarten met tekst. 3 fascs. Leiden.
- Van de Wijngaard, H. / Belemans R. (red.) 1997. Het dialectenboek 4. Nooit verloren werk. Terugblik op de Reeks Nederlandse Dialectatlassen (1925–1982). SND, Groesbeek.

4.3 Wörterbücher

- NEW = Nederlands Etymologisch Woordenboek von Jan de Vries. Mit Ergänzungen, Verbesserungen und Wortregistern von F. de Tollenaere. 4. Druck. Leiden [1979].
- Vries, J[an] de / Tollenaere, F. de unter Mitarb. v. A. J. Persijn 1997. Etymologisch Woordenboek. 20. Druck. Utrecht.

4.4 Zum Niederländischen

- Bakel, J. van 1973. *Fonologie van het Nederlands*. Nijmegen.
- Berg, B. van den 1967. *Fonetiek van het Nederlands*. 4. Aufl. Den Haag.
- Berkel, Ans van / Sauer, Christoph 1994. *Langenscheidts Praktisches Lehrbuch Niederländisch*. Neubearb. 1994. Unter Mitarb. v. Hajo Hülsdünker [u. a.]. Berlin [usw.].
- Booij, Geert 1995. *The Phonology of Dutch*. Oxford.
- Burdach, A. / Heusler, A. / Roethe, G. 1918. Deutsche Commission. *Sitzungsberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften*. Erster Halbband. Januar bis Juni. S. 52-66.
- Daan, Jo / Meertens, P[ieter] J[acobus] 1963. *Toelichting bij de taalAtlas van Noord- en Zuid-Nederland*. Amsterdam.
- Frings, Theodor / Vandenheuvel, Jozef 1921. *Die südniederländischen Mundarten: Texte, Untersuchungen, Karten*. Teil 1: Texte. Marburg (Deutsche Dialektgeographie 16.).
- Goeman, Ton 1999. *T-deletie in Nederlandse dialecten. Kwantitatieve analyse van structurele, ruimtelijke en temporele variatie*. Amsterdam.
- Goossens, J[an] 1965. *Die niederländische Strukturgeographie und die „Reeks Nederlandse Dialectatlassen“ (RNDA)*. Amsterdam.
- Goossens, Jan 1974. *Historische Phonologie des Niederländischen*. Tübingen (Sprachstrukturen. 2).
- Goossens, Jan 2000. *Herauslösung und Herausbildung des Niederländischen*. In: *Niederlande-Studien* 22, S. 197-211.
- Grootaers, Ludovic 1923: *Zuidnederlandsch Dialectonderzoek: de zinnen van Wenker*. In: *Leuvensche Bijdragen* 15 [Bijblad], 88-95.
- Grootaers, Ludovic 1924. *De Zinnen van Wenker*. In: *Mededeelingen van de Zuidnederlandsche Dialectcentrale*, Nummer 3.
- Grootaers, Ludovic 1935. *Zuidnederlandsch Dialectonderzoek: het dialectonderzoek te Leuven sedert den oorlog*. In: *Leuvensche Bijdragen* 27, 61-69.
- Heeroma, Klaas Hanzen 1935. *Hollandse Dialektstudies. Bijdragen tot de ontwikkelingsgeschiedenis van het algemeen beschaafd Nederlands* [Diss. Leiden]. Groningen.
- Loey, Adolphe van 1970. *Altniederländisch und Mittelniederländisch*. In: Schmitt, Ludwig Erich (Hg.): *Kurzer Grundriß der germanischen Philologie bis 1500*. Bd. 1 Sprachgeschichte. Berlin, S. 253-287.
- Loey, A[dolphe] van 1971. *Middel nederlandse spraakkunst. II. Klankleer*. 6. Aufl. Groningen.
- Meertens, P[ieter], J[acobus] 1936. *Niederländische Mundartforschung*. In: *Zeitschrift f. Mundartforschung*. Jg. 12, S. 125-127.
- Mitzka, Walther 1952. *Handbuch zum Deutschen Sprachatlas*. Marburg.
- Moulton, William G. 1962. *The Vowels of Dutch*. In: *Lingua* XI, S. 294-312.
- Noord-Hollandsche Uitgevers Maatschappij. *Vragenlijsten met Register (1931–1958)*. 1960 *Bijdragen en Mededelingen der Dialectencommissie van de Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen te Amsterdam*. Amsterdam. N. V.
- Pheiff, Jeffrey 2017 (im Ersch.). *Die Erhebung von Wenker-Sätzen in Belgien und in den Niederlanden: Ein Überblick und eine Validitätsprüfung*. In: Jürg Fleischer, Christiane Schiller, Luka Szucsich: *Minderheitensprachen und Sprachminderheiten*. Hildesheim, New York, Zürich: Olms.

- Pheiff, Jeffrey (in Vorber.). Kleiner Niederländischer Sprachatlas 'Concise Linguistic Atlas of Dutch' (KNSA): Publication and Analysis.
- Schatz, H. F. 1986. Plat Amsterdams in its social context: A sociolinguistic study of the dialect of Amsterdam. Amsterdam (Publikaties van het P. J. Meertens-Instituut. 6).
- Van der Meer, M. J. 1923. Grammatik der neuniederländischen Gemeinsprache (Het algemeen beschaafd). Mit Übungen und Lesestücken von Marie Ramondt. Heidelberg.
- Van der Meer, M. J. 1927. Historische Grammatik der niederländischen Sprache. I. Band: Einleitung und Lautlehre. Heidelberg (Germanische Bibliothek. I. Reihe 16).
- Veith, Werner H. 2000. Kleiner Niederländischer Sprachatlas (KNSA). In: Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik 67, S. 260-286.
- Veith, Werner H. 2001. Niederländisch. Aus der Sicht des Projekts „Kleiner Niederländischer Sprachatlas“. In: Bentzinger, Rudolf [u. a.] (Hgg.): Sprachgeschichte – Dialektologie – Onomastik – Volkskunde. Beiträge zum Kolloquium am 3./4. Dez. 1999 an d. Joh.-Gutenb.-Univ. Mainz. W. Kleiber z. 70. Geburtstag. Stuttgart (ZDL-Beiheft 115), S. 67-90.
- Vekeman, Herman / Ecke, Andreas 1992. Geschichte der niederländischen Sprache. Bern (usw.) (Germanistische Lehrbuchsammlung 83).
- Weijnen, A[ntonius A.] 1991. Vergelijkende Klankleer van de Nederlands Dialecten. 's-Gravenhage.
- Wiele, F. J. J. van de 1993. Langenscheidts Taschenwörterbuch der niederländischen und deutschen Sprache. Erster Teil. Niederländisch-Deutsch. 11. Aufl. Berlin [usw.].
- Wolf, Thomas / Veith, Werner H. 1996. Kleiner Flämischer Sprachatlas (KFSA). In: Dialectologia Pluridimensionalis Romanika 1, S. 354-373.
- Zwaardemaker, H. / Eijkman, L. P. H. 1928. Leerboek der Phonetiek. Insonderheid met Betrekking tot het Standaard-Nederlandsch. Haarlem.

4.5 Zum Friesischen

- Handbuch des Friesischen 2001. Handbook of Frisian Studies. In Zusammenarbeit mit Nils Århammar, Volkert F. Faltings [u. a.] hg. v. Horst Haider Munske. Tübingen.
- Hoekstra, Jarich F. 2001. Standard West Frisian. In: Handbuch des Friesischen 2001, S. 83-98.
- Markey, T[homas] L. 1981. Frisian. The Hague [usw.]: (Trends in Linguistics. State-of-the-Art Reports. 13).
- Munske, Horst Haider (Hg.) 2001. Handbuch des Friesischen. Handbook of Frisian Studies. In Zusammenarbeit mit Nils Århammar, Volkert F. Faltings [u. a.]. Tübingen.
- Tiersma, Pieter Meijes 1999. Frisian Reference Grammar. Ljouwert.
- Veith, Werner H. 2006. FAF – Fonologischer Atlas des Friesischen / Fonologische Atlas von het Fries. In: Timuška, A[gris] (ed.): Proceedings of the 4th International Congress of Dialectologists and Geolinguists. Riga, S. 500-513.
- Werner, Otmar 1992. Komprimierung und Differenzierung in der Verbflexion des Westfriesischen. In: Philologica Frisica Anno 1990, S. 167-193.

4.6 Zur Automatischen Sprachkartographie (ASK)

- DiWA = Digitaler Wenker-Atlas (DiWA). 2001 ff. Hg. v. Jürgen Erich Schmidt / Joachim Herrgen [u. a.] Erste vollständige Edition von Georg Wenkers Sprachatlas des Deutschen Reichs (1888–1923).
- Ganswindt, Brigitte / Kehrein, Roland / Lameli, Alfred 2015. Regionalsprache.de (REDE). In: Kehrein, Roland / Lameli, Alfred / Rabanus, Stefan (Hg.): Regionale Variation des Deutschen – Projekte und Perspektiven. Berlin/Boston, S. 421-453.
- Händler, Harald / Hummel, Lutz / Putschke, Wolfgang 2008 (1989). Computergestützte Dialektologie. Berlin/New York (Handbücher für Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 4), S. 553-576.
- Herrgen, Joachim 2007. From dialect to variation space: The “Regionalsprache.de” (REDE) Project. In: The National Institute for Japanese Language: Geolinguistics around the world. Proceedings of the 14th NIJL International Symposium. Tokyo, August 22-23, 2007, S. 75-80.
- Herrgen, Joachim / Lenz, Alexandra 2003. Digitale Dialektologie. Online-Publikation des Wenker-Atlases im Internet. In: Marburger UniJournal 14 (Januar 2003), S. 43-48.
- Putschke, Wolfgang / Neumann Robert 1982. Automatische Sprachkartographie. Berlin/New York (Handbücher für Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 1.1), S. 749-778.
- Rabanus, Stefan 2002. Cambiamento dialettale. L'atlante linguistico di Wenker come strumento per la ricerca: il caso dell'estensione del morfema verbale -SCH nei dialetti svevi. In: Rivista Italiana di Dialettologia 26, 209-229.
- Rabanus, Stefan / Lameli, Alfred / Schmidt, Jürgen Erich 2002. La geografia linguistica tedesca e la Scuola Marburg. In: Bollettino dell'Atlante Linguistico Italiano 26, S.159-184.
- REDE SprachGIS – Das forschungszentrierte sprachgeographische Informationssystem von Regionalsprache.de. = Schmidt, Jürgen Erich / Herrgen, Joachim / Kehrein, Roland (Hg.) 2008 ff. Regionalsprache.de (REDE). Forschungsplattform zu den modernen Regionalsprachen des Deutschen. Teil 6. Bearbeitet von Dennis Bock, Robert Engsterhold und Slawomir Messner. Unter Mitarbeit von Hanna Fischer, Brigitte Ganswindt, Simon Kasper, Juliane Limper, Mark Pennay, Christoph Purschke und Philipp Spang. Marburg.

5 Register

5.1 Belegortregister^{63 64}

Nach Signaturen (Zeilen- und Spalten-Nummer aufsteigend)

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
029 017	Nes	Friesland	B2	e1,2
029 029	Valom	Groningen	C1b	e7,1
029 031	Menzingeweer ⁶⁵	Groningen	C27a	f5,1
030 011	Lys	Noordholland	A1* ⁶⁶	f98',3
030 013	Hoorn	Noordholland	B5	f99',1
030 017	Ferwerd	Friesland	B7	f1,1
030 019	Ternaard	Friesland	B10	f2,8
030 021	Easternijtsjerk	Friesland	B13a	f3,4
030 023	Zoutkamp	Groningen	B17	f4,3
030 025	Weeë	Groningen	C25	f5,6
030 027	Baflo	Groningen	C32	f6,6
030 029	Garshuizen	Groningen	C38a	f7,5
030 031	Spijk ⁶⁷	Groningen	C42	f8,2
031 015	Sint Jabik	Friesland	B18	g100',2
031 017	Ouwesyl	Friesland	B20	g1,4
031 019	Rinsumageest	Friesland	B29	g2,6
031 021	Driesum	Friesland	B32	g3,5
031 023	Kommerzijl	Groningen	B40	g4,8
031 025	Schouwerzijl	Groningen	C62a	g5,2

⁶³ Im KNSA-Register werden in der Regel die Ortsnamen und Siglen (s. a.⁶⁴) so aufgeführt, wie sie auf den Fragebogen notiert sind. Die Einbindung des KNSA in REDE erforderte ein genaues Abgleichen des Belegortregisters mit den Lagedaten in REDE: Aus Gründen einer eindeutigen Ortsreferenz bei den unterschiedlichen geographischen und zeitlichen Systemen der Projekte auf der REDE-Plattform wird dort Bezug genommen auf die heutigen Ortsbezeichnungen. So kann hier von jeweils erfolgten orthographischen Änderungen ('Rechtschreibformen') bei den Ortsnamen abgesehen werden, die in Bezug auf REDE geringfügig unterschiedliche Ortbezeichnungen im KNSA erklären. Darüber hinaus war es in wenigen Fällen für eine eindeutige Ortsreferenz sinnvoll, die Ortsnamen von REDE (mit)aufzuführen und es erwies sich ein Belegort (Mensingeweer) als irrtümlich einem benachbarten Planquadrat zugeordnet. (Zu den Details s. Anm. bei den Fußnoten ^{67 70 71} in diesem Register.)

⁶⁴ Zu den Kloeke-Codes vgl. a. <http://www.meertens.knaw.nl/kloeke/>. Die im Register gemäß den Fragebogen aufgeführten Kloeke-Siglen decken sich z. T. nicht mit den von diesem System erwarteten, da z. B. der Zahlenteil stets 3-stellig erwartet wird. Daher müssen die im KNSA 1- und 2-stelligen Zahlenteile des alphanumerischen Kloeke-Codes entsprechend eingegeben werden. Zu den im KNSA mit '*' markierten Kloeke-Siglen vgl. ⁶⁶.

⁶⁵ Die Lagedaten von *Mensingeweer* (*Mensingeweer*) wurden korrigiert zu KNSA 030 025; die Daten aus *Weeë* (*Wehe-den-Hoorn*) im gleichen Quadranten sind hiervon nicht tangiert.

⁶⁶ Das Sternchen in Spalte 'Kloeke-Grootaers' gibt Hinweise, die z. B. die Nutzung der Datenbank des Meertens Instituts (vgl. ⁶⁴) betreffen. '*' steht offenbar generell dafür, dass es im Kloeke Register Varianten zu einer Sigle gibt, die auf dem Bogen so (noch) nicht notiert waren bzw. sein konnten. So lautet z. B. die Sigle bei 030 011: 'A001q', bei 039 019: 'F080q'; die Sigle bei 054-003 lautet statt 'I116b' bei Kloeke 'I116j'. Vgl. hierzu auch eine synoptische Auflistung (Excel- / CSV-Format) unter: <https://www.regionalsprache.de/knsa.aspx#Erhebungsgebiet>.

⁶⁷ Die Ortsbezeichnung wurde in REDE modifiziert bzw. ergänzt: *Spijk* zu *Delfzijl*.

031 027	Sauwerd	Groningen	C71a	g6,3
031 029	Woltersum	Groningen	C77	g7,10
031 031	Appingedam	Groningen	C79	g8,2
031 033	Termunten	Groningen	C87	g9,2
032 013	Harlingen	Friesland	B45	h99',5
032 015	Tjummarum	Friesland	B46	h100',2
032 017	Leeuwarden	Friesland	B56	h1,9
032 019	Suawoude	Friesland	B61	h2,6
032 021	Surhuisterveen	Friesland	B68	h3,11
032 023	Surhuizum	Friesland	B69	h4,4
032 025	Oostwolde	Groningen	C103	h5,12
032 027	Groningen	Groningen	C108	h6,2
032 029	Slochteren	Groningen	C118	h7,5
032 031	Hellum	Groningen	C120	h8,1
032 033	Beerta	Groningen	C132	h9,7
032 035	Drieburg	Groningen	C134	h10,9
033 013	Witmarsum	Friesland	B80* ⁶⁸	i99',6
033 015	Spannum	Friesland	B82	i100',11
033 017	Bozum	Friesland	B90	i1,9
033 019	Grouw	Friesland	B94	i2,6
033 021	Drachten	Friesland	B99	i3,11
033 025	Peize	Drenthe	C147	i5,7
033 027	Glimmen	Groningen	C148a	i6,4
033 029	Sappemeer	Groningen	C153	i7,4
033 031	Veendam	Groningen	C159	i8,6
033 033	Winschoten	Groningen	C161	i9,1
034 005	Den Burg	Noordholland	A8	k95',2
034 013	Wons	Friesland	B80a	k99',1
034 015	Tjerkwerd (Tsjerkwert)	Friesland	B108p	k100',6
034 017	Akkrum	Friesland	B120	k1,5
034 019	Tijnje	Friesland	B121b	k2,5
034 021	Beetstersweach	Friesland	B123	k3,3
034 023	Wijnjeterp	Friesland	B125	k4,4
034 025	Norg	Drente	C176	k5,2
034 027	Zeijen	Drente	C179	k6,4
034 029	Gieten	Drente	C185	k7,10
034 031	Wildervank	Groningen	C186	k8,1

⁶⁸ S. Fußnote ⁶⁶.

034 033	Vlachtwedde	Groningen	C193	k9,5
035 009	Den Oever	Noordholland	E3a	l97',2
035 013	Hindelopen	Friesland	F2	l99',1
035 015	Heeg	Friesland	F2f	l100',6
035 017	Haskerhorne	Friesland	F8	l1,5
035 019	Oudehaske	Friesland	F13c	l2,6
035 021	Oldeberkoop	Friesland	F21	l3,5
035 023	Oosterwolde	Friesland	F23	l4,1
035 025	Smilde	Drente	G2	l5,4
035 027	Rolde	Drente	G7	l6,4
035 029	Drouwen	Drente	G10	l7,3
035 031	Nieuw Buinen	Drente	G12a	l8,4
035 033	Sellingen	Groningen	G15	l9,5
036 007	Hippolytushoef	Noordholland	E4	m96',1
036 013	Bakhuizen	Friesland	F29a	m99',6
036 015	Sloten	Friesland	F35	m100',6
036 017	Tjerkgaast	Friesland	F39a	m1,1
036 019	Wolvega	Friesland	F42	m2,8
036 021	Steggerda	Friesland	F46	m3,8
036 023	Vledder	Drente	F50	m4,5
036 025	Hogersmilde	Drente	G22	m5,1
036 027	Beilen	Drente	G28	m6,3
036 029	Schoonlo	Drente	G32	m7,1
036 031	Valtermond	Drente	G36	m8,2
036 033	Roswinkel	Drente	G39	m9,2
037 005	Sint Maarten	Noordholland	E10	n95',6
037 007	Kolhorn	Noordholland	E11	n96',1
037 009	Opperdoes	Noordholland	E14a	n97',1
037 019	Scherpenzeel	Friesland	F53	n2,1
037 021	Steenwijk	Overijssel	F60	n3,8
037 023	Uffelte	Drente	F62	n4,4
037 025	Ruinen	Drente	G48	n5,5
037 027	Wijster	Drente	G50	n6,1
037 029	Zweelo	Drente	G52	n7,3
037 031	Emmen	Drente	G58	n8,2
037 033	Emmercompascuum	Drente	G62a	n9,5
038 005	Warmenhuizen	Noordholland	E16	o95',4
038 007	Sibekarspel	Noordholland	E29	o96',8
038 009	Zwaagdijk	Noordholland	E35b	o97',6

038 011	Lutjebroek	Noordholland	E38a	o98',3
038 019	Vollenhove	Overijssel	F66	o2,5
038 021	Wanneperveen	Overijssel	F71	o3,4
038 023	Ruinerwold	Drente	F73	o4,6
038 025	Hogeveen	Drente	G74	o5,3
038 027	Noord	Drente	G76b	o6,2
038 029	Dalen	Drente	G78	o7,4
038 031	Amsterdamseveld	Drente	G79a	o8,5
039 003	Egmond binnen	Noordholland	E43	p94',3
039 005	Stompetoren	Noordholland	E47a	p95',6
039 007	Hensbroek	Noordholland	E49	p96',1
039 009	Hoorn	Noordholland	E58	p97',5
039 011	Hem	Noordholland	E61a	p98',1
039 015	Urk	Noordholland	F77	p100',1
039 019	Kamperzeedijk	Overijssel	F80* ⁶⁹	p2,2
039 021	Zwartsluis	Overijssel	F83	p3,3
039 023	Staphorst	Overijssel	F87	p4,3
039 025	Oud Averreest	Overijssel	G89	p5,3
039 027	Slaghareen	Overijssel	G92	p6,2
039 029	Koelvorden	Drente	G95	p7,7
040 005	Krommmenie	Noordholland	E67	q95',11
040 007	Middenbeemster	Noordholland	E73a	q96',4
040 009	Edam	Noordholland	E77	q97',3
040 019	Kamperveen	Overijssel	F92	q2,9
040 021	Zwolle	Overijssel	F96	q3,10
040 023	Nieuw Leuzen	Overijssel	F97	q4,3
040 027	Heemse	Overijssel	G114	q6,2
041 003	Velzen	Noordholland	E80a	r94',4
041 005	Westzaan	Noordholland	E83	r95',4
041 009	Volendam	Noordholland	E91b	r97',1
041 017	Doornspijk	Gelderland	F99	r1,1
041 019	Oldebroek	Gelderland	F102	r2,5
041 021	Wapenvelde	Gelderland	F104	r3,7
041 023	Heino	Gelderland	F107	r4,5
041 025	Lemele	Overijssel	G138	r5,2
041 029	Geesteren	Overijssel	G143	r7,5
042 003	Zandvoort	Noordholland	E93	s94',2

⁶⁹ S. Fußnote ⁶⁶.

042 005	Halfweg	Noordholland	E102	s95',4
042 007	Amsterdam	Noordholland	E109	s96',8
042 015	Harderwijk	Gelderland	F108	s100',1
042 017	Nunspeet	Gelderland	F111	s1,3
042 019	Het Harde	Gelderland	F112a	s2,2
042 021	Olst	Overijssel	F118	s3,9
042 025	Hellendoorn	Overijssel	G168	s5,2
042 027	Friezenveen	Overijssel	G171	s6,3
042 029	Almelo	Overijssel	G173	s7,3
042 031	Ootmarsum	Overijssel	G177	s8,3
042 033	Denekamp	Overijssel	G182	s9,5
043 007	Amstelveen	Noordholland	E118	t96',1
043 011	Huizen	Noordholland	E127	t98',3
043 013	Spakenburg	Utrecht	F121	t99',2
043 015	Putten	Gelderland	F124	t100',5
043 017	Leuvenum	Gelderland	F125a	t1,1
043 019	Vasen	Gelderland	F129	t2,4
043 021	Diepenveen	Overijssel	F132	t3,5
043 025	Borkelt	Overijssel	G196a	t5,6
043 027	Enter	Overijssel	G198	t6,2
043 029	Hengelo	Overijssel	G204	t7,8
043 031	Oldenzaal	Overijssel	G207	t8,3
043 033	Overdinkel	Overijssel	G211a	t9,9
044 001	Katwijk aan Zee	Noordholland	E133	u93',4
044 003	Abbenes	Noordholland	E138b	u94',2
044 005	Kwakel	Noordholland	E147a	u95',1
044 007	Wilnis	Utrecht	E150	u96',5
044 009	Kortenhoef	Noordholland	E159	u97',9
044 011	Soest	Utrecht	E164	u98',7
044 013	Bunschoten	Utrecht	F139	u99',1
044 015	Huinen	Gelderland	F144b	u100',1
044 019	Apeldoorn	Gelderland	F151	u2,3
044 021	Deventer	Overijssel	F133	u3,4
044 023	Gorsel	Gelderland	F161	u4,4
044 025	Groot Dochteren	Gelderland	O221a	u5,5
044 027	Stokkum	Overijssel	G224	u6,3
044 029	Oele	Overijssel	G230a	u7,2
044 031	Enschede	Overijssel	G234	u8,1
045 001	Leiden	Zuidholland	E167	v93',2

045 005	Zwammerdam	Zuidholland	E179	v95',3
045 007	Harmelen	Utrecht	E187	v96',7
045 009	Utrecht	Utrecht	E192	v97',9
045 013	Amersfoort	Utrecht	F165	v99',1
045 015	Barneveld	Gelderland	F170	v100',5
045 019	Hoenderlo	Gelderland	F173	v2,2
045 021	Brummen	Gelderland	F178	v3,7
045 023	Almen	Gelderland	F181	v4,4
045 025	Lochem	Gelderland	G246	v5,2
045 027	Haarlo	Gelderland	G253	v6,6
045 029	Haaksbergen	Overijssel	G257	v7,5
045-001	Scheveningen	Zuidholland	D1	v92',1
046 001	Delft	Zuidholland	E198	w93',6
046 005	Gouda	Zuidholland	E209	w95',5
046 007	Matswijk	Utrecht	E216a	w96',4
046 009	Vreeswijk	Utrecht	E225	w97',5
046 011	Zeist	Utrecht	E229	v98',4
046 013	Leersum	Utrecht	F188	w99',6
046 015	Edeveen	Gelderland	F192	w100',2
046 017	Ede	Gelderland	F193	w1,1
046 021	Dieren	Gelderland	F200	w3,3
046 023	Hummelo	Gelderland	F209	w4,6
046 025	Zelhem	Gelderland	G278	w5,1
046 027	Groenlo	Gelderland	G280	w6,3
046 029	Meddo	Gelderland	G285	w7,4
046-001	's-Gravenhage	Zuidholland	D5	w92',1
047 001	Berkel	Zuidholland	K8	x93',1
047 003	Ouderkerk aan de IJssel	Zuidholland	K12	x94',5
047 005	Gouderak	Zuidholland	K14	x95',2
047 007	Meerkerk	Zuidholland	K28	x96',11
047 009	Leksmond	Zuidholland	K34	x97',3
047 011	Beuzekom	Gelderland	K40	x98',4
047 013	Maurik	Gelderland	L3	x99',3
047 015	Renen	Utrecht	L8	x100',3
047 017	Renkum	Gelderland	L14	x1,1
047 019	Velp	Gelderland	L27a	x2,2
047 021	Didam	Gelderland	L34	x3,9
047 023	Kilder	Gelderland	L38	x4,5
047 025	Heelweg ten Oost.	Gelderland	M4b	x5,5

047 027	Aalten	Gelderland	M9	x6,6
047 029	Winterswijk	Gelderland	M13	x7,4
047-001	Maasdijk	Zuidholland	I3a	x92',3
048 001	Vlaardingen	Zuidholland	K42a	y93',1
048 003	Heerjansdam	Zuidholland	K48	y94',10
048 005	Streefkerk	Zuidholland	K56	y95',3
048 007	Arkel	Zuidholland	K70	y96',10
048 009	Leerdam	Zuidholland	K73	y97',3
048 011	Deil	Gelderland	K78	y98',5
048 013	Wadenooien	Gelderland	L45	y99',7
048 015	Eldiksenhoek	Gelderland	L51a	y100',4
048 017	Herveld	Gelderland	L61	y1,3
048 019	Lent	Gelderland	L68	y2,6
048 021	Millingen	Gelderland	L75	y3,9
048 023	Stokkum	Gelderland	L83	y4,8
048 025	Gendringen	Gelderland	M43	y5,9
048-001	Spijkenisse	Zuidholland	I18	y92',7
048-003	Rokkanje	Zuidholland	I8	y91',2
049 001	Oud Beierland	Zuidholland	K83	z93',2
049 003	's-Gravendeel	Zuidholland	K93	z94',8
049 005	Dordrecht	Zuidholland	K94	z95',2
049 007	Giesendam	Zuidholland	K97	z96',9
049 009	Wijk	Noord-Brabant	K110	z97',14
049 011	Zaltbommel	Gelderland	K117	z98',7
049 013	Lit	Noord-Brabant	L93	z99',7
049 015	Os	Noord-Brabant	L99	z100',14
049 017	Nederasselt	Gelderland	L110a	z1,6
049 019	Groesbeek	Gelderland	L119	z2,7
049-001	Middelharnis	Zuidholland	I25	z92',6
049-003	Stellendam	Zuidholland	I22a	z91',2
049-005	Goeree	Zuidholland	I20	z90',2
050 001	Numansdorp	Zuidholland	K121	A'93',2
050 003	Strijen	Zuidholland	K124	A'94',1
050 005	Made	Noord-Brabant	K127	A'95',5
050 007	Waspik	Noord-Brabant	K131	A'96',6
050 009	Babiloniënbroek	Noord-Brabant	K133c	A'97',1
050 011	's-Hertogenbos	Noord-Brabant	K150	A'98',12
050 013	Geffen	Noord-Brabant	L146	A'99',3
050 015	Uden	Noord-Brabant	L152	A'100',5

050 017	Reek	Noord-Brabant	L153	A'1,1
050 019	Beugen	Noord-Brabant	L162	A'2,8
050-001	Nieuwe Tonge	Zuidholland	I43	A'92',2
050-003	's-Heer Jansland	Zeeland	I41	A'91',2
050-005	Brouwershaven	Zeeland	I36	A'90',4
050-007	Oudendijke	Zeeland	I31a	A'89',2
051 001	Oud Gastel	Noord-Brabant	K153	B'93',5
051 003	Oudenbos	Noord-Brabant	K157	B'94',5
051 005	Beek	Noord-Brabant	K158c	B'95',3
051 007	Dongen	Noord-Brabant	K163	B'96',7
051 009	Udenhout	Noord-Brabant	K165	B'97',5
051 011	Luisel	Noord-Brabant	K171a	B'98',6
051 013	Schijndel	Noord-Brabant	L179	B'99',7
051 015	Erp	Noord-Brabant	L182	B'100',6
051 017	Wanrooi	Noord-Brabant	L184	B'1,1
051 019	Oplo	Noord-Brabant	L186	B'2,4
051 021	Afferden	Limburg	L191	B'3,4
051-003	Sint Annaland	Zeeland	I55	B'91',5
051-005	Zieriksee	Zeeland	I49	B'90',1
051-007	Wissekerke	Zeeland	I47	B'89',1
052 001	Rozendaal	Noord-Brabant	K174	C'93',6
052 003	Etten	Noord-Brabant	K176	C'94',3
052 009	Tilburg	Noord-Brabant	K183	C'97',3
052 011	Oosterwijk	Noord-Brabant	K185	C'98',1
052 013	Sint Oedenrode	Noord-Brabant	L200	C'99',3
052 015	Donk	Noord-Brabant	L204a	C'100',3
052 017	Milheze	Noord-Brabant	L208a	C'1,5
052 019	Leunen	Limburg	L211	C'2,4
052 021	Wel	Limburg	L213	C'3,3
052-001	Tolen	Zeeland	I77	C'92',3
052-003	Sint Maartensdijk	Zeeland	I73	C'91',1
052-005	Kloetinge	Zeeland	I70	C'90',7
052-007	Oosterkerke ⁷⁰	Zeeland	I67a	C'89',4
052-009	Middelburg	Zeeland	I81	C'88',11
052-011	Westkapelle	Zeeland	I58	C'87',1
053 001	Essen	Antwerpen	K189	D'93',3
053 005	Meerle	Antwerpen	K191	D'95',2

⁷⁰ Die Ortsbezeichnung wurde in REDE modifiziert bzw. ergänzt: Oosterkerke zu *Wolphaartsdijk*.

053 007	Alfen ⁷¹	Noord-Brabant	K194	D'96',1
053 013	Wounsel	Noord-Brabant	L226	D'99',3
053 015	Helmond	Noord-Brabant	L237	D'100',5
053 017	Vlierden	Noord-Brabant	L243	D'1,3
053 021	Lottum	Limburg	L248	D'3,8
053 023	Arsen	Limburg	L250	D'4,5
053-003	Schore	Zeeland	I98	D'91',2
053-005	's-Gravenpolder	Zeeland	I94	D'90',6
053-007	's-Herenhoek	Zeeland	I88	D'89',5
053-009	Koudekerke	Zeeland	I80	D'88',1
054 003	Brecht	---	K206	E'94',6
054 005	Wortel	Antwerpen	K208	E'95',2
054 007	Ravels	Antwerpen	K213	E'96',4
054 009	Lage Mierde	Noord-Brabant	K214	E'97',1
054 011	Hogeloon	Noord-Brabant	K217	E'98',3
054 013	Westerhoven	Noord-Brabant	L280	E'99',9
054 015	Leende	Noord-Brabant	L262	E'100',2
054 017	Asten	Noord-Brabant	L263	E'1,2
054 021	Tegelen	Limburg	L270	E'3,6
054 023	Venlo	Limburg	L271	E'1,10
054-001	Ossendrecht	Noord-Brabant	I118	E'92',2
054-003	Kuitaard	Zeeland	I116b* ⁷²	E'91',4
054-005	Ossensisse	Zeeland	I115	E'90',3
054-007	Terneuzen	Zeeland	I112	E'89',2
054-009	Groede	Zeeland	I107	E'88',3
054-011	Kadzand	Zeeland	I103	E'87',1
055 001	Brasschaat	Antwerpen	K226	F'93',7
055 005	Westmalle	---	K230	F'95',1
055 007	Turnhout	---	K237	F'96',3
055 009	Retie	Antwerpen	K241	F'97',2
055 013	Bergeik	Noord-Brabant	L279	F'99',1
055 015	Hamont	---	L286	F'100',4
055 017	Laar	Limburg	L288b	F'1,4
055 019	Panningen	Limburg	L290	F'2,1
055 021	Baarlo	Limburg	L295	F'3,1
055-001	Verrebroek	Oost-Vlaanderen	I150	F'92',5

⁷¹ Die Ortsbezeichnung wurde in REDE modifiziert bzw. ergänzt: *Alfen (Alphen) zu Baarle-Nassau*.

⁷² S. Fußnote ⁶⁶.

055-003	Hulst	Zeeland	I142	F'91',4
055-005	Zaamslag	Zeeland	I138	F'90',6
055-007	Biervliet	Zeeland	I134	F'89',1
055-009	Ijzendijke	Zeeland	I128	F'88',2
055-011	Aardenburg	Zeeland	I125	F'87',7
055-013	Oostkerke	West-Vlaanderen	H13	F'86',6
055-015	Blankenberge	West-Vlaanderen	H3	F'85',1
056 001	Antwerpen	Antwerpen	K244	G'93',2
056 003	Wommelgem	---	K256	G'94',4
056 005	Grobbendonk	Antwerpen	K268	G'95',5
056 007	Kasterlee	Antwerpen	K273	G'96',2
056 009	Mol	---	K276	G'97',2
056 013	Neerpelt	---	L312	G'99',1
056 017	Molenbeersel	Limburg	L319	G'1,9
056 019	Halen	Limburg	L322	G'2,3
056 021	Zwalmen	Limburg	L331	G'3,2
056-001	Beveren	Oost-Vlaanderen	I178	G'92',4
056-003	Sint Niklaas	---	I175	G'91',7
056-005	Koewacht	Zeeland	I168	G'90',4
056-007	Oosteeklo	Oost-Vlaanderen	I163	G'89',4
056-011	Oedelem	West-Vlaanderen	I153	G'87',6
056-013	Brugge	West-Vlaanderen	H36	G'86',3
056-015	Stalhille	---	H28	G'85',4
056-017	Oostende	West-Vlaanderen	H16	G'84',2
057 001	Kontich	Antwerpen	K283	H'93',6
057 003	Berlaar	---	K295	H'94',4
057 005	Itegem	---	K299	H'95',6
057 007	Geel	Antwerpen	K307	H'96',1
057 009	Kwaadmechelen	---	K314	H'97',6
057 011	Beverlo	---	K318	H'98',4
057 013	Eksel	---	L353	H'99',1
057 015	Bree	Limburg	L360	H'100',7
057 017	Roosteren	Limburg	L373	H'1,6
057 019	Pei	Limburg	L381b	H'2,11
057 021	Melik	Limburg	L383	H'3,8
057-001	Bornem	Antwerpen	I220	H'92',8
057-003	Sinay (Waes)	Oost-Vlaanderen	I209	H'91'
057-005	Zaffelare	Oost-Vlaanderen	I204	H'90',2
057-009	Waarschoot	---	I190	H'88',2

057-013	Oostkamp	West-Vlaanderen	H69	H'86',2
057-015	Zedelgem	West-Vlaanderen	H65	H'85',2
057-017	Koukelare	West-Vlaanderen	H61	H'84',9
057-019	Nieuwpoort	West-Vlaanderen	H46	H'83',4
058 001	Willebroek	Antwerpen	K320	I'93',5
058 003	Onze Lieve Vrouw Waver	Antwerpen	K332	I'94',2
058 005	Heist op de Berg	---	K339	I'95',1
058 007	Testelt	Brabant	K350	I'96',8
058 009	Tessenderlo	Limburg	K353	I'97',3
058 011	Heusden	Limburg	K360	I'98',5
058 015	As	Limburg	L417	I'100',5
058 017	Stokkem	Limburg	L423	I'1,10
058 019	Koningsbos	Limburg	L432a	I'2,17
058-001	Kalfort	---	I268a	I'92',2
058-003	Zele	Ooost-Vlaanderen	I258	I'91',2
058-005	Wetteren	---	I255	I'90',5
058-007	Gent	Oost-Vlaanderen	I241	I'89',2
058-013	Egem	West-Vlaanderen	H121	I'86',4
058-015	Torhout	West-Vlaanderen	H116	I'85',2
058-017	Diksmuide	West-Vlaanderen	H108	I'84',5
058-021	Veurne	---	H84	I'82',3
059 001	Perk	---	P12	K'93',13
059 003	Hever	Brabant	P14	K'94',1
059 005	Aarschot	---	P25	K'95',4
059 007	Scherpenheuvel	---	P35a	K'96',4
059 009	Waanrode	Brabant	P43	K'97',12
059 011	Kermt	Limburg	P55	K'98',7
059 013	Hasselt	---	Q2	K'99',3
059 015	Genck	Limburg	Q3p	K'100',3
059 017	Opgrimbie	---	Q10	K'1,9
059 019	Sittard	Limburg	Q20	K'2,4
059-001	Opwijk	---	O68	K'92',5
059-003	Aalst	---	O61	K'91',8
059-005	Lede	Oost-Vlaanderen	O46	K'90',7
059-011	Gottem	---	O9	K'87',6
059-013	Izegem	West-Vlaanderen	N45	K'86',5
059-015	Roeselare	West-Vlaanderen	N38	K'85',7
059-017	Klerken	West-Vlaanderen	N28	K'84',1
059-019	Westvleteren	West-Vlaanderen	N24	K'83',9

059-021	Hondschoote	---	N13	K'82',3
060 001	Brussel	---	P65	L'93',8
060 003	Kortenberg	Brabant	P76	L'94',6
060 005	Leuven	---	P88	L'95',5
060 007	Attenrode	Brabant	P96	L'96',6
060 009	Zoutleeuw	Brabant	P112	L'97',8
060 013	Guigoven	---	Q70	L'99',12
060 015	Martenslinde	---	Q89	L'100',8
060 017	Maastricht	Limburg	Q95	L'1,16
060 019	Heerlen	Limburg	Q113	L'2,9
060 021	Kerkrade	Limburg	Q121	L'3,21
060-001	Anderlecht	---	O178	L'92',20
060-003	Ninove	Oost-Vlaanderen	O152	L'91',15
060-005	Hillegem	---	O129	L'90',4
060-007	Mater	---	O123	L'89',20
060-009	Kruishoutem	---	O84	L'88',3
060-011	Desselgem	---	O79	L'87',5
060-013	Heule	West-Vlaanderen	N89	L'86',7
060-015	Dadizele	West-Vlaanderen	N80	L'85',5
060-017	Ieper	---	N72	L'84',7
060-019	Poperinge	---	N67	L'83',5
060-021	Watou	West-Vlaanderen	N63	L'82',7
061 001	Hoeilaart	Brabant	P126	M'93',10
061 003	Overijse	---	P133	M'94',9
061 005	Blanden	Brabant	P136	M'95',3
061 007	Tienen	---	P145	M'96',6
061 009	Orsmaal-Gussenh.	---	P159	M'97',5
061 011	Mielen b. Aalst	Limburg	P183	M'98',21
061 013	Tongeren	Limburg	Q162	M'2,9
061 015	Zichen-Zussen-B.	Limburg	Q179	M'100',15
061 017	Sint Geertruide	Limburg	Q195	M'1,11
061 019	Sippenaken	---	Q210	M'2,14
061 021	Vaals	Limburg	Q222	M'100',11
061-001	Ruisbroek	Brabant	O251	M'92',9
061-003	Sint Kwintens Lennik	Brabant	O238	M'91',5
061-011	Anzegem	West-Vlaanderen	O182	M'87',1
061-013	Kortrijk	---	N141	M'86',2
061-015	Geluwe	---	N131	M'85',1
061-019	Loker	West-Vlaanderen	N116	M'83',7

061-021	Flêtre	---	N110	M'82',9
061-023	Noordpene	---	N95	M'80',4
062 001	Alseberg	Brabant	P199	N'93',1
062 009	Wezeren	Luik	P211a	N'97',5
062 017	S. Pieters Voeren	Luik	Q247a	N'1,3
062 019	Montsen	---	Q253	N'2,7
062 021	Einatten	---	Q262	N'3,3
062-001	Halle	---	O286	N'92',2
062-003	Herne	Brabant	O275	N'91',5
062-013	Moeskroen	---	N175	N'86',1
063 019	Welkenraat	---	Q278	O'2,1

Alphabetisch nach Ortsnamen

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Aalst	---	059-003	O61	K'91',8
Aalten	Gelderland	047 027	M9	x6,6
Aardenburg	Zeeland	055-011	I125	F'87',7
Aarschot	---	059 005	P25	K'95',4
Abbenes	Noordholland	044 003	E138b	u94',2
Afferden	Limburg	051 021	L191	B'3,4
Akkrum	Friesland	034 017	B120	k1,5
Alfen ⁷³	Noord-Brabant	053 007	K194	D'96',1
Almelo	Overijssel	042 029	G173	s7,3
Almen	Gelderland	045 023	F181	v4,4
Alseberg	Brabant	062 001	P199	N'93',1
Amersfoort	Utrecht	045 013	F165	v99',1
Amstelveen	Noordholland	043 007	E118	t96',1
Amsterdam	Noordholland	042 007	E109	s96',8
Amsterdamseveld	Drente	038 031	G79a	o8,5
Anderlecht	---	060-001	O178	L'92',20
Antwerpen	Antwerpen	056 001	K244	G'93',2
Anzegem	West-Vlaanderen	061-011	O182	M'87',1
Apeldoorn	Gelderland	044 019	F151	u2,3
Appingedam	Groningen	031 031	C79	g8,2
Arkel	Zuidholland	048 007	K70	y96',10
Arsen	Limburg	053 023	L250	D'4,5
As	Limburg	058 015	L417	I'100',5

⁷³ S. Fußnote ⁷¹.

Ort	Provincz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Asten	Noord-Brabant	054 017	L263	E'1,2
Attenrode	Brabant	060 007	P96	L'96',6
Baarlo	Limburg	055 021	L295	F'3,1
Babiloniënbroek	Noord-Brabant	050 009	K133c	A'97',1
Baflo	Groningen	030 027	C32	f6,6
Bakhuizen	Friesland	036 013	F29a	m99',6
Barneveld	Gelderland	045 015	F170	v100',5
Beek	Noord-Brabant	051 005	K158c	B'95',3
Beerta	Groningen	032 033	C132	h9,7
Beetstersweach	Friesland	034 021	B123	k3,3
Beilen	Drente	036 027	G28	m6,3
Bergeik	Noord-Brabant	055 013	L279	F'99',1
Berkel	Zuidholland	047 001	K8	x93',1
Berlaar	---	057 003	K295	H'94',4
Beugen	Noord-Brabant	050 019	L162	A'2,8
Beuzekom	Gelderland	047 011	K40	x98',4
Beveren	Oost-Vlaanderen	056-001	I178	G'92',4
Beverlo	---	057 011	K318	H'98',4
Biervliet	Zeeland	055-007	I134	F'89',1
Blanden	Brabant	061 005	P136	M'95',3
Blankenberge	West-Vlaanderen	055-015	H3	F'85',1
Borkelt	Overijssel	043 025	G196a	t5,6
Bornem	Antwerpen	057-001	I220	H'92',8
Bozum	Friesland	033 017	B90	i1,9
Brasschaat	Antwerpen	055 001	K226	F'93',7
Brecht	---	054 003	K206	E'94',6
Bree	Limburg	057 015	L360	H'100',7
Brouwershaven	Zeeland	050-005	I36	A'90',4
Brugge	West-Vlaanderen	056-013	H36	G'86',3
Brummen	Gelderland	045 021	F178	v3,7
Brussel	---	060 001	P65	L'93',8
Bunschoten	Utrecht	044 013	F139	u99',1
Dadizele	West-Vlaanderen	060-015	N80	L'85',5
Dalen	Drente	038 029	G78	o7,4
Deil	Gelderland	048 011	K78	y98',5
Delft	Zuidholland	046 001	E198	w93',6
Den Burg	Noordholland	034 005	A8	k95',2
Den Oever	Noordholland	035 009	E3a	I97',2

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Denekamp	Overijssel	042 033	G182	s9,5
Desselgem	---	060-011	O79	L'87',5
Deventer	Overijssel	044 021	F133	u3,4
Didam	Gelderland	047 021	L34	x3,9
Diepenveen	Overijssel	043 021	F132	t3,5
Dieren	Gelderland	046 021	F200	w3,3
Diksmuide	West-Vlaanderen	058-017	H108	l'84',5
Dongen	Noord-Brabant	051 007	K163	B'96',7
Donk	Noord-Brabant	052 015	L204a	C'100',3
Doornspijk	Gelderland	041 017	F99	r1,1
Dordrecht	Zuidholland	049 005	K94	z95',2
Drachten	Friesland	033 021	B99	i3,11
Drieburg	Groningen	032 035	C134	h10,9
Driesum	Friesland	031 021	B32	g3,5
Drouwen	Drente	035 029	G10	l7,3
Easternijtsjerk	Friesland	030 021	B13a	f3,4
Edam	Noordholland	040 009	E77	q97',3
Ede	Gelderland	046 017	F193	w1,1
Ederveen	Gelderland	046 015	F192	w100',2
Egem	West-Vlaanderen	058-013	H121	l'86',4
Egmond binnen	Noordholland	039 003	E43	p94',3
Einatten	---	062 021	Q262	N'3,3
Eksel	---	057 013	L353	H'99',1
Eldiksenhoek	Gelderland	048 015	L51a	y100',4
Emmen	Drente	037 031	G58	n8,2
Emmercompascuum	Drente	037 033	G62a	n9,5
Enschede	Overijssel	044 031	G234	u8,1
Enter	Overijssel	043 027	G198	t6,2
Erp	Noord-Brabant	051 015	L182	B'100',6
Essen	Antwerpen	053 001	K189	D'93',3
Etten	Noord-Brabant	052 003	K176	C'94',3
Ferwerd	Friesland	030 017	B7	f1,1
Flêtre	---	061-021	N110	M'82',9
Friezenveen	Overijssel	042 027	G171	s6,3
Garshuizen	Groningen	030 029	C38a	f7,5
Geel	Antwerpen	057 007	K307	H'96',1
Geesteren	Overijssel	041 029	G143	r7,5
Geffen	Noord-Brabant	050 013	L146	A'99',3

Ort	Provincz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Geluwe	---	061-015	N131	M'85',1
Genck	Limburg	059 015	Q3p	K'100',3
Gendringen	Gelderland	048 025	M43	y5,9
Gent	Oost-Vlaanderen	058-007	I241	I'89',2
Giesendam	Zuidholland	049 007	K97	z96',9
Gieten	Drente	034 029	C185	k7,10
Glimmen	Groningen	033 027	C148a	i6,4
Goeree	Zuidholland	049-005	I20	z90',2
Gorsel	Gelderland	044 023	F161	u4,4
Gottem	---	059-011	O9	K'87',6
Gouda	Zuidholland	046 005	E209	w95',5
Gouderak	Zuidholland	047 005	K14	x95',2
Grobbendonk	Antwerpen	056 005	K268	G'95',5
Groede	Zeeland	054-009	I107	E'88',3
Groenlo	Gelderland	046 027	G280	w6,3
Groesbeek	Gelderland	049 019	L119	z2,7
Groningen	Groningen	032 027	C108	h6,2
Groot Dochteren	Gelderland	044 025	O221a	u5,5
Grouw	Friesland	033 019	B94	i2,6
Guigoven	---	060 013	Q70	L'99',12
Haaksbergen	Overijssel	045 029	G257	v7,5
Haarlo	Gelderland	045 027	G253	v6,6
Halen	Limburg	056 019	L322	G'2,3
Halfweg	Noordholland	042 005	E102	s95',4
Halle	---	062-001	O286	N'92',2
Hamont	---	055 015	L286	F'100',4
Harderwijk	Gelderland	042 015	F108	s100',1
Harlingen	Friesland	032 013	B45	h99',5
Harmelen	Utrecht	045 007	E187	v96',7
Haskerhorne	Friesland	035 017	F8	I1,5
Hasselt	---	059 013	Q2	K'99',3
Heeg	Friesland	035 015	F2f	I100',6
Heelweg ten Oost.	Gelderland	047 025	M4b	x5,5
Heemse	Overijssel	040 027	G114	q6,2
Heerjansdam	Zuidholland	048 003	K48	y94',10
Heerlen	Limburg	060 019	Q113	L'2,9
Heino	Gelderland	041 023	F107	r4,5
Heist op de Berg	---	058 005	K339	I'95',1

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Hellendoorn	Overijssel	042 025	G168	s5,2
Hellum	Groningen	032 031	C120	h8,1
Helmond	Noord-Brabant	053 015	L237	D'100',5
Hem	Noordholland	039 011	E61a	p98',1
Hengelo	Overijssel	043 029	G204	t7,8
Hensbroek	Noordholland	039 007	E49	p96',1
Herne	Brabant	062-003	O275	N'91',5
Herveld	Gelderland	048 017	L61	y1,3
Het Harde	Gelderland	042 019	F112a	s2,2
Heule	West-Vlaanderen	060-013	N89	L'86',7
Heusden	Limburg	058 011	K360	I'98',5
Hever	Brabant	059 003	P14	K'94',1
Hillegem	---	060-005	O129	L'90',4
Hindeloopen	Friesland	035 013	F2	I99',1
Hippolytushoef	Noordholland	036 007	E4	m96',1
Hoeilaart	Brabant	061 001	P126	M'93',10
Hoenderlo	Gelderland	045 019	F173	v2,2
Hogeloon	Noord-Brabant	054 011	K217	E'98',3
Hogersmilde	Drente	036 025	G22	m5,1
Hogeveen	Drente	038 025	G74	o5,3
Hondschoote	---	059-021	N13	K'82',3
Hoorn	Noordholland	030 013	B5	f99',1
Hoorn	Noordholland	039 009	E58	p97',5
Huinen	Gelderland	044 015	F144b	u100',1
Huizen	Noordholland	043 011	E127	t98',3
Hulst	Zeeland	055-003	I142	F'91',4
Hummelo	Gelderland	046 023	F209	w4,6
Ieper	---	060-017	N72	L'84',7
Ijzendijke	Zeeland	055-009	I128	F'88',2
Itegem	---	057 005	K299	H'95',6
Izegem	West-Vlaanderen	059-013	N45	K'86',5
Kadzand	Zeeland	054-011	I103	E'87',1
Kalfort	---	058-001	I268a	I'92',2
Kamperveen	Overijssel	040 019	F92	q2,9
Kamperzeedijk	Overijssel	039 019	F80 ^{*74}	p2,2
Kasterlee	Antwerpen	056 007	K273	G'96',2

⁷⁴ S. Fußnote ⁶⁶.

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Katwijk aan Zee	Noordholland	044 001	E133	u93',4
Kerkrade	Limburg	060 021	Q121	L'3,21
Kermt	Limburg	059 011	P55	K'98',7
Kilder	Gelderland	047 023	L38	x4,5
Klerken	West-Vlaanderen	059-017	N28	K'84',1
Kloetinge	Zeeland	052-005	I70	C'90',7
Koevorden	Drente	039 029	G95	p7,7
Koewacht	Zeeland	056-005	I168	G'90',4
Kolhorn	Noordholland	037 007	E11	n96',1
Kommerzijl	Groningen	031 023	B40	g4,8
Koningsbos	Limburg	058 019	L432a	I'2,17
Kontich	Antwerpen	057 001	K283	H'93',6
Kortenberg	Brabant	060 003	P76	L'94',6
Kortenhoef	Noordholland	044 009	E159	u97',9
Kortrijk	---	061-013	N141	M'86',2
Koudekerke	Zeeland	053-009	I80	D'88',1
Koukelare	West-Vlaanderen	057-017	H61	H'84',9
Krommenie	Noordholland	040 005	E67	q95',11
Kruishoutem	---	060-009	O84	L'88',3
Kuitaard	Zeeland	054-003	I116b* ⁷⁵	E'91',4
Kwaadmechelen	---	057 009	K314	H'97',6
Kwakel	Noordholland	044 005	E147a	u95',1
Laar	Limburg	055 017	L288b	F'1,4
Lage Mierde	Noord-Brabant	054 009	K214	E'97',1
Lede	Oost-Vlaanderen	059-005	O46	K'90',7
Leende	Noord-Brabant	054 015	L262	E'100',2
Leerdam	Zuidholland	048 009	K73	y97',3
Leersum	Utrecht	046 013	F188	w99',6
Leeuwarden	Friesland	032 017	B56	h1,9
Leiden	Zuidholland	045 001	E167	v93',2
Leksmond	Zuidholland	047 009	K34	x97',3
Lemele	Overijssel	041 025	G138	r5,2
Lent	Gelderland	048 019	L68	y2,6
Leunen	Limburg	052 019	L211	C'2,4
Leuven	---	060 005	P88	L'95',5
Leuvenum	Gelderland	043 017	F125a	t1,1

⁷⁵ S. Fußnote ⁶⁶.

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Lit	Noord-Brabant	049 013	L93	z99',7
Lochem	Gelderland	045 025	G246	v5,2
Loker	West-Vlaanderen	061-019	N116	M'83',7
Lottum	Limburg	053 021	L248	D'3,8
Luisel	Noord-Brabant	051 011	K171a	B'98',6
Lutjebroek	Noordholland	038 011	E38a	o98',3
Lys	Noordholland	030 011	A1* ⁷⁶	f98',3
Maasdijk	Zuidholland	047-001	I3a	x92',3
Maastricht	Limburg	060 017	Q95	L'1,16
Made	Noord-Brabant	050 005	K127	A'95',5
Martenslinde	---	060 015	Q89	L'100',8
Mater	---	060-007	O123	L'89',20
Matswijk	Utrecht	046 007	E216a	w96',4
Maurik	Gelderland	047 013	L3	x99',3
Meddo	Gelderland	046 029	G285	w7,4
Meerkerk	Zuidholland	047 007	K28	x96',11
Meerle	Antwerpen	053 005	K191	D'95',2
Melik	Limburg	057 021	L383	H'3,8
Menzingeweer ⁷⁷	Groningen	029 031	C27a	f5,1
Middelburg	Zeeland	052-009	I81	C'88',11
Middelharnis	Zuidholland	049-001	I25	z92',6
Middenbeemster	Noordholland	040 007	E73a	q96',4
Mielen b. Aalst	Limburg	061 011	P183	M'98',21
Milheze	Noord-Brabant	052 017	L208a	C'1,5
Millingen	Gelderland	048 021	L75	y3,9
Moeskroen	---	062-013	N175	N'86',1
Mol	---	056 009	K276	G'97',2
Molenbeersel	Limburg	056 017	L319	G'1,9
Montsen	---	062 019	Q253	N'2,7
Nederasselt	Gelderland	049 017	L110a	z1,6
Neerpelt	---	056 013	L312	G'99',1
Nes	Friesland	029 017	B2	e1,2
Nieuw Buinen	Drente	035 031	G12a	I8,4
Nieuw Leuzen	Overijssel	040 023	F97	q4,3
Nieuwe Tonge	Zuidholland	050-001	I43	A'92',2

⁷⁶ S. Fußnote ⁶⁶.

⁷⁷ S. Fußnote ⁶⁵.

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Nieuwpoort	West-Vlaanderen	057-019	H46	H'83',4
Ninove	Oost-Vlaanderen	060-003	O152	L'91',15
Noord	Drente	038 027	G76b	o6,2
Noordpene	---	061-023	N95	M'80',4
Norg	Drente	034 025	C176	k5,2
Numansdorp	Zuidholland	050 001	K121	A'93',2
Nunspeet	Gelderland	042 017	F111	s1,3
Oedelem	West-Vlaanderen	056-011	I153	G'87',6
Oele	Overijssel	044 029	G230a	u7,2
Oldeberkoop	Friesland	035 021	F21	I3,5
Oldebroek	Gelderland	041 019	F102	r2,5
Oldenzaal	Overijssel	043 031	G207	t8,3
Olst	Overijssel	042 021	F118	s3,9
Onze Lieve Vrouw Waver	Antwerpen	058 003	K332	I'94',2
Oosteeklo	Oost-Vlaanderen	056-007	I163	G'89',4
Oostende	West-Vlaanderen	056-017	H16	G'84',2
Oosterkerke ⁷⁸	Zeeland	052-007	I67a	C'89',4
Oosterwijk	Noord-Brabant	052 011	K185	C'98',1
Oosterwolde	Friesland	035 023	F23	I4,1
Oostkamp	West-Vlaanderen	057-013	H69	H'86',2
Oostkerke	West-Vlaanderen	055-013	H13	F'86',6
Oostwolde	Groningen	032 025	C103	h5,12
Ootmarsum	Overijssel	042 031	G177	s8,3
Opgrimbie	---	059 017	Q10	K'1,9
Oplo	Noord-Brabant	051 019	L186	B'2,4
Opperdoes	Noordholland	037 009	E14a	n97',1
Opwijk	---	059-001	O68	K'92',5
Orsmaal-Gussenh.	---	061 009	P159	M'97',5
Os	Noord-Brabant	049 015	L99	z100',14
Ossendrecht	Noord-Brabant	054-001	I118	E'92',2
Ossensisse	Zeeland	054-005	I115	E'90',3
Oud Averreest	Overijssel	039 025	G89	p5,3
Oud Beierland	Zuidholland	049 001	K83	z93',2
Oud Gastel	Noord-Brabant	051 001	K153	B'93',5
Oudehaske	Friesland	035 019	F13c	I2,6
Oudenbos	Noord-Brabant	051 003	K157	B'94',5

⁷⁸ S. Fußnote ⁷⁰.

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Oudendijke	Zeeland	050-007	I31a	A'89',2
Ouderkerk aan de IJssel	Zuidholland	047 003	K12	x94',5
Ouwesyl	Friesland	031 017	B20	g1,4
Overdinkel	Overijssel	043 033	G211a	t9,9
Overijse	---	061 003	P133	M'94',9
Panningen	Limburg	055 019	L290	F'2,1
Pei	Limburg	057 019	L381b	H'2,11
Peize	Drenthe	033 025	C147	i5,7
Perk	---	059 001	P12	K'93',13
Poperinge	---	060-019	N67	L'83',5
Putten	Gelderland	043 015	F124	t100',5
Ravels	Antwerpen	054 007	K213	E'96',4
Reek	Noord-Brabant	050 017	L153	A'1,1
Renen	Utrecht	047 015	L8	x100',3
Renkum	Gelderland	047 017	L14	x1,1
Retie	Antwerpen	055 009	K241	F'97',2
Rinsumageest	Friesland	031 019	B29	g2,6
Roeselare	West-Vlaanderen	059-015	N38	K'85',7
Rokkanje	Zuidholland	048-003	I8	y91',2
Rolde	Drente	035 027	G7	I6,4
Roosteren	Limburg	057 017	L373	H'1,6
Roswinkel	Drente	036 033	G39	m9,2
Rozendaal	Noord-Brabant	052 001	K174	C'93',6
Ruinen	Drente	037 025	G48	n5,5
Ruinerwold	Drente	038 023	F73	o4,6
Ruisbroek	Brabant	061-001	O251	M'92',9
S. Pieters Voeren	Luik	062 017	Q247a	N'1,3
Sappemeer	Groningen	033 029	C153	i7,4
Sauwerd	Groningen	031 027	C71a	g6,3
Scherpenheuvel	---	059 007	P35a	K'96',4
Scherpenzeel	Friesland	037 019	F53	n2,1
Scheveningen	Zuidholland	045-001	D1	v92',1
Schijndel	Noord-Brabant	051 013	L179	B'99',7
Schoonlo	Drente	036 029	G32	m7,1
Schore	Zeeland	053-003	I98	D'91',2
Schouwerzijl	Groningen	031 025	C62a	g5,2
Sellingen	Groningen	035 033	G15	I9,5
's-Gravendeel	Zuidholland	049 003	K93	z94',8

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
's-Gravenhage	Zuidholland	046-001	D5	w92',1
's-Gravenpolder	Zeeland	053-005	I94	D'90',6
's-Heer Jansland	Zeeland	050-003	I41	A'91',2
's-Herenhoek	Zeeland	053-007	I88	D'89',5
's-Hertogenbos	Noord-Brabant	050 011	K150	A'98',12
Sibekarspel	Noordholland	038 007	E29	o96',8
Sinay (Waes)	Oost-Vlaanderen	057-003	I209	H'91'
Sint Annaland	Zeeland	051-003	I55	B'91',5
Sint Geertruide	Limburg	061 017	Q195	M'1,11
Sint Jabik	Friesland	031 015	B18	g100',2
Sint Kwintens Lennik	Brabant	061-003	O238	M'91',5
Sint Maarten	Noordholland	037 005	E10	n95',6
Sint Maartensdijk	Zeeland	052-003	I73	C'91',1
Sint Niklaas	---	056-003	I175	G'91',7
Sint Oedenrode	Noord-Brabant	052 013	L200	C'99',3
Sippenaken	---	061 019	Q210	M'2,14
Sittard	Limburg	059 019	Q20	K'2,4
Slaghareen	Overijssel	039 027	G92	p6,2
Slochteren	Groningen	032 029	C118	h7,5
Sloten	Friesland	036 015	F35	m100',6
Smilde	Drente	035 025	G2	I5,4
Soest	Utrecht	044 011	E164	u98',7
Spakenburg	Utrecht	043 013	F121	t99',2
Spannum	Friesland	033 015	B82	i100',11
Spijk ⁷⁹	Groningen	030 031	C42	f8,2
Spijkenisse	Zuidholland	048-001	I18	y92',7
Stalhille	---	056-015	H28	G'85',4
Staphorst	Overijssel	039 023	F87	p4,3
Steenwijk	Overijssel	037 021	F60	n3,8
Steggerda	Friesland	036 021	F46	m3,8
Stellendam	Zuidholland	049-003	I22a	z91',2
Stokkem	Limburg	058 017	L423	I'1,10
Stokkum	Overijssel	044 027	G224	u6,3
Stokkum	Gelderland	048 023	L83	y4,8
Stompetoren	Noordholland	039 005	E47a	p95',6
Streefkerk	Zuidholland	048 005	K56	y95',3

⁷⁹ S. Fußnote ⁶⁷.

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Strijen	Zuidholland	050 003	K124	A'94',1
Suawoude	Friesland	032 019	B61	h2,6
Surhuisterveen	Friesland	032 021	B68	h3,11
Surhuizum	Friesland	032 023	B69	h4,4
Tegelen	Limburg	054 021	L270	E'3,6
Termunten	Groningen	031 033	C87	g9,2
Ternaard	Friesland	030 019	B10	f2,8
Terneuzen	Zeeland	054-007	I112	E'89',2
Tessengerlo	Limburg	058 009	K353	I'97',3
Testelt	Brabant	058 007	K350	I'96',8
Tienen	---	061 007	P145	M'96',6
Tijnje	Friesland	034 019	B121b	k2,5
Tilburg	Noord-Brabant	052 009	K183	C'97',3
Tjerkgaast	Friesland	036 017	F39a	m1,1
Tjummarum	Friesland	032 015	B46	h100',2
Tolen	Zeeland	052-001	I77	C'92',3
Tongeren	Limburg	061 013	Q162	M'2,9
Torhout	West-Vlaanderen	058-015	H116	I'85',2
Tjerkwerd (Tsjerkwert)	Friesland	034 015	B108p	k100',6
Turnhout	---	055 007	K237	F'96',3
Uden	Noord-Brabant	050 015	L152	A'100',5
Udenhout	Noord-Brabant	051 009	K165	B'97',5
Uffelte	Drente	037 023	F62	n4,4
Urk	Noordholland	039 015	F77	p100',1
Utrecht	Utrecht	045 009	E192	v97',9
Vaals	Limburg	061 021	Q222	M'100',11
Valom	Groningen	029 029	C1b	e7,1
Valtermond	Drente	036 031	G36	m8,2
Vasen	Gelderland	043 019	F129	t2,4
Veendam	Groningen	033 031	C159	i8,6
Velp	Gelderland	047 019	L27a	x2,2
Velzen	Noordholland	041 003	E80a	r94',4
Venlo	Limburg	054 023	L271	E'1,10
Verrebroek	Oost-Vlaanderen	055-001	I150	F'92',5
Veurne	---	058-021	H84	I'82',3
Vlaardingen	Zuidholland	048 001	K42a	y93',1
Vlachtwedde	Groningen	034 033	C193	k9,5
Vledder	Drente	036 023	F50	m4,5

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Vlierden	Noord-Brabant	053 017	L243	D'1,3
Volendam	Noordholland	041 009	E91b	r97',1
Vollenhove	Overijssel	038 019	F66	o2,5
Vreeswijk	Utrecht	046 009	E225	w97',5
Waanrode	Brabant	059 009	P43	K'97',12
Waarschoot	---	057-009	I190	H'88',2
Wadenooien	Gelderland	048 013	L45	y99',7
Wanneperveen	Overijssel	038 021	F71	o3,4
Wanrooi	Noord-Brabant	051 017	L184	B'1,1
Wapenvelde	Gelderland	041 021	F104	r3,7
Warmenhuizen	Noordholland	038 005	E16	o95',4
Waspik	Noord-Brabant	050 007	K131	A'96',6
Watou	West-Vlaanderen	060-021	N63	L'82',7
Weeë	Groningen	030 025	C25	f5,6
Wel	Limburg	052 021	L213	C'3,3
Welkenraat	---	063 019	Q278	O'2,1
Westerhoven	Noord-Brabant	054 013	L280	E'99',9
Westkapelle	Zeeland	052-011	I58	C'87',1
Westmalle	---	055 005	K230	F'95',1
Westvleteren	West-Vlaanderen	059-019	N24	K'83',9
Westzaan	Noordholland	041 005	E83	r95',4
Wetteren	---	058-005	I255	I'90',5
Wezeren	Luik	062 009	P211a	N'97',5
Wijk	Noord-Brabant	049 009	K110	z97',14
Wijnjeterp	Friesland	034 023	B125	k4,4
Wijster	Drente	037 027	G50	n6,1
Wildervank	Groningen	034 031	C186	k8,1
Willebroek	Antwerpen	058 001	K320	I'93',5
Wilnis	Utrecht	044 007	E150	u96',5
Winschoten	Groningen	033 033	C161	i9,1
Winterswijk	Gelderland	047 029	M13	x7,4
Wissekerke	Zeeland	051-007	I47	B'89',1
Witmarsum	Friesland	033 013	B80* ⁸⁰	i99',6
Woltersum	Groningen	031 029	C77	g7,10
Wolvega	Friesland	036 019	F42	m2,8
Wommelgem	---	056 003	K256	G'94',4

⁸⁰ S. Fußnote ⁶⁶.

Ort	Provinz	KNSA	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
Wons	Friesland	034 013	B80a	k99',1
Wortel	Antwerpen	054 005	K208	E'95',2
Wounsel	Noord-Brabant	053 013	L226	D'99',3
Zaamslag	Zeeland	055-005	I138	F'90',6
Zaffelare	Oost-Vlaanderen	057-005	I204	H'90',2
Zaltbommel	Gelderland	049 011	K117	z98',7
Zandvoort	Noordholland	042 003	E93	s94',2
Zedelgem	West-Vlaanderen	057-015	H65	H'85',2
Zeijen	Drente	034 027	C179	k6,4
Zeist	Utrecht	046 011	E229	v98',4
Zele	Ooost-Vlaanderen	058-003	I258	I'91',2
Zelhem	Gelderland	046 025	G278	w5,1
Zichen-Zussen-B.	Limburg	061 015	Q179	M'100',15
Zieriksee	Zeeland	051-005	I49	B'90',1
Zoutkamp	Groningen	030 023	B17	f4,3
Zoutleeuw	Brabant	060 009	P112	L'97',8
Zwaagdijk	Noordholland	038 009	E35b	o97',6
Zwalmen	Limburg	056 021	L331	G'3,2
Zwammerdam	Zuidholland	045 005	E179	v95',3
Zwartsluis	Overijssel	039 021	F83	p3,3
Zweelo	Drente	037 029	G52	n7,3
Zwolle	Overijssel	040 021	F96	q3,10

Alphabetisch nach Provinznamen

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
059-003	Aalst	---	O61	K'91',8
059 005	Aarschot	---	P25	K'95',4
060-001	Anderlecht	---	O178	L'92',20
057 003	Berlaar	---	K295	H'94',4
057 011	Beverlo	---	K318	H'98',4
054 003	Brecht	---	K206	E'94',6
060 001	Brussel	---	P65	L'93',8
060-011	Desselgem	---	O79	L'87',5
062 021	Einatten	---	Q262	N'3,3
057 013	Eksel	---	L353	H'99',1
061-021	Flêtre	---	N110	M'82',9
061-015	Geluwe	---	N131	M'85',1
059-011	Gottem	---	O9	K'87',6

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
060 013	Guigoven	---	Q70	L'99',12
062-001	Halle	---	O286	N'92',2
055 015	Hamont	---	L286	F'100',4
059 013	Hasselt	---	Q2	K'99',3
058 005	Heist op de Berg	---	K339	I'95',1
060-005	Hillegem	---	O129	L'90',4
059-021	Hondschoote	---	N13	K'82',3
060-017	Ieper	---	N72	L'84',7
057 005	Itegem	---	K299	H'95',6
058-001	Kalfort	---	I268a	I'92',2
061-013	Kortrijk	---	N141	M'86',2
060-009	Kruishoutem	---	O84	L'88',3
057 009	Kwaadmechelen	---	K314	H'97',6
060 005	Leuven	---	P88	L'95',5
060 015	Martenslinde	---	Q89	L'100',8
060-007	Mater	---	O123	L'89',20
062-013	Moeskroen	---	N175	N'86',1
056 009	Mol	---	K276	G'97',2
062 019	Montsen	---	Q253	N'2,7
056 013	Neerpelt	---	L312	G'99',1
061-023	Noordpene	---	N95	M'80',4
059 017	Opgrimbie	---	Q10	K'1,9
059-001	Opwijk	---	O68	K'92',5
061 009	Orsmaal-Gussenh.	---	P159	M'97',5
061 003	Overijse	---	P133	M'94',9
059 001	Perk	---	P12	K'93',13
060-019	Poperinge	---	N67	L'83',5
059 007	Scherpenheuvel	---	P35a	K'96',4
056-003	Sint Niklaas	---	I175	G'91',7
061 019	Sippenaken	---	Q210	M'2,14
056-015	Stalhille	---	H28	G'85',4
061 007	Tienen	---	P145	M'96',6
055 007	Turnhout	---	K237	F'96',3
058-021	Veurne	---	H84	I'82',3
057-009	Waarschoot	---	I190	H'88',2
063 019	Welkenraat	---	Q278	O'2,1
055 005	Westmalle	---	K230	F'95',1
058-005	Wetteren	---	I255	I'90',5

KNSA	Ort	Provincz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
056 003	Wommelgem	---	K256	G'94',4
056 001	Antwerpen	Antwerpen	K244	G'93',2
057-001	Bornem	Antwerpen	I220	H'92',8
055 001	Brasschaat	Antwerpen	K226	F'93',7
053 001	Essen	Antwerpen	K189	D'93',3
057 007	Geel	Antwerpen	K307	H'96',1
056 005	Grobbendonk	Antwerpen	K268	G'95',5
056 007	Kasterlee	Antwerpen	K273	G'96',2
057 001	Kontich	Antwerpen	K283	H'93',6
053 005	Meerle	Antwerpen	K191	D'95',2
058 003	Onze Lieve Vrouw Waver	Antwerpen	K332	I'94',2
054 007	Ravels	Antwerpen	K213	E'96',4
055 009	Retie	Antwerpen	K241	F'97',2
058 001	Willebroek	Antwerpen	K320	I'93',5
054 005	Wortel	Antwerpen	K208	E'95',2
062 001	Alseberg	Brabant	P199	N'93',1
060 007	Attenrode	Brabant	P96	L'96',6
061 005	Blanden	Brabant	P136	M'95',3
062-003	Herne	Brabant	O275	N'91',5
059 003	Hever	Brabant	P14	K'94',1
061 001	Hoeilaart	Brabant	P126	M'93',10
060 003	Kortenberg	Brabant	P76	L'94',6
061-001	Ruisbroek	Brabant	O251	M'92',9
061-003	Sint Kwintens Lennik	Brabant	O238	M'91',5
058 007	Testelt	Brabant	K350	I'96',8
059 009	Waanrode	Brabant	P43	K'97',12
060 009	Zoutleeuw	Brabant	P112	L'97',8
038 031	Amsterdamseveld	Drente	G79a	o8,5
036 027	Beilen	Drente	G28	m6,3
038 029	Dalen	Drente	G78	o7,4
035 029	Drouwen	Drente	G10	I7,3
037 031	Emmen	Drente	G58	n8,2
037 033	Emmercompascuum	Drente	G62a	n9,5
034 029	Gieten	Drente	C185	k7,10
036 025	Hogersmilde	Drente	G22	m5,1
038 025	Hogeveen	Drente	G74	o5,3
039 029	Koevorden	Drente	G95	p7,7
035 031	Nieuw Buinen	Drente	G12a	I8,4

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
038 027	Noord	Drente	G76b	o6,2
034 025	Norg	Drente	C176	k5,2
035 027	Rolde	Drente	G7	l6,4
036 033	Roswinkel	Drente	G39	m9,2
037 025	Ruinen	Drente	G48	n5,5
038 023	Ruinerwold	Drente	F73	o4,6
036 029	Schoonlo	Drente	G32	m7,1
035 025	Smilde	Drente	G2	l5,4
037 023	Uffelte	Drente	F62	n4,4
036 031	Valtermond	Drente	G36	m8,2
036 023	Vledder	Drente	F50	m4,5
037 027	Wijster	Drente	G50	n6,1
034 027	Zeijen	Drente	C179	k6,4
037 029	Zweelo	Drente	G52	n7,3
033 025	Peize	Drenthe	C147	i5,7
034 017	Akkrum	Friesland	B120	k1,5
036 013	Bakhuizen	Friesland	F29a	m99',6
034 021	Beetstersweach	Friesland	B123	k3,3
033 017	Bozum	Friesland	B90	i1,9
033 021	Drachten	Friesland	B99	i3,11
031 021	Driesum	Friesland	B32	g3,5
030 021	Easternijtsjerk	Friesland	B13a	f3,4
030 017	Ferwerd	Friesland	B7	f1,1
033 019	Grouw	Friesland	B94	i2,6
032 013	Harlingen	Friesland	B45	h99',5
035 017	Haskerhorne	Friesland	F8	l1,5
035 015	Heeg	Friesland	F2f	l100',6
035 013	Hindelopen	Friesland	F2	l99',1
032 017	Leeuwarden	Friesland	B56	h1,9
029 017	Nes	Friesland	B2	e1,2
035 021	Oldeberkoop	Friesland	F21	l3,5
035 023	Oosterwolde	Friesland	F23	l4,1
035 019	Oudehaske	Friesland	F13c	l2,6
031 017	Ouwesyl	Friesland	B20	g1,4
031 019	Rinsumageest	Friesland	B29	g2,6
037 019	Scherpenzeel	Friesland	F53	n2,1
031 015	Sint Jabik	Friesland	B18	g100',2
036 015	Sloten	Friesland	F35	m100',6

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
033 015	Spannum	Friesland	B82	i100',11
036 021	Steggerda	Friesland	F46	m3,8
032 019	Suawoude	Friesland	B61	h2,6
032 021	Surhuisterveen	Friesland	B68	h3,11
032 023	Surhuizum	Friesland	B69	h4,4
030 019	Ternaard	Friesland	B10	f2,8
034 019	Tijnje	Friesland	B121b	k2,5
036 017	Tjerkgaast	Friesland	F39a	m1,1
032 015	Tjummarum	Friesland	B46	h100',2
034 015	Tjerkwerd (Tsjerkwert)	Friesland	B108p	k100',6
034 023	Wijnjeterp	Friesland	B125	k4,4
033 013	Witmarsum	Friesland	B80* ⁸¹	i99',6
036 019	Wolvega	Friesland	F42	m2,8
034 013	Wons	Friesland	B80a	k99',1
047 027	Aalten	Gelderland	M9	x6,6
045 023	Almen	Gelderland	F181	v4,4
044 019	Apeldoorn	Gelderland	F151	u2,3
045 015	Barneveld	Gelderland	F170	v100',5
047 011	Beuzekom	Gelderland	K40	x98',4
045 021	Brummen	Gelderland	F178	v3,7
048 011	Deil	Gelderland	K78	y98',5
047 021	Didam	Gelderland	L34	x3,9
046 021	Dieren	Gelderland	F200	w3,3
041 017	Doornspijk	Gelderland	F99	r1,1
046 017	Ede	Gelderland	F193	w1,1
046 015	Ederveen	Gelderland	F192	w100',2
048 015	Eldiksenhoek	Gelderland	L51a	y100',4
048 025	Gendringen	Gelderland	M43	y5,9
044 023	Gorsel	Gelderland	F161	u4,4
046 027	Groenlo	Gelderland	G280	w6,3
049 019	Groesbeek	Gelderland	L119	z2,7
044 025	Groot Dochteren	Gelderland	O221a	u5,5
045 027	Haarlo	Gelderland	G253	v6,6
042 015	Harderwijk	Gelderland	F108	s100',1
047 025	Heelweg ten Oost.	Gelderland	M4b	x5,5
041 023	Heino	Gelderland	F107	r4,5

⁸¹ S. Fußnote ⁶⁶.

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
048 017	Herveld	Gelderland	L61	y1,3
042 019	Het Harde	Gelderland	F112a	s2,2
045 019	Hoenderlo	Gelderland	F173	v2,2
044 015	Huinen	Gelderland	F144b	u100',1
046 023	Hummelo	Gelderland	F209	w4,6
047 023	Kilder	Gelderland	L38	x4,5
048 019	Lent	Gelderland	L68	y2,6
043 017	Leuvenum	Gelderland	F125a	t1,1
045 025	Lochem	Gelderland	G246	v5,2
047 013	Maurik	Gelderland	L3	x99',3
046 029	Meddo	Gelderland	G285	w7,4
048 021	Millingen	Gelderland	L75	y3,9
049 017	Nederasselt	Gelderland	L110a	z1,6
042 017	Nunspeet	Gelderland	F111	s1,3
041 019	Oldebroek	Gelderland	F102	r2,5
043 015	Putten	Gelderland	F124	t100',5
047 017	Renkum	Gelderland	L14	x1,1
048 023	Stokkum	Gelderland	L83	y4,8
043 019	Vasen	Gelderland	F129	t2,4
047 019	Velp	Gelderland	L27a	x2,2
048 013	Wadenooien	Gelderland	L45	y99',7
041 021	Wapenvelde	Gelderland	F104	r3,7
047 029	Winterswijk	Gelderland	M13	x7,4
049 011	Zaltbommel	Gelderland	K117	z98',7
046 025	Zelhem	Gelderland	G278	w5,1
031 031	Appingedam	Groningen	C79	g8,2
030 027	Baflo	Groningen	C32	f6,6
032 033	Beerta	Groningen	C132	h9,7
030 029	Garshuizen	Groningen	C38a	f7,5
033 027	Glimmen	Groningen	C148a	i6,4
032 027	Groningen	Groningen	C108	h6,2
032 031	Hellum	Groningen	C120	h8,1
031 023	Kommerzijl	Groningen	B40	g4,8
029 031	Menzingeweer ⁸²	Groningen	C27a	f5,1
032 025	Oostwolde	Groningen	C103	h5,12
033 029	Sappemeer	Groningen	C153	i7,4

⁸² S. Fußnote ⁶⁵.

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
031 027	Sauwerd	Groningen	C71a	g6,3
031 025	Schouwerzijl	Groningen	C62a	g5,2
035 033	Sellingen	Groningen	G15	l9,5
032 029	Slochteren	Groningen	C118	h7,5
030 031	Spijk ⁸³	Groningen	C42	f8,2
031 033	Termunten	Groningen	C87	g9,2
029 029	Valom	Groningen	C1b	e7,1
033 031	Veendam	Groningen	C159	i8,6
034 033	Vlachtwedde	Groningen	C193	k9,5
030 025	Weeë	Groningen	C25	f5,6
034 031	Wildervank	Groningen	C186	k8,1
033 033	Winschoten	Groningen	C161	i9,1
031 029	Woltersum	Groningen	C77	g7,10
030 023	Zoutkamp	Groningen	B17	f4,3
032 035	Drieburg	Groningen	C134	h10,9
051 021	Afferden	Limburg	L191	B'3,4
053 023	Arsen	Limburg	L250	D'4,5
058 015	As	Limburg	L417	I'100',5
055 021	Baarlo	Limburg	L295	F'3,1
057 015	Bree	Limburg	L360	H'100',7
059 015	Genck	Limburg	Q3p	K'100',3
056 019	Halen	Limburg	L322	G'2,3
060 019	Heerlen	Limburg	Q113	L'2,9
058 011	Heusden	Limburg	K360	I'98',5
060 021	Kerkrade	Limburg	Q121	L'3,21
059 011	Kermt	Limburg	P55	K'98',7
058 019	Koningsbos	Limburg	L432a	I'2,17
055 017	Laar	Limburg	L288b	F'1,4
052 019	Leunen	Limburg	L211	C'2,4
053 021	Lottum	Limburg	L248	D'3,8
060 017	Maastricht	Limburg	Q95	L'1,16
057 021	Melik	Limburg	L383	H'3,8
061 011	Mielen b. Aalst	Limburg	P183	M'98',21
056 017	Molenbeersel	Limburg	L319	G'1,9
055 019	Panningen	Limburg	L290	F'2,1
057 019	Pei	Limburg	L381b	H'2,11

⁸³ S. Fußnote ⁶⁷.

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
057 017	Roosteren	Limburg	L373	H'1,6
061 017	Sint Geertruide	Limburg	Q195	M'1,11
059 019	Sittard	Limburg	Q20	K'2,4
058 017	Stokkem	Limburg	L423	I'1,10
054 021	Tegelen	Limburg	L270	E'3,6
058 009	Tessenderlo	Limburg	K353	I'97',3
061 013	Tongeren	Limburg	Q162	M'2,9
061 021	Vaals	Limburg	Q222	M'100',11
054 023	Venlo	Limburg	L271	E'1,10
052 021	Wel	Limburg	L213	C'3,3
061 015	Zichen-Zussen-B.	Limburg	Q179	M'100',15
056 021	Zwalmen	Limburg	L331	G'3,2
062 017	S. Pieters Voeren	Luik	Q247a	N'1,3
062 009	Wezeren	Luik	P211a	N'97',5
053 007	Alfen ⁸⁴	Noord-Brabant	K194	D'96',1
054 017	Asten	Noord-Brabant	L263	E'1,2
050 009	Babiloniënbroek	Noord-Brabant	K133c	A'97',1
051 005	Beek	Noord-Brabant	K158c	B'95',3
055 013	Bergeik	Noord-Brabant	L279	F'99',1
050 019	Beugen	Noord-Brabant	L162	A'2,8
051 007	Dongen	Noord-Brabant	K163	B'96',7
052 015	Donk	Noord-Brabant	L204a	C'100',3
051 015	Erp	Noord-Brabant	L182	B'100',6
052 003	Etten	Noord-Brabant	K176	C'94',3
050 013	Geffen	Noord-Brabant	L146	A'99',3
053 015	Helmond	Noord-Brabant	L237	D'100',5
054 011	Hogeloon	Noord-Brabant	K217	E'98',3
054 009	Lage Mierde	Noord-Brabant	K214	E'97',1
054 015	Leende	Noord-Brabant	L262	E'100',2
049 013	Lit	Noord-Brabant	L93	z99',7
051 011	Luisel	Noord-Brabant	K171a	B'98',6
050 005	Made	Noord-Brabant	K127	A'95',5
052 017	Milheze	Noord-Brabant	L208a	C'1,5
052 011	Oosterwijk	Noord-Brabant	K185	C'98',1
051 019	Oplo	Noord-Brabant	L186	B'2,4
049 015	Os	Noord-Brabant	L99	z100',14

⁸⁴ S. Fußnote ⁷¹.

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
054-001	Ossendrecht	Noord-Brabant	I118	E'92',2
051 001	Oud Gastel	Noord-Brabant	K153	B'93',5
051 003	Oudenbos	Noord-Brabant	K157	B'94',5
050 017	Reek	Noord-Brabant	L153	A'1,1
052 001	Rozendaal	Noord-Brabant	K174	C'93',6
051 013	Schijndel	Noord-Brabant	L179	B'99',7
050 011	's-Hertogenbos	Noord-Brabant	K150	A'98',12
052 013	Sint Oedenrode	Noord-Brabant	L200	C'99',3
052 009	Tilburg	Noord-Brabant	K183	C'97',3
050 015	Uden	Noord-Brabant	L152	A'100',5
051 009	Udenhout	Noord-Brabant	K165	B'97',5
053 017	Vlierden	Noord-Brabant	L243	D'1,3
051 017	Wanrooi	Noord-Brabant	L184	B'1,1
050 007	Waspik	Noord-Brabant	K131	A'96',6
054 013	Westerhoven	Noord-Brabant	L280	E'99',9
049 009	Wijk	Noord-Brabant	K110	z97',14
053 013	Wonsel	Noord-Brabant	L226	D'99',3
044 003	Abbenes	Noordholland	E138b	u94',2
043 007	Amstelveen	Noordholland	E118	t96',1
042 007	Amsterdam	Noordholland	E109	s96',8
034 005	Den Burg	Noordholland	A8	k95',2
035 009	Den Oever	Noordholland	E3a	l97',2
040 009	Edam	Noordholland	E77	q97',3
039 003	Egmond binnen	Noordholland	E43	p94',3
042 005	Halfweg	Noordholland	E102	s95',4
039 011	Hem	Noordholland	E61a	p98',1
039 007	Hensbroek	Noordholland	E49	p96',1
036 007	Hippolytushoef	Noordholland	E4	m96',1
030 013	Hoorn	Noordholland	B5	f99',1
039 009	Hoorn	Noordholland	E58	p97',5
043 011	Huizen	Noordholland	E127	t98',3
044 001	Katwijk aan Zee	Noordholland	E133	u93',4
037 007	Kolhorn	Noordholland	E11	n96',1
044 009	Kortenhoef	Noordholland	E159	u97',9
040 005	Krommenie	Noordholland	E67	q95',11
044 005	Kwakel	Noordholland	E147a	u95',1

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
038 011	Lutjebroek	Noordholland	E38a	o98',3
030 011	Lys	Noordholland	A1* ⁸⁵	f98',3
040 007	Middenbeemster	Noordholland	E73a	q96',4
037 009	Opperdoes	Noordholland	E14a	n97',1
038 007	Sibekarspel	Noordholland	E29	o96',8
037 005	Sint Maarten	Noordholland	E10	n95',6
039 005	Stompetoren	Noordholland	E47a	p95',6
039 015	Urk	Noordholland	F77	p100',1
041 003	Velzen	Noordholland	E80a	r94',4
041 009	Volendam	Noordholland	E91b	r97',1
038 005	Warmenhuizen	Noordholland	E16	o95',4
041 005	Westzaan	Noordholland	E83	r95',4
042 003	Zandvoort	Noordholland	E93	s94',2
038 009	Zwaagdijk	Noordholland	E35b	o97',6
058-003	Zeke	Oost-Vlaanderen	I258	I'91',2
056-001	Beveren	Oost-Vlaanderen	I178	G'92',4
058-007	Gent	Oost-Vlaanderen	I241	I'89',2
059-005	Lede	Oost-Vlaanderen	O46	K'90',7
060-003	Ninove	Oost-Vlaanderen	O152	L'91',15
056-007	Oosteeklo	Oost-Vlaanderen	I163	G'89',4
057-003	Sinay (Waes)	Oost-Vlaanderen	I209	H'91'
055-001	Verrebroek	Oost-Vlaanderen	I150	F'92',5
057-005	Zaffelare	Oost-Vlaanderen	I204	H'90',2
042 029	Almelo	Overijssel	G173	s7,3
043 025	Borkelt	Overijssel	G196a	t5,6
042 033	Denekamp	Overijssel	G182	s9,5
044 021	Deventer	Overijssel	F133	u3,4
043 021	Diepenveen	Overijssel	F132	t3,5
044 031	Enschede	Overijssel	G234	u8,1
043 027	Enter	Overijssel	G198	t6,2
042 027	Friezenveen	Overijssel	G171	s6,3
041 029	Geesteren	Overijssel	G143	r7,5
045 029	Haaksbergen	Overijssel	G257	v7,5
040 027	Heemse	Overijssel	G114	q6,2
042 025	Hellendoorn	Overijssel	G168	s5,2
043 029	Hengelo	Overijssel	G204	t7,8

⁸⁵ S. Fußnote ⁶⁶.

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
040 019	Kamperveen	Overijssel	F92	q2,9
039 019	Kamperzeedijk	Overijssel	F80* ⁸⁶	p2,2
041 025	Lemele	Overijssel	G138	r5,2
040 023	Nieuw Leuzen	Overijssel	F97	q4,3
044 029	Oele	Overijssel	G230a	u7,2
043 031	Oldenzaal	Overijssel	G207	t8,3
042 021	Olst	Overijssel	F118	s3,9
042 031	Ootmarsum	Overijssel	G177	s8,3
039 025	Oud Averreest	Overijssel	G89	p5,3
043 033	Overdinkel	Overijssel	G211a	t9,9
039 027	Slaghareen	Overijssel	G92	p6,2
039 023	Staphorst	Overijssel	F87	p4,3
037 021	Steenwijk	Overijssel	F60	n3,8
044 027	Stokkum	Overijssel	G224	u6,3
038 019	Vollenhove	Overijssel	F66	o2,5
038 021	Wanneperveen	Overijssel	F71	o3,4
039 021	Zwartsluis	Overijssel	F83	p3,3
040 021	Zwolle	Overijssel	F96	q3,10
045 013	Amersfoort	Utrecht	F165	v99',1
044 013	Bunschoten	Utrecht	F139	u99',1
045 007	Harmelen	Utrecht	E187	v96',7
046 013	Leersum	Utrecht	F188	w99',6
046 007	Matswijk	Utrecht	E216a	w96',4
047 015	Renen	Utrecht	L8	x100',3
044 011	Soest	Utrecht	E164	u98',7
043 013	Spakenburg	Utrecht	F121	t99',2
045 009	Utrecht	Utrecht	E192	v97',9
046 009	Vreeswijk	Utrecht	E225	w97',5
044 007	Wilnis	Utrecht	E150	u96',5
046 011	Zeist	Utrecht	E229	v98',4
061-011	Anzegem	West-Vlaanderen	O182	M'87',1
055-015	Blankenberge	West-Vlaanderen	H3	F'85',1
056-013	Brugge	West-Vlaanderen	H36	G'86',3
060-015	Dadizele	West-Vlaanderen	N80	L'85',5
058-017	Diksmuide	West-Vlaanderen	H108	I'84',5
058-013	Egem	West-Vlaanderen	H121	I'86',4

⁸⁶ S. Fußnote ⁶⁶.

KNSA	Ort	Provinz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
060-013	Heule	West-Vlaanderen	N89	L'86',7
059-013	Izegem	West-Vlaanderen	N45	K'86',5
059-017	Klerken	West-Vlaanderen	N28	K'84',1
057-017	Koukelare	West-Vlaanderen	H61	H'84',9
061-019	Loker	West-Vlaanderen	N116	M'83',7
057-019	Nieuwpoort	West-Vlaanderen	H46	H'83',4
056-011	Oedelem	West-Vlaanderen	I153	G'87',6
056-017	Oostende	West-Vlaanderen	H16	G'84',2
057-013	Oostkamp	West-Vlaanderen	H69	H'86',2
055-013	Oostkerke	West-Vlaanderen	H13	F'86',6
059-015	Roeselare	West-Vlaanderen	N38	K'85',7
058-015	Torhout	West-Vlaanderen	H116	I'85',2
060-021	Watou	West-Vlaanderen	N63	L'82',7
059-019	Westvleteren	West-Vlaanderen	N24	K'83',9
057-015	Zedelgem	West-Vlaanderen	H65	H'85',2
055-011	Aardenburg	Zeeland	I125	F'87',7
055-007	Biervliet	Zeeland	I134	F'89',1
050-005	Brouwershaven	Zeeland	I36	A'90',4
054-009	Groede	Zeeland	I107	E'88',3
055-003	Hulst	Zeeland	I142	F'91',4
055-009	Ijzendijke	Zeeland	I128	F'88',2
054-011	Kadzand	Zeeland	I103	E'87',1
052-005	Kloetinge	Zeeland	I70	C'90',7
056-005	Koewacht	Zeeland	I168	G'90',4
053-009	Koudekerke	Zeeland	I80	D'88',1
054-003	Kuitaard	Zeeland	I116b* ⁸⁷	E'91',4
052-009	Middelburg	Zeeland	I81	C'88',11
052-007	Oosterkerke ⁸⁸	Zeeland	I67a	C'89',4
054-005	Ossensisse	Zeeland	I115	E'90',3
050-007	Oudendijke	Zeeland	I31a	A'89',2
053-003	Schore	Zeeland	I98	D'91',2
053-005	's-Gravenpolder	Zeeland	I94	D'90',6
050-003	's-Heer Jansland	Zeeland	I41	A'91',2
053-007	's-Herenhoek	Zeeland	I88	D'89',5
051-003	Sint Annaland	Zeeland	I55	B'91',5

⁸⁷ S. Fußnote ⁶⁶.

⁸⁸ S. Fußnote ⁷⁰.

KNSA	Ort	Provincz	Kloeke/Grootaers	Heeroma/DWA
052-003	Sint Maartensdijk	Zeeland	I73	C'91',1
054-007	Terneuzen	Zeeland	I112	E'89',2
052-001	Tolen	Zeeland	I77	C'92',3
052-011	Westkapelle	Zeeland	I58	C'87',1
051-007	Wissekerke	Zeeland	I47	B'89',1
055-005	Zaamslag	Zeeland	I138	F'90',6
051-005	Zieriksee	Zeeland	I49	B'90',1
048 007	Arkel	Zuidholland	K70	y96',10
047 001	Berkel	Zuidholland	K8	x93',1
046 001	Delft	Zuidholland	E198	w93',6
049 005	Dordrecht	Zuidholland	K94	z95',2
049 007	Giesendam	Zuidholland	K97	z96',9
049-005	Goeree	Zuidholland	I20	z90',2
046 005	Gouda	Zuidholland	E209	w95',5
047 005	Gouderak	Zuidholland	K14	x95',2
048 003	Heerjansdam	Zuidholland	K48	y94',10
048 009	Leerdam	Zuidholland	K73	y97',3
045 001	Leiden	Zuidholland	E167	v93',2
047 009	Leksmond	Zuidholland	K34	x97',3
047-001	Maasdijk	Zuidholland	I3a	x92',3
047 007	Meerkerk	Zuidholland	K28	x96',11
049-001	Middelharnis	Zuidholland	I25	z92',6
050-001	Nieuwe Tonge	Zuidholland	I43	A'92',2
050 001	Numansdorp	Zuidholland	K121	A'93',2
049 001	Oud Beierland	Zuidholland	K83	z93',2
047 003	Ouderkerk aan de IJssel	Zuidholland	K12	x94',5
048-003	Rokkanje	Zuidholland	I8	y91',2
045-001	Scheveningen	Zuidholland	D1	v92',1
049 003	's-Gravendeel	Zuidholland	K93	z94',8
046-001	's-Gravenhage	Zuidholland	D5	w92',1
048-001	Spijkensisse	Zuidholland	I18	y92',7
049-003	Stellendam	Zuidholland	I22a	z91',2
048 005	Streefkerk	Zuidholland	K56	y95',3
050 003	Strijen	Zuidholland	K124	A'94',1
048 001	Vlaardingen	Zuidholland	K42a	y93',1
045 005	Zwammerdam	Zuidholland	E179	v95',3

5.2 Kartenregister

(Sortiert nach den Quell-Morphen der jeweils aus ihnen realisierten Karten)⁸⁹

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
aap	Affe	(WS 11)	V118	aa-			K15	-p								
alle(maal)	alle	(WS 38)	V44	a-											H1	allemaal
alsof	als	(WS 20)					K103	-ls							H2	alsof
anderen	andern	(WS 15)	V49	a-			K113	-nd-								
appeltjes	Äpfelchen	(WS 26)	V39	a-			K10	-pp-			M22	-tjes				
avond	Abend	(WS 24)	V125	a-	V54	-o-	K42	-v-								
ber_gen	Berge	(WS 29)	V12	-e-	V58	-e- (epth.)										
beter	besser	(WS 18)	V87	-e-			K30	-t-								
bij	bei	(WS 9)	V140	-ij												
bijten	beißen	(WS 14)	V134	-ij-												
bladeren	Blätter	(WS 1)	V119	-a-			K21	-d-								
blijf	bleib	(WS 14)	V135	-ij-			K8	bl-	K49	-f						
blijven	blieben (ge-)	(WS 25)	V131	-ij-			K43	-v-								

⁸⁹ In der Regel dienen die Morphe der KNSA-Belegwörter als Quelle für mehr als nur eine Karte. Die Spalten des Kartenregisters sind zu lesen wie folgt: **V1 / V2**: Vokal-Karte, in 1. bzw. 2. Verwendung; **K1 / K2**: Konsonanten-Karte (wie vor); **M1 / M2**: Morph-Karte (wie vor); **H**: Heteronymen-Karte.

Auch in diesem Register sind alle Karten direkt anwählbar für den Zugriff auf der REDE-Plattform.

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
boeren	Bauern	(WS 37)	V67	-oe-												
boompjes (appel-)	bäumchen (Apfel-)	(WS 26)	V114	-oo-			K7	b-			M20	-pjes				
bouwen	bauen	(WS 33)	V160	-ouw-												
boven	oben	(WS 36)	V97	-o-			K44	-v-			M15	en				
boze	bösen	(WS 14)													H4	boze
bracht (ge-)	bracht (ge-)	(WS 37)	V43	-a-												
brand (ver-)	brannt (ge-)	(WS 6)	V50	-a-			K9	br-	K123	-n d						
broe(de)r	Bruder	(WS 33)	V68	-oe-												
brood	Brot	(WS 30)	V104	-oo-												
bruine	braune	(WS 39)	V146	-ui-			K112	-n-								
buiten	draußen	(WS 38)	V143	-ui-												
dadelijk	gleich	(WS 2)													H5	dadelijk
dat	das	(WS 35)	V40	-a-			K34	-t								
die	die	(WS 37)	V62	-ie-												
dochter	Tochter	(WS 9)	V26	-o-			K87	-cht-								
doe	tu	(WS 3)	V75	-oe-			K135	/_								
doen	treiben, tun	(WS 28)	V76	-oe-											H6	doen
doet	tut	(WS 39)	V77	-oe-			K136	/_t			M27	t vs. n				

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
dood	tot	(WS 14)	V105	-oo-			K28	-d-								
dorp	Dorf	(WS 37)	V28	-o-	V59	-e- (epth.)	K18	d-	K108	-rp						
dors(ch)en ([-rs-])	dreschen	(WS 20)	V30	-o-			K19	d-	K75	-s(ch)-	M26	r-Ausf. -Mth				
dorst	Durst	(WS 23)	V31	-o-			K20	d-	K78	-st						
drie	drei	(WS 26)	V63	-ie-			K17	d-			M4	_				
drinken	trinken	(WS 16)	V8	-i-												
eet	isst	(WS 7)	V81	-ee												
eieren	Eier	(WS 7)	V141	ei-												
gaan	gehn	(WS 12)	V128	-aa			K81	g-								
gaat	fängt an, geht	(WS 3)	V129	-aa											H7	gaat
ganzen	Gänse	(WS 14)	V51	-a-			K82	g-	K118	-nz-						
gauw	bald	(WS 3)	V159	-auw												
geen	kein	(WS 32)	V93	-ee-			K85	g-	K119	-n						
geloof	glaube	(WS 8)	V109	-oo-	V53	-e-	K49	-f	K100	-l-	M2	ge-				
gister	gestern	(WS 24)	V9	-i-			K83	g-			M5	_				
goed	gut	(WS 17)	V70	-oe-												
groeien	wachsen	(WS 16)	V153	-oei-											H11	groeien
groot	groß	(WS 16)	V106	-oo-												

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
groter	größer	(WS 16)	V107	-o-												
hart	Herzen	(WS 34)	V52	-a-			K89	h-	K110	-rt	M6	_				
heeft	hat	(WS 19)	V83	-ee-			K90	h-			M24	heef /hebb /he				
heet	heiß	(WS 6)	V90	-ee-							M7	_			H12	heet
hoe(veel)	wie(viel)	(WS 30)	V78	-oe-			K97	h-							H13	hoe(veel)
hoger	höher	(WS 29)	V112	-o-			K92	h-								
hoog	hoch	(WS 29)	V111	-oo-			K93	h-								
houdt (op)	hört (auf), hält (auf)	(WS 2)	V147	-ou-			K94	h-							H14	houdt op
huis	Hause	(WS 26)	V145	-ui-			K95	h-							H15	huis
huizen	Häuser	(WS 33)	V144	-ui-			K96	h-								
ijs	Eis	(WS 4)	V136	ij-												
ik	ich	(WS 10)	V3	i-			K40	-k								
is	ist	(WS 5)	V4	i-												
je	deiner	(WS 17)													H16	je [,deiner']
je	dich	(WS 14)													H17	je [,dich']
je	du	(WS 16)													H18	je [,du']
jou	du	(WS 11)					K6	j-	K17	dr-					H19	jou [,du']
kachel	Ofen	(WS 3)													H20	kachel

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
kend (ge-)	kannt (ge-)	(WS 18)	V18	-e-							M1	ge-				
kind	Kind	(WS 14)	V6	-i-			K124	-nd							H21	kind
koeien	Kühe	(WS 37)	V154	-oei-							M16	en	M23	-i-	H22	koeien
kolen	Kohlen	(WS 3)	V98	-o-											H23	kolen
kopen (ver-)	kaufen (ver-)	(WS 37)	V101	-o-			K13	-p-								
koude	kalte	(WS 4)	V148	-ou-			K22	-d-	K128	/_d						
land	Feld	(WS 38)													H24	land
leeg	aus(zutrinken)	(WS 16)													H25	leeg
lepel	(Koch)löffel	(WS 11)	V86	-e-			K11	-p-								
lieve	liebes	(WS 14)	V60	-ie-			K45	-v-	K98	l-	M13	e				
liggen	liegen	(WS 25)	V5	-i-			K84	-gg-								
lopen (ge-)	laufen (ge-)	(WS 8)	V102	-o-			K14	-p-							H26	gelopen
lucht	Luft	(WS 1)	V20	-u-			K88	-cht								
lui	Leute	(WS 38)	V142	-ui			K99	l-	K132	/_					H27	lui
maken	machen	(WS 17)	V121	-a-			K39	-k-							H28	maken
man	Mann	(WS 4)	V48	-a-											H29	man
melk	Milch	(WS 3)	V15	-e-	V55	-e- (epth.)	K102	-lk							H30	melk
met	mit	(WS 40)	V13	-e-			K35	-t								

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
mijn	mein	(WS 14)	V137	-ij-			K120	-n								
moe	müde	(WS 23)	V79	-oe-			K133	/_]							H31	moe
moeder	Mutter	(WS 17)	V69	-oe-			K23	-d-							H32	moeder
moet	muss	(WS 22)	V71	-oe-			K36	-t								
moeten	dürft	(WS 28)	V72	-oe-												
moeten	müsst	(WS 31)	V73	-oe-												
mooie, schone	schöne	(WS 33)	V157	-ooi-	V115	-o-	K64	sch-							H33	mooie
muurtje	Mäuerchen	(WS 36)	V65	-uu-							M21	-tje				
naaien (af-)	(fertig ab)nähen	(WS 17)	V158	-aai-												
naar	vor, nach	(WS 37)	V126	-aa-											H34	naar
nieuwe	neue	(WS 33)	V152	-ieu-			K4	-w-			M14	e				
noeg (ge-)	nug (ge-)	(WS 16)	V74	-oe-												
ogen(blikje)	Augen(blickchen)	(WS 27)	V110	o-											H35	ogenblikje
om	um	(WS 11)	V33	o-											H36	om
onderen	unten	(WS 6)	V34	o-			K114	-nd-								
ons	uns	(WS 25)	V37	o-			K126	-ns								
ons	unserm	(WS 26)	V38	o-			K127	-ns								
ook	auch	(WS 9)	V108	oo-			K41	-k								

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
oren	Ohren	(WS 11)	V113	-o-												
ossen	Ochsen	(WS 37)	V25	o-			K74	-ss-								
oude	alte	(WS 4)	V149	-ou-			K24	-d-	K129	/_d/						
over	über	(WS 40)	V95	o-			K46	-v-								
peper	Pfeffer	(WS 7)	V82	-e-			K12	-p-								
pond	Pfund	(WS 30)	V23	-o-			K125	-nd								
pot(lepel)	Koch(löffel)	(WS 11)					K37	-t							H37	potlepel
reden (ge-)	fahren (ge-)	(WS 6)	V89	-e-			K25	-d-							H8	gereden
rode	roten	(WS 26)	V103	-o-			K26	-d-								
sla	schlage	(WS 11)	V123	-a			K65	sl-	K134	/_						
slaap	Schlaf	(WS 24)	V124	-aa-			K66	sl-								
slechte	schlechte	(WS 13)	V14	-e-			K67	sl-	K86	-cht-					H38	slechte
smolten (ge-)	schmolzen (ge-)	(WS 25)	V27	-o-			K33	-lt-	K68	sm-	M3	ge-			H9	gesmolten
sneeuw	Schnee	(WS 25)	V155	-eeuw			K69	sn-								
sneeuwen	schneien	(WS 2)	V156	-euw-			K5	-w-	K70	sn-						
staat (ver-)	steht (ver-)	(WS 22)	V130	-aa			K71	st-								
steld (be-)	stellt (be-)	(WS 20)	V17	-e-											H3	besteld
stolen (ge-)	stohlen (ge-)	(WS 19)	V99	-o-												

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
storven (ge-)	storben (ge-)	(WS 5)	V29	-o-			K47	-rv-	K72	st-	M17	en				
stukje	Stückchen	(WS 32)	V19	-u-			K73	st-								
tafel	Tische	(WS 32)	V117	-a-			K60	-f-							H39	tafel
teld (ver-)	zählt (er-)	(WS 21)	V16	-e-												
tijden	Zeiten	(WS 13)	V133	-ij-			K27	-d-								
tuin	Garten	(WS 33)													H40	tuin
twaalf	zwölf	(WS 37)	V122	-aa-	V56	-e- (epth.)	K29	tw-								
twee	zwei	(WS 33)	V94	-ee							M8	_				
vallen (ge-)	fallen (ge-)	(WS 4)	V45	-a-												
van	von	(WS 35)					K51	-v-								
vast	fest	(WS 24)	V42	-a-			K52	-v-	K77	-st						
veel	viel	(WS 29)	V84	-ee-			K53	-v-								
vijf	fünf	(WS 37)	V132	-ij-			K54	-v-								
vlees(ch)	Fleisch	(WS 19)	V91	-ee-			K57	vl-	K76	-s(ch)						
vliegen	fliegen	(WS 1)	V61	-ie-			K58	vl-	K80	-g-						
vonden (ge-)	funden (ge-)	(WS 32)	V35	-o-			K55	-v-	K115	-nd-						
voor	für	(WS 32)	V96	-oo-												
vrouw	Frau	(WS 9)	V161	-ouw			K59	vr-			M9	_			H41	vrouw

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
vuur	Feuer	(WS 6)	V66	-uu-			K56	-v-								
waar	wo	(WS 12)	V127	-aa-			K1	w-	K104	-r						
was	wäre	(WS 18)													H42	was
wat	was	(WS 36)	V41	-a-			K2	w-	K38	-t					H43	wat
water	Wasser	(WS 4)	V120	-a-												
weer	Wetter	(WS 2)	V85	-ee-							M10	_				
weken	Wochen	(WS 5)	V80	-e-							M18	en				
wien	wem	(WS 21)	V64	-ie-			K3	w-			M19	n			H44	wien
wijn	Wein	(WS 16)	V139	-ij-			K121	-n								
winter	Winter	(WS 1)	V7	-i-			K117	-nt-								
witte	weiße	(WS 32)	V1	-i-			K31	-tt-								
woord	Wort	(WS 34)	V100	-oo-			K109	-rd								
worden	werden	(WS 16)	V24	-o-			K107	-rd-								
worst	Wurst	(WS 30)	V32	-o-			K79	-st	K106	-r-					H45	worst
zakt (ge-)	brochen (einge-)	(WS 4)													H10	gezakt
zal	will, soll	(WS 10)	V46	-a-											H46	zal
zeep	Seife	(WS 32)	V88	-ee-			K16	-p	K61	z-	M11	_				
zeer	weh	(WS 8)	V92	-ee-			K62	z-			M12	_			H47	zeer

Beleg Ndl.	Beleg Dt.	WS	V 1	Thema	V 2	Thema	K 1	Thema	K 2	Thema	M 1	Thema	M 2	Thema	H	Thema
zelf	selbst	(WS 20)	V11	-e-	V57	-e- (epth.)	K50	-v-								
zes	sechs	(WS 5)	V10	-e-												
zich	sich	(WS 33)													H48	<i>zich</i>
zijn	sein	(WS 33)	V138	-ij-			K122	-n								
zitten	sitzen	(WS 36)	V2	-i-			K32	-tt-								
zonder	ohne	(WS 7)	V36	-o-			K116	-nd-								
zoo	so	(WS 17)	V116	-oo												
zou	wollte	(WS 9)	V151	-ou			K131	/_]							H49	<i>zou</i>
zout	Salz	(WS 7)	V150	-ou-			K130	/_t]								
zullen	sollen	(WS 12)	V21	-u-			K101	-ll-							H50	<i>zullen</i>
zuster	Schwester	(WS 17)	V22	-u-							M25	(zus)ter				
zwart	schwarz	(WS 6)	V47	-a-			K63	zw-	K111	-rt						

II. SPRACHKARTEN

(Hyperlinks zum Informationssystem REDE SprachGIS)

Das herkömmliche Konzept computergestützter Sprachatlanten, wie es auch für den KNSA vorgesehen war, wird an dieser Stelle nicht bzw. in anderer Weise weitergeführt: Statt des hier zu erwartenden Kartenteils – sei es als Papierdruck oder ePrint auf dem Bildschirm – werden die einzelnen Sprachkarten präsentiert als Teil eines internetbasierten sprachgeographischen Informationssystem des Marburger Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas. Unabhängig davon, ob ein Atlas mit oder ohne Computerunterstützung erstellt worden ist, wird damit der Zugang zum Kartenmaterial eines Atlas' in mehrfacher Hinsicht ein anderer, als dies in lediglich gedruckter Form möglich sein kann. Die Vieldimensionalität hypertext-formatierter Dokumente, zumal eingebettet in ein komplexes fachbezogenes Informationssystem mit umfassenden, flexibel aktualisierbaren Zusatzinformationen im Hintergrund, beinhalten neue und bisher so nicht verfügbare Arbeitsmöglichkeiten. Dies gilt sowohl in Hinblick auf die Erschließung als auch für eine – jeweils vom individuellen thematischen Interesse geleitete – weitere Bearbeitung alten wie neuen sprachkartographischen Materials.

Zwar setzt dies, zumindest für einen ersten Zugriff, den Internetzugang voraus, doch können im Prinzip nach wie vor durchaus alle Karten und Texte (hier: der KNSA-Einführungstext) lokal gespeichert oder auch nur auf Papier ausgedruckt werden.

Die Sprachkarten des KNSA sind auf der REDE-Plattform erreichbar wie folgt:⁹⁰

Karten einzeln per jeweiliger Kartensigle gemäß [Kartenfolge](#) oder über das [Kartenregister](#)

Karten insgesamt (Listenkopf in REDE) <https://www.regionalsprache.de/Mapchooser/MapSearch.aspx>

Karten zum Typ V: <https://www.regionalsprache.de/Tools/MapList.aspx?atlas=KNSA&mapnumber=V>

Karten zum Typ K: <https://www.regionalsprache.de/Tools/MapList.aspx?atlas=KNSA&mapnumber=K>

Karten zum Typ M: <https://www.regionalsprache.de/Tools/MapList.aspx?atlas=KNSA&mapnumber=M>

Karten zum Typ H: <https://www.regionalsprache.de/Tools/MapList.aspx?atlas=KNSA&mapnumber=H>

⁹⁰ Ein Zugriff über die – nach den vier Typen strukturierten – Kartenblöcke wurde 2020 in REDE Vers. 3.0 realisiert.

